THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 295 auf der 6. Seite veröffentlicht.

1 Cent — Chicago, Montag, den 14. Mai 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang. — Nr. 114.

Die Untersee-Boote vernichten zwei große britische Liniendampfer.

Die russischen Wirren.

Der Kriegsminister Guschkow ist schon amtssatt!

Zu den Provinzen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

St. Petersburg, 14. Mai. (Ueber London, 12.38 Uhr Nachmittags.) **General Guschkow, der russische Kriegsminister, hat abgedankt.**

Washington, D. C., 14. Mai. Eine Meldung aus St. Petersburg an das amerikanische Staatsdepartement besagt, 13 provisorische Gouverneure russischer Provinzen — so ziemlich das ganze europäische Rußland vertretend — seien nach St. Petersburg berufen worden, um die provinziale Verwaltung zu erörtern.

Sie sollen allgemein zugesagt haben, die provisorische Regierung zu unterstützen.

St. Petersburg, 14. Mai. Kurz vor dem Kriegs- und Marineminister Guschkow hatte auch General Kornilow als Befehlshaber der St. Petersburger Garnison abgedankt, unter der Erklärung, daß seine Stellung unmöglich geworden sei durch die Bemühungen verschiedener Organisationen, ihn zu beherrschen. Der letzte Vorgang, welcher seinen Abdankungsentschluß entschied, war eine Forderung des Vollzugsausschusses vom Arbeiter- und Soldatenkonzil, daß alle Befehle des Generals diesem Ausschuß zur Gutheißung unterbreitet werden sollten.

Aehnliche Gründe waren auch für den Rücktritt des Generals Guschkow selbst maßgebend. Dieser hatte jahrelang eine hervorragende Rolle in der Oktoberistenpartei gespielt; während des Krieges hörte man jedoch wenig von ihm, bis die Revolution ausbrach, und er zum Kriegs- und einstweiligen Flottenminister ernannt wurde. Seitdem erließ er viele Aufrufe an die Truppen und die Arbeiter, die Regierung zu unterstützen und den Krieg kräftig fortzusetzen.

Petersburg, 14. Mai. (Ueber London.) Die halbamtliche Neuigkeitsagentur machte heute Folgendes bekannt: Das Gerücht, die aus Delegaten der Soldaten und Arbeiter bestehende Kommission befürworte einen Waffenstillstand, beruhe nicht auf Wahrheit. Eine derartige Frage sei von der Kommission überhaupt nie in Erwägung gezogen worden, dagegen sei man dabei, einen Aufruf an die Soldaten zu richten, die sich im Felde befinden, und sie darauf aufmerksam zu machen, daß ein Sonderfriede unklug wäre, ebenso auch das Fraternisiren mit dem Feinde.

Unter: Gegen die Nahrungsspekulanten

Petersburg, 14. Mai. (Ueber London.) Nachdem der bisherige Kriegsminister Guschkow seine Abdankung in einer Versammlung von Delegaten, die von der Front gekommen waren, mitgeteilt hatte, verlas er den Brief, den er dieserhalb an den Ministerpräsidenten Low geschrieben hatte. Er lautete etwa wie folgt: In Anbetracht der der Regierung zustehenden Machtbefugnisse, besonders bezüglich der Stellung eines Kriegsministers, die mir zuteil wurde, kann ich der bestehenden Verhältnisse wegen, durch die die Verteidigung, die Freiheit und sogar das Bestehen Rußlands gefährdet werden, daran nichts ändern. Ich lege deshalb mein Amt nieder, weil ich nicht länger für die Sünden, die gegen das Vaterland begangen werden, verantwortlich sein mag.

Ausbau der Straßenbahnlinien

Stadtratsausschuß ordnet Neubauten von sechs Meilen Länge an.

Auf vier Linien.

Aldermen empfehlen Ueberlassung eines städtischen Geländes für Hauptquartier der Flottenabteilung der Großen Seen. — Keine Schulratsernennungen.

Ausbau von vier Straßenbahnlinien auf Strecken von insgesammt sechs Meilen empfahl der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen in seiner heutigen Sitzung. Die Strecken, die im Laufe des Jahres ausgebaut werden sollen, sind 87. Straße, von State Straße bis Cottage Grove Avenue; Devon Ave., von Western bis Kedzie Ave.; Racine Ave., von 79. Str. bis 87. Str., und Fullerton Ave., von Cicero Ave. bis Laramie Ave. Nach den Bestimmungen der Straßenbahnordinanzen vom Jahre 1907 kann der Stadtrat jährlich Verlängerung der Straßenbahnlinien um acht Meilen verlangen. Obige Verlängerungen aber betragen nicht mehr als sechs Meilen. Der Ausschuß begnügte sich mit diesen Bauten in der Erwartung, daß die Straßenbahngesellschaften dieses Jahr die Strecke der Chicago & Joliet Electric Co. an der Archer Ave., zwischen der Cicero und Harlem Ave., ankaufen werden. Für diese Strecke nebst der von der Gemeinde Stickney dafür gewährten Gerechtsame werden $300,000 verlangt, während der Wert der Linie an und für sich nur ungefähr $110,000 beträgt. Der Rest wird für die Gerechtsame verlangt, die noch 33 Jahre in Kraft bleibt. Soweit haben die Verkaufsverhandlungen noch kein Resultat ergeben, da der Preis zu hoch ist. Zerschlagen sie sich und wird aus dem Kauf nichts, so wird der Stadtrat späterhin noch den Ausbau anderer Linien um zwei Meilen verlangen.

Erfüllt Wunsch der Bundesregierung.

Der stadträtliche Ausschuß für Häfen, Werften und Brücken empfahl heute die Ueberlassung eines Geländes von 100 Fuß Länge und 100 Fuß Tiefe auf dem künstlich geschaffenen Land nördlich von der Flußmündung an die Bundesregierung. Die Regierung will auf dem Gelände, das der Stadt gehört, einen Neubau für das Hauptquartier der Flottenabteilung für die großen Seen errichten, das von Milwaukee nach Chicago verlegt werden soll. Der Ausschuß empfahl die Ueberlassung, falls ein zufriedenstellendes Abkommen mit der Bundesregierung getroffen werden kann.

Keine Schulratsernennungen.

Mayor Thompson kündigte heute Mittag an, daß er dem Stadtrat Ernennungen zum Schulrat in seiner heutigen Sitzung nicht zugehen lassen werde. Ueber die Gründe für den Aufschub wollte er sich nicht aussprechen. Auf die Anordnung des Mayors hat Korporationsanwalt Ettelson den Hilfskorporationsanwalt Cressy mit einer gründlichen Prüfung des Gesetzes, das die allgemeine Wehrpflicht einführt, betraut, um die Pflichten der Stadtverwaltung hinsichtlich der Durchführung des Gesetzes festzustellen. Der Mayor kündigte an, daß er die ihm in dem Gesetz gestellten Aufgaben so schnell wie möglich erfüllen werde.

Hinsichtlich der in der Wochenschrift „Republican" geäußerten Ansichten über den Krieg wollte sich der Mayor nicht aussprechen. Die Wochenschrift gilt als Organ der Rathauskaktion. Ald. Kerner stellte heute in Abrede, daß er den Artikel in der heutigen Stadtratssitzung zur Sprache bringen werde, wie gemeldet worden war.

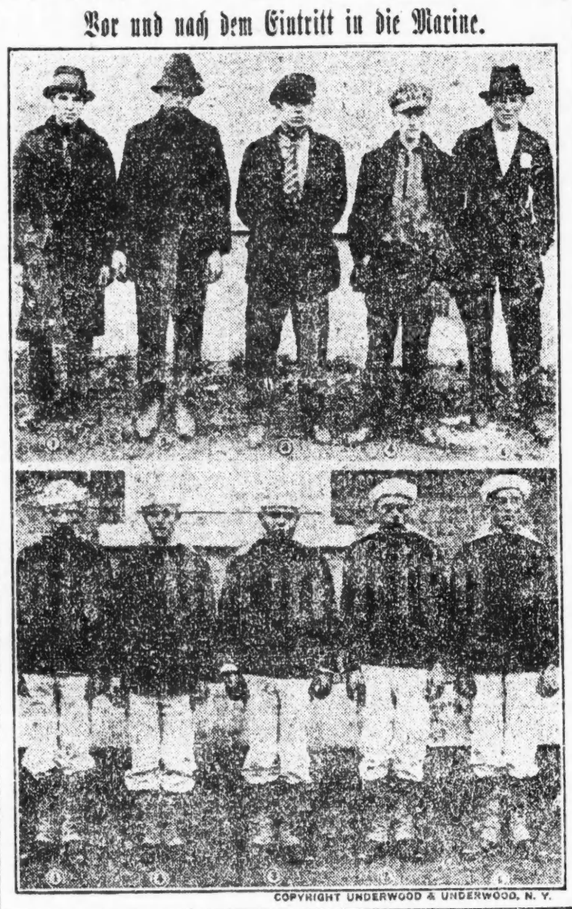
Brod noch teurer.

Die Bäckermeister wollen das Zehncentsbrodlaib kleiner machen, von einem Pfund und fünf Unzen auf ein Pfund und zwei Unzen verringern, oder es durch ein zu fünfzehn Cents verkäufliches von einem Pfund und acht Unzen ersetzen, wie Präsident Jaekel vom Bäckermeisterverein versichert.

Erlitten sofortigen Tod.

Galesburg, Ill., 13. Mai. G. Brown von Midlegrove und sein Begleiter H. Hedding von Farmington, die sich Beide auf ein und demselben Motorrad befanden, stießen mit ihm gegen einen Telegraphenpfosten und blieben dabei ihr Leben ein.

Vor und nach dem Eintritt in die Marine.



COPYRIGHT UNDERWOOD & UNDERWOOD, N. Y.

Preßzensur doch möglich.

Anstrengung, sie in die Spionagebill wieder einzufügen.

Die Kriegsheervorkehrungen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

Washington, D. C., 14. Mai. Unter besonderer Weisung, in die Kriegsheerbill einen Zusatz wieder einzufügen, welcher den Präs. Wilson ermächtigt, 4 Divisionen Freiwilligetruppen für den Dienst in Frankreich aufzubringen, unter der (erwarteten) Führung von Theodore Roosevelt, trat der gemeinsame Konferenzausschuß beider Häuser zur Erledigung dieser Vorlage heute wieder zusammen.

Wenn nichts sehr Unerwartetes sich ereignet, berichtet der Ausschuß später im Tage die Vorlage in beiden Häusern ein, — und dann wird die Bill, welche bekanntlich auswahlsweise obligatorische Kriegsdienstpflichtziehung verfügt, Dienstag für die Unterschrift des Präsidenten bereit sein.

Washington, D. C., 14. Mai. Senator Overman, welcher die Spionagevorlage der Administration in Obhut hat, kündigte heute an, daß eine Anstrengung gemacht werde, den Preßzensurabschnitt, welcher aus der Vorlage gestrichen worden war, wieder in dieselbe einzufügen, ehe die Bill erledigt wird.

Gegen die Nahrungsspekulanten.

Washington, D. C., 14. Mai. Als der Senat heute die Erörterung der Spionagevorlage wieder aufnahm, reichte Thomas von Kolorado seinen Zusatz ein, wonach während des Krieges alle Handelsbörsen, Effektenbörsen und Handelskammern, welche Terminspekulationen („future speculation") in Nahrungsstoffen gestatten, suspendirt werden sollen.

Während der Debatte hierüber wurden auf die Nahrungsspekulanten wiederholt Ausdrücke wie „Piraten" und „Räuber" angewendet, und es wurde abermals vom Aufhängen derselben an Laternenpfosten gesprochen!

Washington, D. C., 14. Mai. Die Vergrößerung des regulären Bundesheeres, wie sie in der von der Regierung vorgesehenen „Armeebill" angesetzt wurde, ist vom Präsidenten Wilson angeordnet worden. Mit der Organisirung neuer Regimenter wird morgen begonnen werden. Ungefähr 65,000 Mann von den benötigten 183,000 Rekruten stehen bereits zur Verfügung.

Washington, D. C., 14. Mai. Senator Overman, welcher die Spionagevorlage in Obhut hat, erklärte, er sympathisire selber mit dem Thomas'schen Zusatz, der sich gegen das Spekuliren und Gämbeln in Nahrungsmitteln richtet und Suspendirung aller Börsen usw. verlangt, die einen Terminhandel gestatten; aber es sei nicht ratsam, diese Vorlage noch mit Zusätzen zu belasten, sondern dafür sei Zeit, wenn die Vorlage zur Kontrollirung der Nahrungsmittel auf's Tapet komme.

Vardaman von Mississippi drang scharf auf sofortiges Vorgehen gegen die Spekulanten.

Mit 54 gegen 23 Stimmen wurde schließlich der Thomas'sche Zusatz auf den Tisch gelegt, — aber nachher wurde er in Wiedererwägung gezogen, und die Debatte ging auf's Neue los.

Folgen Chicagos Beispiel!

Washington, D. C., 14. Mai. In ähnlicher Weise, wie in Chicago, sind in Minneapolis, St. Louis, Kansas City und noch anderen Städten Handelsbörsen vorgegangen und haben den Termin-Börsenhandel bis auf Weiteres suspendirt.

Alter Soldat verurteilt!

San Antonio, Tex., 14. Mai. Frederick T. Reidt, der 20 Jahre lang dem Bundesheer angehört und bar einiger Zeit mit dem Range eines Sergeanten seinen ehrenvollen Abschied erhalten hatte, wurde zu zwei Jahren Gefängniß verurteilt, nachdem er von einem Kriegsgericht schuldig befunden worden war, sich „disloyal über das Land und verletzend über den Präsidenten geäußert zu haben."

Gleichzeitig wurde Reidt, der nahe an 60 Jahre alt ist und in der Nähe der hiesigen Militärstation wohnte, für unehrenhaft entlassen und seiner monatlichen Pension von $50 für verlustig erklärt.

Die Friedensfrage.

Neue Ankündigung des deutschen Kanzlers morgen oder im Juli?

Das Ringen um Bullecourt u. Roeux

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 14. Mai. (Ueber Amsterdam und London — Depesche der „Exchange Telegraph Co.") Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg wird wahrscheinlich morgen im Reichstag in einer Rede die Friedensbedingungen der Zentralmächte verkünden.

Er ist soeben nach Berlin zurückgekehrt, nachdem er in Wien eine Reihe Konferenzen mit dem Kaiserkönig, mit dem österreich-ungarischen Minister des Auswärtigen und mit anderen Beamten gehabt hatte. Ehe er die Wiener Reise antrat, war er im Großen deutschen Hauptquartier gewesen und hatte mit Kaiser Wilhelm konferirt.

Angaben aus anderer Quelle besagen jedoch, der Kanzler werde in seiner morgigen Reichstagsrede nur einen Umriß der allgemeinen militärischen und politischen Lage geben, dagegen mit der Verkündung der deutschen Friedensbedingungen bis Juli zurückhalten, in welchem Monat der Reichstag wieder zusammentreten soll.

So verkündet auch eine Reihe deutscher Zeitungen.

Der Teil der deutschen Presse, welcher dem Kanzler v. Bethmann Hollweg feindlich gesinnt ist, sagt, der Kanzler habe, als er jüngst an der Front war, dem Kaiser seine Abdankung eingereicht.

Berlin, 14. Mai. Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete heute über die Kämpfe an der Westfront wie nachstehend: Die Schlacht nahe Bullecourt wurde gestern mit großer Heftigkeit fortgesetzt. Wir behaupteten in dem gewaltigen Ringen die Ruinen des Dorfes gegen mehrere feindliche Angriffe.

Berlin, 14. Mai. (Drahtlos nach London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern: Die großen Angriffe der Engländer sind niedergebrochen.

„Nach sehr starker artilleristischer Vorbereitung, die sich auf das ganze Arrasschlachtfeld, von Lens bis nach Ducant erstreckte, griffen die Engländer am frühen Morgen die Linien zwischen Gavrelle und der Scarpe, rittlings der Straße Arras-Cambrai und nahe Bullecourt an. Bei Roeux waren sie erfolgreich in der Erzwingung eines Zuganges. An allen übrigen Punkten wurden sie jedoch durch unser Feuer und im Handgemenge zurückgetrieben und erlitten die schwersten Verluste.

„Am Abend unternahm der Feind beiderseits Monchy mehrere frische Angriffe, die gleichfalls unter blutigen Verlusten zusammenbrachen.

„Die Vorteile, welche die Engländer zu Bullecourt zu erzielen vermochten, wurden ihnen durch den kräftigen Gegenstoß eines Gardebattailons wieder entrissen. Neue Kämpfe brachen heute nahe der Ortschaft aus.

„Armeegruppe des Deutschen Kronprinzen: Während nördlich der Aisne das Artillerieduell zeitweilig an Stärke abnahm, war es am Aisne-Marnekanal und in der Champagne, ostwärts bis Tahure, von größerer Heftigkeit.

„Beiderseits der Straße Corbeny-Pontavet blieb ein französischer Nachtangriff erfolglos.

„Der Feind verlor gestern in Luftkämpfen 14 Aeroplane. Drei Maschinen wurden durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze abgeschossen. Ferner wurde ein französischer Flieger hinter unseren Linien zum Absteig gezwungen.

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert.

„Mazedonische Front: Auf den Höhen von Dobropolna, östlich der Tscherna und südlich Huma wurden mehrere feindliche Angriffe abgeschlagen. Alle Stellungen sind dort fest in unseren Händen."

London, 14. Mai. Es verlautet, Feldmarschall v. Hindenburg habe einen Entrüstungssturm gegen die Reform hervorgerufen, welche vom Verfassungskomite des Deutschen Reichstages empfohlen worden war und, wie es heißt, dem Reichstag die Kontrolle über die Armee geben würde. Hindenburg und seine Freunde sollen den Plan gefaßt haben, die Empfehlungen des Komites über den Haufen zu werfen und den Reichstag einfach heimzuschicken, statt eine Sitzungspause bis später im Sommer oder bis zum Herbst zuzulassen. In diesem Falle würde die Arbeit des Komites von selbst zunichte werden, und man müßte dann ein neues Komite einsetzen und die ganze Arbeit von vorne beginnen. Der Kanzler soll sich aber entschieden geweigert haben, auf eine solche Taktik einzugehen und erklärt haben, die Liberalen und Radikalen würden nicht länger im Zaum zu halten sein, wenn ihnen ein solcher „Trick" geswielt würde. Vorläufig soll der Kanzler über Hindenburg in dieser Sache triumphirt haben.

London, 14. Mai. Das britische Kriegsamt meldet: Feindliche Streifzüge nordöstlich von Epehy und nördlich von Ypern wurden gestern Nacht abgewiesen. Wir machten einige Gefangene. Während der Nacht machten wir im Dorfe Roeux (Arrasfront) Fortschritte.

(Nach Londoner Meldung vom Vormittag war indeß die Sonntagsangabe, daß die Briten ganz Bullecourt besetzt hätten, nicht zutreffend: das britische Kriegsamt spricht nur von der Besetzung des größten Teiles dieser Ortschaft.)

Paris, 14. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete heute über die Feindseligkeiten in Frankreich, wie folgt: Entlang der ganzen Front dauerte der Geschützkampf an. Starke Vorstöße deutscher Truppen, bei denen sie sich unseren Linien zu nähern versuchten, wie nordöstlich von Vauraillon, westlich von Craonne, am Hügel 108, nahe Sapigneul und in der Champagne, südwestlich von Maurou, schlugen fehl: der Feind erlitt dabei schwere Verluste und ließ Gefangene in unseren Händen.

Paris, 14. Mai. (Geliefert von der „United Press".) Ein Kriegskorrespondent des französischen Hauptquartiers an der westlichen Front berichtete über die Verluste der Deutschen wie folgt: Die Deutschen haben vom 16. April bis zum 1. Mai an der französischen Front allein 200,000 Mann an Gefallenen, Verwundeten und Gefangenen eingebüßt, und während der ersten beiden Wochen des Mai ist ihr Verlust verhältnismäßig noch größer gewesen. Diese Zahlen stützen sich auf Schätzungen im Hauptquartier, und sie mögen vielleicht noch höher sein.

Es ist bekannt, daß die Deutschen zwischen dem 16. und 27. April gezwungen waren, wegen schwerer Verluste 20 Divisionen, etwa 300,000 Mann, aus der Gefechtslinie zu nehmen und durch starke Reserven zu ersetzen. Seitdem haben sie noch mehr als 12 Divisionen heranagezogen. Viele deutsche Divisionen sind fast ganz vernichtet worden; die neunte bayrische, deren Infanterie ungefähr 7000 Mann zählte, verlor an Gefangenen allein 2383, und militärischer Statistik zufolge kann man daraus auf mindestens 3000 Mann an Toten und Verwundeten schließen.

Die 21. deutsche Division verlor an Gefangenen 2100, die 5. bayrische 1919, die 34. Reservedivision 1374, die 16. Reservedivision 1111 Mann. Andere deutsche Divisionen erlitten so riesige Verluste, daß sie überhaupt nicht mehr bestehen.

Die 214., die 48. und die 39. deutsche Division traten in die Schlacht zwischen dem 18. und 30. April ein und mußten schon nach einem einzigen Kampftage zurückgezogen werden. Die Kompagnien der 5. und der 6. Division schmolzen durchschnittlich auf einen Bestand von 80 Mann zusammen. Die 213. Division wurde, nachdem jede Kompagnie durchschnittlich nur noch 115 Mann zählte (von etwa 230) zurückgezogen. Alle Kompagnien erhielten darauf je 67 Mann Ersatz und traten am 8. Mai wieder in die Schlacht, nur, um von Neuem riesige Verluste zu erleiden.

Offiziere glauben, daß der Gesammtverlust der Deutschen seit Beginn der großen französischen und englischen Offensive bedeutender gewesen ist, als in einem ebensolchen Zeitabschnitt je zuvor. (Das sind natürlich nur Schätzungen, und der Verlust der Franzosen und Engländer an Toten und Verwundeten ist wahrscheinlich doppelt so hoch gewesen, als der der Deutschen. A. d. R.)

Tauchboote zerstören zwei große Dampfer!

New York, 14. Mai. Amerikanische Passagiere, die aus England heute hier eintrafen, berichten, daß der große britische Passagierdampfer „Medina" — 12,350 Tonnen Verdrängung! — Eigentum der „Peninsular & Oriental Steam Navigation Co.", am 28. April vor der Küste von Plymouth, England, von einem deutschen Tauchboot torpedirt und versenkt wurde.

Am selben Tag und fast in derselben Gegend — berichten die Passagiere weiter — wurde auch der Dampfer „Omrah" zerstört, welcher eine Verdrängung von 8130 Tonnen hatte und der „Orient Steam Navigation Co." gehörte. Von beiden Schiffen ging kein Menschenleben verloren; aber sehr wertvolle Ladungen versanken! Auf der „Medina" waren, mit der Bemannung, über 300 Personen.

New York, 14. Mai. Der Obermaat und 11 Matrosen vom griechischen Dampfer „Parthenon", welcher am 9. Mai von einem Tauchboot torpedirt wurde, werden vermißt, wie eine Kabeldepesche von London an die hiesige Agentur der Eigentümer des Dampfers meldet. Einen Mann hat man ertrinken sehen. Der Kapitän und Andere von der Besatzung, die etwa 25 Mann zählte, wurden gerettet. Amerikaner waren keine an Bord.

(„Parthenon" war am 14. April von New York nach Havre abgefahren.)

Ebenfalls torpedirt?

Buenos Aires, 14. Mai. Der argentinische Gesandte in London wurde angewiesen, eine Untersuchung anzustellen, um zu ermitteln, welches Schicksal der argentinische Dampfer „Corrumalen" gehabt hat. Man glaubt, daß er torpedirt worden ist. Die Eigentümer haben seit dem 1. April nichts mehr über ihn gehört.

Nur von Weitem.

Berlin, 14. Mai. (Ueber London.) Die deutsche Admiralität berichtet:

„Während nebligen Wetters beschossen feindliche Monitore am Samstagmorgen Zeebrügge aus großer Entfernung. Unsere Batterien antworteten. Keine Verluste an Menschenleben. Geringfügiger Materialschaden wurde angerichtet. Unsere Flieger schossen zwei feindliche Aeroplane ab."

Rotterdam, 14. Mai. (Ueber London.) Nach einer hier eingetroffenen Nachricht war der Samstags-Flottenangriff auf die deutsche Tauchbootstation Zeebrügge „der zerstörendste, den britische Kriegsschiffe jemals unternahmen".

Es heißt, daß zwei Tauchbootschuren in die Luft gesprengt wurden. Ferner sollen 63 Personen getötet, und weit über 100 nach Hospitälern gebracht worden sein.

Ein Zeppelinluftschiff zerstört?

London, 14. März. (11.12 Uhr Vorm.) Britisch-amtlich wird gemeldet, britische Flottenstreitkräfte hätten das Zeppelin-Lenkluftschiff „L—22" heute früh auf der Nordsee zerstört.

London, 14. Mai. Die obige Zerstörung bezeichnet den vierten Zeppelin-Streifzug, der ein unheilvolles Ergebniß hatte. Zwei der Lenkluftschiffe wurden bei einem Streifzug über London am 23. September 1916 herabgeschossen, und zwei Monate darnach wurden zwei andere der britischen Küste zerstört. Am 17. März 1917 schoß französische Artillerie einen Zeppelin, der anscheinend Paris erreichen wollte, hinter den französischen Linien ab.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Wien, 14. Mai. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtet:

„Italienischer Kriegsschauplatz: Entlang der ganzen Front zwischen Tolmein und der Küste war der Feind mit Artillerie und Minenwerfern tätig. Das Feuer hielt die ganze Nacht hindurch an und wird noch immer fortgesetzt. Unsere Batterien antworteten erfolgreich.

„Auf den anderen Kriegsschauplätzen ist die Lage unverändert."

Matthias Benner gestorben.

Ehemaliger Feuerwehrchef erreicht hohes Alter. — War ein tüchtiger Beamter.

Matthias Benner ist gestern im Alter von 79 Jahren in seinem Heim, 126 Loomis Straße, gestorben, und außer der Familie, drei Söhnen und zwei Töchtern, betrauert ein ungemein großer Freundeskreis seinen Heimgang. Als Knabe war er mit seinen Eltern aus Deutschland im Jahre 1847 nach Wiskonsin gekommen und einige Jahre später nach Chicago, wo er 1856 sich der Freiwilligen Feuerwehr anschloß, und 1859, als die städtische Feuerwehr gegründet wurde, sofort von Chef Harris zum Mitgliede ernannt wurde. Mit Leib und Seele war er bei seinem Beruf, er kam schnell vorwärts und bekleidete nach einander die Truppen „Enterprise", „Island Queen"" und „Long John". Zur Zeit des großen Feuers war er dritter Hilfschef, und damals hat er außerordentlich wertvolle Dienste geleistet, die ihm einige Monate später die Erhöhung zum ersten Hilfschef eintrugen. Im Jahre darauf war er Feuerwehrchef, und das blieb er bis 1876, als der alte Bürgermeister Carter Harrison wegen der Ebbe in der Stadtkasse die Gehälter aller Beamten um ein Zehntel herabsetzte. Benner trat aus und verlegte sich auf die Herstellung von Feuerrettungsleitern.

Auch James J. Walsh, welcher der freiwilligen und später, bis zu seiner Pensionirung, der städtischen Feuerwehr, zuletzt als Hauptmann, angehörte, ist gestern gestorben. Er wurde 82 Jahre alt und wohnte 4733 Nord Washtenaw Ave.

Auf Montrose wurde gestern Nachmittag unter großer Beteiligung namentlich seitens der Kollegen und der Sänger der Liedertafel „Vorwärts" Herr Louis Seydel, seit vielen Jahren als Maschinensetzer an der „Illinois Staatszeitung" tätig, bestattet. Im Familienheim, 4934 Nord Leavitt Straße, hielt Pastor Grotefeld die Trauerrede und die Liedertafel „Vorwärts" sang, wie auch am Grabe, wo Präsident Roule von der Sängerschaar und Präsident Hermann Misch von der Typographia Nr. 9 dem Verstorbenen warm empfundene Abschiedsworte widmeten. Prächtige Blumengaben schmückten den Grabhügel. Ehrenträger waren die Herren Arthur Sigel, Joseph Olker und Albert Reichelt von der „Typographia Nr. 9" und Emil Rothe, Henry Bendel und Karl Hoehn von der Liedertafel „Vorwärts".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und nicht ganz so kühl heute Abend, morgen klar und wärmer. Leichter bis mäßig starker Nordwestwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, etwas wärmer morgen.

Indiana: Heute Abend klar, morgen klar und etwas wärmer.

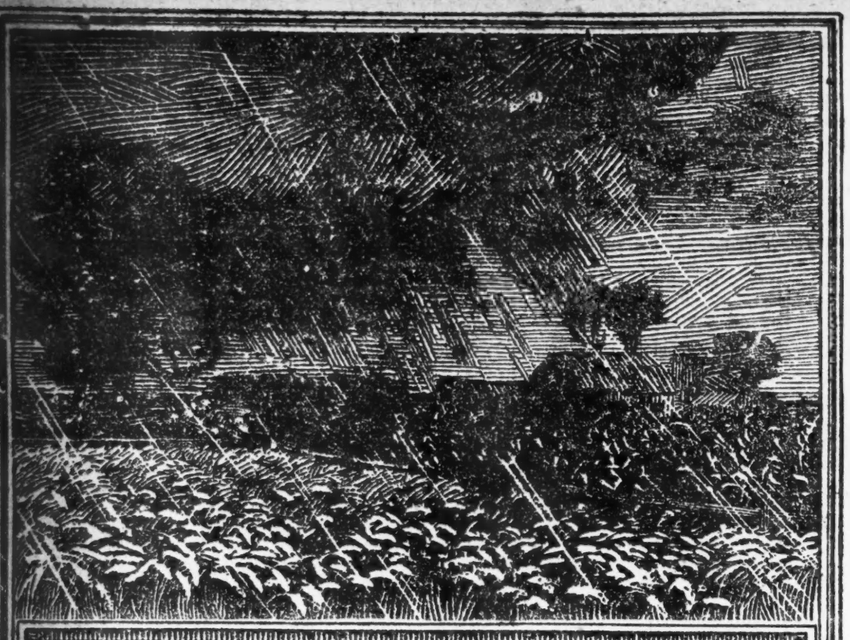
Nieder-Michigan und Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Lufwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:02.
Sonnenaufgang, morgen: 4:20.
Mondaufgang: Morgen früh 1:14.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	49	3 Uhr Morgens	46
4 Uhr Nachm.	49	4 Uhr Morgens	46
5 Uhr Nachm.	49	5 Uhr Morgens	44
6 Uhr Abends	48	6 Uhr Morgens	43
7 Uhr Abends	48	7 Uhr Morgens	49
8 Uhr Abends	48	8 Uhr Morgens	53
9 Uhr Abends	48	9 Uhr Morgens	57
10 Uhr Abends	48	10 Uhr Morgens	61
11 Uhr Abends	47	11 Uhr Morgens	66
12 Uhr Mitternacht	47	12 Uhr Mittags	68
1 Uhr Morgens	47	1 Uhr Nachm.	69
2 Uhr Morgens	46	2 Uhr Nachm.	69



"MODERATION SERIES" - NO. 3

Allzuviel Regen vernichtet — und allzuwenig desgleichen

Nur wenn er in mäßiger Menge fällt und zu wiederholten Malen, wirkt der Regen reichtum- und segenspendend. So beruht der gesunde Fortschritt überall auf einem Ausgleich von Gegensätzen; alle Einseitigkeit ist verderblich. Dies gilt auch von einem Getränkeverbot; das ist ein Zuviel, ein Mißbrauch gesetzgeberischer Rechte, etwas Gewalttätiges, Unamerikanisches.

Seit 60 Jahren haben wir **Budweiser** ehrlich gebraut—**das milde Getränk wahren Maßhaltens.** Es ist gesund und labend, für den verständigen Gebraucher ein Wecker der Lebenslust. Das feinste amerikanische Gerstenmalz leiht ihm seine Nährfülle, der köstlichste Saazer Hopfen aus Böhmen seine Edelwürze. Immer fort und fort ist es dasselbe alte gute **Budweiser.**

Jeder Besucher von St. Louis ist freundlich eingeladen unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acker.

Anheuser-Busch, St. Louis, U. St. A.

Anheuser-Busch Branch Distributors:
Carl F. Burger, Mgr.. Tel. Armitage 20

Budweiser
Means Moderation

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

(24. Fortsetzung.)

Er aber blieb unerbittlich. Abend für Abend war er mit ihr ausgegangen. Sie waren im Theater gewesen, im Zirkus, sie hatten Gesellschaften besucht. Heute hielt ihn die Pflicht hier zurück. Er mußte bleiben. Er mußte seinen Unterricht abhalten. Er mußte stark sein, durfte nicht schwach werden. Er war der Mann. Jetzt galt es zeigen, wer Herr im Hause war.

Da fing sie noch einmal an:

„Wirst Du kommen oder nicht?"

„Nein!"

„Das ist schlecht von Dir, Niki. Schlecht. Das ist rücksichtslos gegen Deine Frau, gegen Deinen Schwiegervater, gegen Deine ganze Familie. Das hätte ich nicht gedacht von Dir . . . aber es ist kein Wunder . . ."

„Kein Wunder? Was meinst Du damit?!"

„Ich meine damit, daß ich mich eben in Dir getäuscht habe als ich glaubte, daß Du so sein könntest, wie wir es alle sind. Du bist . . . Du bist eben doch . . . doch . . ."

Niki blickte sie starr an:

„Ich bin doch . . . was . . . was bin ich doch?

Sie zögerte, schien nicht weiter sprechen zu wollen, aber er ließ sie nicht frei:

„Was bin ich? Ich will wissen, was ich bin?"

„Anders wie wir!"

„Wie . . . wer?"

„Wie wir . . . Du bist aus anderm Holz . . . das hätte ich bedenken sollen . . ."

Da trat Niki ganz nahe an seine Frau und faßte mit eisernem Griff ihr Handgelenk, indem er fragte:

„Aus anderem Holz . . . und . . . das hättest Du bedenken sollen, findest Du? Meinst Du . . . Du hättest bedenken sollen, daß Du nicht das Fräulein von Oewelhorst bliebest, sondern daß Du Frau Sandtner wurdest, bloß Frau Sandtner, bloß Sandtner?"

Einen Augenblick zögerte sie, zu antworten. Es war, als fürchte sie sich. Doch da er ihre Hand nicht losließ und sein Griff ihr wehe tat, überkam sie die Wut, und sie stieß hervor, indem sie sich freizumachen suchte:

„Ja, das meine ich!"

Er bebte am ganzen Leibe, wurde erdfahl und rief mit zitternder Stimme:

„Dann beleidigst Du meinen und auch Deinen Namen! Dann beschmutzest Du Dich selbst und meine Mutter, und meinen Vater im Grabe. Verstehst Du?"

Niki preßte ihr Gelenk wie in einen Schraubstock, daß sie laut schrie:

„Du tust mir weh!"

„Das will ich!" antwortete er und ließ ihre Hand mit einem Laut des Ekels los.

Vera aber raffte sich plötzlich auf, hob ihre kleinen Fäuste und schloß die Finger wie Krallen, die sie Niki entgegenhielt, als ob sie ihm das Gesicht zerfleischen wollte. Ein Weinkrampf durchzitterte ihren Körper. Sie setzte mehrmals an, um etwas zu sagen, doch sie vermochte kein Wort herauszubringen. Dann fuchtelte sie mit den Armen in der Luft herum, trat ganz nahe an ihren Mann heran und zischte ihm entgegen:

„Ich hasse Dich! Ich hasse Dich! Ich hasse Dich!"

Dann lief sie wie von Sinnen davon und schlug die Türe hinter sich zu.

Niki blieb starr stehen. Er war sprachlos. Es war so schnell gekommen. Er verstand den ganzen Vorgang kaum mehr. Einen Augenblick wollte er ihr nach, dann besann er sich eines anderen.

Was sollte er ihr jetzt in dieser Stimmung sagen?

Er wollte sich überlegen, wie das nur eigentlich so geworden. Er wollte einen Grund finden. Er wußte nichts, nichts, nicht aus und nicht ein. Er hatte nicht einmal eine genaue Erinnerung, was alles vor sich gegangen, was sie gesprochen hatten, wie der Streit ausgebrochen. Er fühlte sich wie zerschlagen, gelähmt. In den Schläfen pochte ihm das Blut, seine Pulse gingen heftig, sein Herz schlug.

Da ward ihm ganz matt. Es drehte sich um ihn alles im Kreise. Und er mußte sich setzen.

Niki stützte die Stirn in beide Hände. Es war ganz still im Hause. Nicht eine Tür ging. Kein Laut. Er lauschte hinaus, aber alles schwieg. Er horchte, ob man von Vera etwas vernehme — nichts.

Da kamen ihm ihre Augen wieder zu Sinn, wie sie geloht in sinnloser Wut. Er dachte an seine alte Mutter, die nur des Sohnes Glück wollte, die nur leben wollte, es mitanzusehen. Er dachte an die Zeit seiner Verlobung, an die Zeit, als er Vera gemalt. Es lag schon bald ein ganzes Jahr zurück. Er entsann sich seiner Hochzeit, der Worte des alten Geistlichen, alles dessen, was er von dieser Ehe erhofft. Er vergegenwärtigte sich ihr erstes, junges Glück, und wie es so schnell geendet.

Er dachte an die Menschen, an die Gesellschaft, die er in der letzten Zeit kennen gelernt. An alle Aeußerlichkeit, Hohlheit dieser Leute, die doch noch brav und wohlerzogen waren an Geist und Seele gegen so viele tausend andere, und die ihm doch so fremd vorgekommen, daß er meinte, nicht von ihrem Volke zu sein, einer anderen Gattung anzugehören.

Endlich dachte er an seine Kunst, daß er heute nicht hatte arbeiten können. Und eine fürchterliche Angst überfiel ihn, auch sie, seine Kunst, seine Schöpferkraft möchte von ihm weichen, daß er ganz fremd würde auf der Erde, wo er sich grenzenlos verlassen fühlte.

Da fiel der einsame Künstler auf seine Kniee nieder und barg schluchzend sein Gesicht in den Händen.

XX.

Niki ging nicht zur Hochzeit. Er war zwar eingeladen, aber kurz zuvor befand er sich nicht wohl, hatte Kopfschmerzen, der Hals tat ihm weh, das Schlucken wollte nicht gehen, Fieber trat dazu. Der Arzt stellte eine Mandelentzündung fest. Als der Tag herangekommen, war sie vorüber, doch der Arzt meinte, es würde wohl vernünftiger sein, nicht zu reisen. Und der Maler freute sich, daß er nun einen stichhaltigen Grund hatte, fortzubleiben.

Als er krank geworden, war dadurch Veras Abreise in Frage gestellt. Sie hatte sich schon auf die Hochzeit gefreut, darum verdarb der Zwischenfall ganz ihre Laune, und sie pflegte ihn mürrisch und verdrossen, so daß er sich am ruhigsten fühlte, wenn sie nicht im Zimmer war. Zuerst zwar wollte sie ihn pflegen wie eine Wärterin, erklärte, überhaupt nicht zu Bett gehen zu wollen, solange er krank sei, aber schon nach kurzer Zeit wurde ihr alles zu viel. Sie verlor die Geduld und wiederholte immerfort:

„Natürlich mußt Du auch gerade jetzt krank werden! Das ganze Jahr kannst Du krank sein, nur jetzt nicht."

Dann jammerte sie, daß sie die Hochzeit versäumen müßte. Als es anfing, ihm besser zu gehen, meinte sie, er sollte ruhig mitkommen, eine Mandelentzündung wäre ja doch nur eine lächerliche Kleinigkeit. Aber er blieb dabei, nicht reisen zu wollen.

„Fahre Du doch allein!" schlug Niki ihr vor. Sie sträubte sich zuerst. Nein, das könnte sie nicht, sie könnte nun einmal ihren Mann nicht allein lassen. Wie würde das aussehen! Man würde es eigentümlich finden, nach ihm fragen, und was sie da antworten solle . . ."

Er entgegnete ruhig:

„Niemand wird nach mir fragen, niemand wird mich vermissen. Darüber kannst Du Dich beruhigen, Vera."

Aber sie hatte einen weichen Tag, streichelte ihm die Wangen und sagte:

„Niki, Du mußt nicht so reden. Sie haben Dich doch alle so gern. Papa wird sehr traurig sein, daß Du nicht mitkommen kannst. Aber weißt Du, vertreten müssen wir doch bei der Hochzeit sein, und da wird wohl gar nicht anderes übrigbleiben, als daß ich allein fahre. Du mußt nicht glauben, daß es mir so leicht wird. Es ist das erste Mal, daß ich von Dir getrennt bin, seitdem wir verheiratet sind. Das erste Mal, das bedeutet doch etwas, und ich fürchte mich, ganz allein in meinem Zimmer zu schlafen im Hotel oder wo wir sonst untergebracht werden . . . Denke Dir nur einmal!"

Sie meinte, ihre Rede müßte einen starken Eindruck auf ihn machen und ihn weich stimmen, doch er blieb ruhig in seinem Stuhle sitzen und sagte kein Wort.

Da bot sie stärkere Mittel auf und meinte etwas weinerlich, aber doch ehrlich im Grunde:

„Ob ich nicht Heimweh haben werde, Niki, nach Dir?"

Der Maler blickte sie ernst an und schüttelte traurig den Kopf.

„Nein, sagst Du? Du glaubst nicht?"

„Nein!"

„Wie kannst Du das sagen?!"

„Weil Du so viel ohne mich bist, daß ich mir nicht denken kann, Du könntest ohne mich sehr unglücklich sein."

Vera fuhr ganz erschrocken auf:

„Du darfst so etwas nicht sagen! Das ist wirklich nicht recht von Dir."

Doch Niki ließ sich nicht beirren:

„Siehst Du, Vera, und wenn Du da bist, wenn Du zu Haus bist, habe ich manchmal das Gefühl, als ob Du besser tätest, mich allein zu lassen, denn glücklich sind wir ja doch nicht mehr miteinander."

„Nicht glücklich?" fragte sie, und sie blieben im Schweigen. Dann kauerte sie sich neben ihn, legte ihren Blondkopf an seine Brust und umfing ihn mit schmeichelnden Worten: Er solle nicht so etwas sagen. Er solle das zurücknehmen. Aber sie wartete seine Antwort nicht ab, sondern fuhr fort:

„Niki, wollen wir nicht gut sein miteinander? Wollen wir nicht anders sein? Nicht wieder wie früher? Ich weiß ja genau, daß ich nicht immer so gegen Dich gewesen bin, wie ich es hätte sein sollen. Ich weiß es ja . . . ja . . . ja . . . . aber vielleicht . . . nein, ich will es lieber nicht sagen, sonst wirst Du böse . . . ich wollte sagen, ich hätte doch vielleicht nicht ganz allein die Schuld . . . aber nein . . . nein . . . sonst wirst Du böse . . . Also ich bitte Dich, Niki, sei wieder wie früher, damit ich ruhig abreisen kann . . . Es ist so schrecklich, wie wir sind . . . bitte . . . bitte, sei doch gut . . . und verzeihe mir, wenn ich einmal nicht nett gegen Dich bin!"

Sie hatte einen rührenden Ton in der Stimme und bat und bat und flehte. Sie schmiegte sich an ihn an, und es schien Niki, als wären ihre Augen feucht geworden, daß Mitleid und Weichheit seine Seele faßte und er sie an sich zog, um ihr einen Kuß auf die Wange zu geben. Er hätte sie bitten mögen, mehr zuhause zu bleiben, er wollte ihr vom Glück sprechen, das er sich ausgemalt: in seinen vier Pfählen eine rechte Ehe zu führen, die ihr Genügen fand nur einer am andern, diese Einladungen aufzugeben bei den vielen Leuten, doch er brachte es nicht über die Lippen, als ob es schon zuviel wäre, als ob er fürchtete, für diese Aussprache müßte ein allgemeines Wort genügen.

Da küßte sie ihn, zärtlich und hingebend, ganz die alte, so daß er anderen Sinnes ward und in plötzlichem Entschlusse fragte:

„Vera, willst Du mir etwas zuliebe tun?"

„Ja!"

„Verlange nicht von mir, daß ich zu all den Leuten laufen soll, wie wir es jetzt in der letzten Zeit getan haben."

Vera machte sofort ein ärgerliches Gesicht:

„Es muß doch sein . . . denn wir können uns doch nicht einmauern, wie die . . . die Bauern . . . Ich jedenfalls habe gar keine Lust dazu . . . Und es gehört sich auch nicht . . . Ich bin jung und will mein Leben genießen. Runzeln und Falten bekomme ich zeitig genug . . . Du wirst mich doch nicht einsperren wollen? In ein Kloster will und mag ich nicht gehen, und wie Du leben möchtest — das ist überhaupt das reine Kloster. Dafür bedanke ich mich. Dazu habe ich nicht geheiratet, um zu verkommen und zu verkümmern! Das ist ungerecht von Dir . . . egoistisch finde ich das . . .!"

Niki stand auf. Er wollte sie widerlegen, sich verteidigen, daß er kein Egoist sei, daß sie ihm Unrecht tue, daß sie alles verdrehe, sich errege, statt ruhig mit ihm zu sprechen, aber ihr Gesichtsausdruck hielt ihn davon ab. Er mochte sich nicht abkanzeln lassen in diesem Ton, in dieser Art. Stillschweigend nahm er eine Zeitung zur Hand. Als er sie fortlegte, war Vera verschwunden.

(Fortsetzung folgt.)

„Tiz" für müde, geschwollene Füße

Sofortige Erleichterung für wehe, schmerzende, empfindliche Füße mit harter Haut und Hühneraugen.

Ihr seid Fußkrank. Eure Füße sind müde, geschwollen, wund, schmerzend, schweißig und benötigen „Tiz".

„Tiz" macht Füße wunderbar frisch und taktfest. „Tiz" zieht die Schmerzen und das Brennen direkt aus den Hühneraugen, der harten Haut und Leichdornen. „Tiz" ist das großartigste Fußmittel, das die Welt je gekannt hat.

Holt eine 25 Cents Schachtel von Tiz in irgend einer Apotheke und endigt die Fußtortur auf ein ganzes Jahr. Nie habt Ihr dann schmerzende, müde, schweißige, riechende Füße. Eure Schuhe passen Euch gut an. Ihr wünscht nur, „Tiz" früher gebraucht zu haben. Nehmt nichts anderes.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kinderkleid.

Das Muster zeigt ein Spielkleid, wenn Mütter ihren kleinen Mädchen keine Rompers anziehen wollen. Es ist ein Kimonokleid in einem Stück, das leicht über den Kopf gezogen werden kann. Die Aermel kann man lang oder kurz machen.

Für 4jährige braucht man 1¾ Yard 36 Zoll breites und ⅜ Yard kontrastirendes 27 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8347. Größen für Mädchen im Alter von 2 bis 8 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Das Geniekorps.

Regiment von Eisenbahnangestellten soll sofort nach Frankreich gehen.

Nach Angabe von Kapitän R. D. Black wird sich das dritte Regiment des Geniekorps, 1500 Mann stark, in drei Wochen auf dem Wege nach Frankreich befinden. Es setzt sich ausschließlich aus geschulten Eisenbahnangestellten zusammen und wird unter der Führung von Oberst N. C. Langbitt von der Bundesarmee stehen. Kapitän Black ist dessen Adjutant. Die Bestimmungen lauten dahin, daß die Mitglieder dieses Regiments nicht zu anderweitigem Kriegsdienst herangezogen werden können und daß sie beim Friedensschluß sofort zu entlassen sind.

Mit Zerstörung bedroht.

In Frau C. A. Romingers Haus, das früher als „Temple Cottage" bekannt und der erste Wohnsitz des „Propheten" Dowie in Zion City war, brach gestern Feuer aus, das anfangs das Gebäude zu zerstören drohte, da die Feuerwehr nicht genug Wasser bekommen konnte. Es wurden jedoch schnell Schläuche nach einem in der Nähe befindlichen Teich gelegt, der genug Wasser lieferte, um die Flammen löschen zu können, ehe nennenswerter Schaden angerichtet war.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die
„Sonntagpost"

For the First Time on any Screen!

Positive
Eröffnung
Heute Abend
Montag, 14. Mai

Das größte patriotische Wandelbild der Welt
Sitze jetzt zu haben.

Von ROBERT GOLDSTEIN
Symphony-Orchester von 50
Musikern vom Chicago Symphony-Orchester

Nachdem es durch den Censor während der letzten Woche geschlossen blieb, eröffnen wir bestimmt

Heute Abend,
Montag, den 14. Mai.

Alle Tickets für die frühere Eröffnung werden freundlichst umgetauscht.

ORCHESTRA HALL

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großes Geschäftshaus an Calumet Ave. geplant. — Fabrikland an Elston Ave.

An der Südostecke der Calumet Ave. und 21. Straße werden R. R. Donnelley & Sons auf dem ihnen gehörigen Straßengeviert einen siebenstöckigen Neubau zum Kostenpreise von $500,000 aufführen und als Zweig ihres Hauptgeschäfts am Plymouth Place einrichten. Sie haben bei der Northern Trust Co. ein Darlehen von $800,000 zu fünfeinhalb Prozent Zinsen aufgenommen.

Das mit $40,000 belastetet vierstöckige Gebäude 221 bis 225 Nord Dearborn Straße, zwischen S. Water und Lake, Grund 42 bei 80 Fuß, ist zu $85,000 von Le Grand S. Burton an Henry Markarian von Los Angeles, Kal., verkauft worden.

Im Gerichtsverkauf hat die Chicago Title and Trust Co. als Treuhänder die alte Liegenschaft von George W. Jackson, Inc., an der Elston Ave. und dem nördlichen Flußarm, 227,000 Geviertfuß, zu $227,000 erworben. Frau Marie Luise Henn hat ihre Liegenschaft, 605 West Randolph Straße, 21 bei 75 Fuß, zu $14,000 oder 607 den Frontfuß an John W. Low, Präsidenten der Chicago Cold Storage Warehouse Co. verkauft und das Dreifamilienhaus 3443 Fulton Str. als Teilzahlung erhalten.

Zu $14,500, 115 für den Frontfuß, hat Charles T. Rothermel von Charles Rubens den Bauplatz, 126 bei 100 Fuß, an der Südostecke der 71. Straße und Constance Ave. gekauft.

Das zwei Läden und dreizehn Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südwestecke der Montrose und Sacramento Ave., Grund 58 bei 123 Fuß, mit $35,000 belastet, ist zu annähernd $60,000 von Samuel Rosen an Frau Therese Schiavano verkauft worden.

Das mit $115,000 belastete 42 Familienhaus 6032 bis 44 Stony Island Ave., Grund 150 bei 200 Fuß, ist von Frederick de Young an Charles W. Carman von Grand Rapids, Mich., verkauft worden; dieser gab eine Ranch von 2,300 Acres bei Carmangay, Alberta, Kanada, in Kauf.

Zu $23,500 hat Annie Hennessy William R. Greens Sechsfamilienhaus 5417 und 19 Drexel Boulevard, Grund 50 bei 140 Fuß, mit $13,500 belastet, erworben.

Die Chicago Renting Agents Association, deren Mitglieder Tausende von Zinshäusern verwalten, haben mit $1,500,000 Kapital eine Kohlengesellschaft gebildet und sich das Vorkaufsrecht auf ein Kohlenbergwerk im Pocahontasfelde in Westvirginien gesichert. Aktien werden nur an Mitglieder verkauft und auch nur ihnen wird Kohle, zu $7 die Tonne im ersten, $6.50 im zweiten und $6 im dritten Jahre, verkauft werden.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

Sichere Dollars

Spar-Dollars in der Central Trust sind sichere Dollars.

Sicher wegen der finanziellen Stärke der Bank selbst — $8,500,000 ihres eigenen Geldes stehen zur Beschützung ihrer Einleger zur Verfügung —

Sicher, weil die Central Trust ein Mitglied des Bundes-Reservebanksystems ist — sicher, weil unter Bundes-, Staats- und Clearing House Aufsicht.

Beginnt jetzt. Seht Euer Geld in Sicherheit anwachsen, wozu 3% Zinsen helfen.

Bei Eurer ersten Einlage von $1 oder mehr werden wir Euch auf Verlangen eine selbst-registrirende Metall-Bank für Heimersparnisse leihen, die Euch helfen wird.

Montags Spar-Departement den ganzen Tag offen bis 8 Abs.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

Mitglied des Federal Reserve Bank Systems

Kapital	$ 6,000,000
Ueberschuß und unverteilte Profite	$ 2,500,000
Einlagen	$50,000,000

Zwei Straßen-Eingänge zu ebener Erde

125 W. Monroe Str. und 111 S. La Salle Str.

Scheck-Kontos — Geschäfts-Darlehen — Geldanlagen

Sicherheitsgewölbe Deposit-Boxes

Jubiläumskonzert.

Musikalische Genüsse der zweite Teil der Teutonia-Männerchor-Feier.

Seinem weiten Freundeskreise und sich selber zu Genuß und Freude gab der Teutonia Männerchor gestern Nachmittag im Bush Temple Theater anläßlich seines goldenen Jubiläums ein schönes Konzert. Das deutsche Lied, das dieser Pionier unter den Männergesangvereinen der Stadt nun seit fünfzig Jahren getreulich gehegt und gepflegt hat, war in der Vortragsfolge mit fünf Chören vertreten; zwei andere, englische, erinnerten daran, daß man im Lande Amerika ist. Frances Ingram und Fred H. Miller von der beruflichen Sängerschaft waren die Einzelgesänge des Konzerts anvertraut worden, und Martin Ballmann hatte mit seinem Orchester die orchestralen Stücke übernommen, es war also eine ausübende Gesellschaft beisammen, zu der man von vorn herein das Zutrauen haben mußte, daß sie ein der seltenen und denkwürdigen Gelegenheit würdiges Tonfest schaffen würde.

Die Erwartung hat sich vollauf erfüllt. Was der Teutonia-Männerchor in den neunundvierzig Jahren Ehrhornscher Dirigentschaft geworden, hat oft die verdiente Würdigung gefunden; gute, ebenmäßig verteilte Stimmenwerte, treffliche Schulung, Begeisterung der Sänger für ihre schöne Aufgabe und harmonisches Zusammenwirken mit dem Chormeister haben den Verein in die vordersten Reihen gebracht. Seit des Altmeisters Tode ist sein Stab in die Hände von Herrn H. A. Rehberg gelegt worden, und daß diese Wahl einen Würdigen getroffen, darüber ließen die gestrigen Vorträge keinen Zweifel.

Der erste der Chöre, „Festlied", von Jacobsen mit einem von dem bewährten Sänger Adolf Gill gesungenen Tenorsolo, wirkte durch seinen wechselnden Takt äußerst reizvoll, mit packendem Schwung überwand der Chor die Schwierigkeiten des schönen Stückes spielend. Nach dem stimmungsvollen Vortrag „Das Elternhaus" von Büchse, wurde Herrn Rehberg ein schöner Blumenstrauß dargereicht, den Sängern aber brachte der nächste Vortrag, „Heimweh" von Heim, die höchsten Ehren. Dieser älplerische Sehnsuchtsjang, an die bekannten Gebirgsvolkslieder erinnernd und dennoch voller eigenartiger Schönheit, rief einen Beifallssturm hervor, der ebenso viel den Sängern wie dem Liede galt, denn mit hervorragend poetischer Empfindung gaben sie es wieder.

Nicht minder plastisch wurden die Gedanken und Gefühle in Beschnitts „Hoffnung" mit Solo von Herrn A. F. Pich in fein abgestimmtem Vortrage zum Ausdruck gebracht, und dann kamen die beiden englischen Chöre, „My Old Kentucky Home" und „Until the Dawn", die gleichfalls als treffliche Proben der schwierigen Kunst der Stimmungsmalerei bezeichnet werden müssen. Die Reihe der Chöre und zugleich das Konzert schloß mit schöner Wirkung mit E. Schultz großem Chor „Ostermorgen" ab, in welchem Herr Miller das Baritonsolo sang.

Dieser Sänger hatte vorher durch seinen tonschönen und kunstvollen Vortrag von Gumberts Rezitativ und Arioso und De Kovens „For This" erfreut.

Frl. Ingram, eine andere Solokraft, sang zwei Liedergruppen, eine englische zuerst, dann eine deutsche. Die bekannte Sängerin liebt es, ihre Individualität stark zu betonen, dieses Streben zeigt sich schon an Aeußerlichkeiten, wie Toilette und Haltung, und tritt mitunter so stark hervor, daß der Eindruck des Gesuchten wach wird und die Wirkung ihres Gesanges beeinträchtigt. Ist Frl. Ingram — sie erinnert übrigens an Geraldine Farrars verflossene Tage — von „Manier" und gewissen technischen Mängeln nicht freizusprechen, so müssen ihr eine schöne, wenn auch nicht allzu warme Altstimme, Rasse und Temperament zuerkannt werden auf Grund ihrer ersten Vortragsgruppe, welche „Night in Venice" von Getrude Roß, „Japanese Death Song" von Earl Evanston Sharpy, „By the Waters of Minnesota" (indianisch), von Thurlow Lieurance, „The Cry of Rachel", von Mary Turner Salter und „The Land of Hearts Desire", von Edward C. Moore, umfaßte. Jedes dieser Lieder gab Frl. Ingram mit prägnanter Karakteristik, nicht selten mit allzu dramatischem Eifer. Die Kunst kam bei der „Nacht in Venedig" am meisten zu ihrem Recht. Merkwürdig ist, daß bei deutschem Gesang das Theatralische, Gemachte, von dieser amerikanischen Sängerin abzufallen scheint, der gute Kern, die Natürlichkeit, die Seele hervortritt. Das geschah, als Frl. Ingram Hildachs „Lenz", „Im zitternden Mondlicht wiegen", von Haile, „Schnell vergessen", von Tschaikowsky, „Mit Deinen blauen Augen", von R. Strauß und „Schmied Schmerz", von van Eyken, sang. Herr John Wiederhirn war ihr ein ausgezeichneter Begleiter.

Herr Adolf Gill, der geschätzte Solotenorist des Teutonia Männerchors, sang unter großem Beifall mit seiner geraden Art und sauberen Tongebung Mendelsohns „Auf Flügeln des Gesanges", Schumanns „Mondnacht" und das Gebet aus Wagners „Rienzi". Auch die unter Herrn Ballmanns eigener Leitung gespielten Orchesterstücke, Bachs Jubelouvertüre, drei Stücke aus Griegs „Peer Gynt", Rossinis Tell-Ouverture und eine Suite für Streichorchester, wurden mit dem verdienten Applaus ausgezeichnet.

Die letzte der Jubiläumsfeierlichkeiten, ein Bankett, findet morgen Abend in der Wicker Park Halle statt.

Kriegsbrot?

Außer Weizen- soll auch Alfalfamehl dazu verwendet werden.

Arnold Wahl, der Präsident des Arnold Wahl-Instituts für Nahrungsmittelforschung und Technologie, hat auf Grund eingehender Studien festgestellt, daß sich aus einer Mischung von Weizen- und Alfalfamehl ein sehr gutschmeckendes, nahrhaftes Brot herstellen läßt, welches, wenn allgemein eingeführt, viel zur Herabsetzung der Kosten des Lebensunterhalts beitragen würde. Alfalfamehl kann für etwa $7.60 verkauft werden, während Weizenmehl bekanntlich $15.60 kostet.

Herr Wahl hat das Ergebniß seiner Forschungen dem nationalen Verteidigungsrat unterbreitet, der eingehende Versuche mit dem „Kriegsbrot" anstellen wird. Bisher hat Alfalfa bekanntlich nur als Viehfutter Verwendung gefunden.

Deutscher Sprachverein.

Der Wettergott meinte es gut mit den Mitgliedern des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins und zahlreichen Gästen, die auf gestern einen Maiausflug nach Edgebrook verabredet hatten. Brachte der scharfe Nordostwind sich öfters in unliebsame Erinnerung, so schien die Sonne doch fast den ganzen Tag hindurch in strahlendem Glanz, und eine Streife durch die waldreiche Umgebung gestaltete sich zu einem erfrischenden Genuß. Auch das Verpflegungskommando verdiente vollauf das Lob, das ihm allseitig gespendet wurde.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Pläne sind fertig.

Kampagneausschuß hat umfassendes Programm für Rote Kreuz-Woche.

Redekampagne begann heute.

Hundert Redner werden für Anschluß ans Chicago Kapitel Stimmung zu machen suchen. — Lebende Bilder im Auditoriumtheater.

Die Vollziehungsbehörde des Kampagneausschusses fürs Rote Kreuz vollendete gestern ihre Pläne für die Kampagne für Gewinnung neuer Mitglieder. Alle Elemente, die sich an der Kampagne beteiligen, werden aufgefordert werden, sich für diese Woche dem Kampagneausschuß zur Verfügung zu stellen. Es wird eine richtige Rote Kreuz Woche werden. Heute Mittag begann die Redekampagne, für die mehr als hundert Redner, Männer und Frauen, gewonnen worden sind. Sie werden am Mittag und Abend Ansprachen halten. Dreißig Richter haben sich erboten, Reden zu halten.

Männer und Frauen, die sich erboten haben, eine bestimmte Anzahl Mitglieder fürs Rote Kreuz zu werben, werden ersucht werden, Bericht über den Erfolg ihrer Bemühungen abzustatten. Wann immer es sich zeigt, daß die betreffende Person die auf sie gesetzte Erwartungen nicht erfüllt hat, wird sie durch eine andere Person ersetzt werden. Der Appell Präsident Wilsons an die Bevölkerung des Landes, den er gelegentlich der Einweihung des neuen nationalen Heims fürs Rote Kreuz gemacht hat, wird in hunderttausenden von Exemplaren verteilt werden.

Neue Anmeldestellen.

Neue Werbe- und Anmeldestellen von Personen, die Mitglieder des Roten Kreuzes werden wollen, wurden heute, wie folgt, eröffnet:

Südseite — R. T. Durrell, 1357 Ost 55. Straße; Richters Apotheke, 47. Straße und Cottage Grove Ave.; A. C. Dawe, 53. Straße und Harper Avenue; Gebr. Chladek, 63. Str. und Cottage Grove Avenue; Schmidt, Apotheke, 71. Straße und Cottage Grove Ave.

Westseite — L. P. Larson, Madison Straße und Kedzie Avenue; 12. Straße Store, 12. und Halsted Str.; J. Oppenheimer Company, 47. Str. und Ashland Avenue; Becker & Lyon, 63. und Halsted Straße.

Nordseite — Plaza Apothete, N. Clark Straße und North Avenue; A. Arend Drug Company, Wilson und Kenmore Avenue; H. Minchen, Apotheke, 2607 Milwaukee Ave.; Christianson, Apothete; 2559 West North Avenue.

Dr. A. Augustus O'Neill, Präsident des ärztlichen Bezirksvereins, hat einem jeden Mitglied des Vereins ein Schreiben mit der Aufforderung, sich dem Roten Kreuz anzuschließen, übersandt.

Neue Ambulanzkompagnie.

Gemäß den gestern eingelaufenen Anordnungen der Bundesregierung begann das Chicagoer Kapitel heute mit dem Anwerben für eine neue Ambulanzkompagnie, die nach der Front in Frankreich entsandt werden soll.

Lebende Bilder.

Mitglieder von Frauenklubs und Damen der Gesellschaft haben ihre Pläne für lebende Bilder im Auditoriumtheater zum Besten des Chicagoer Kapitels vollendet. Die Vorstellung soll am 22. Mai stattfinden und wird den Höhepunkt der Kampagne, dem Kapitel 250,000 neue Mitglieder zu gewinnen, bilden. Die Logen werden versteigert werden, um die Kosten der Vorführung zu decken. Alle anderen Sitzplätze werend unentgeltlich abgegeben, doch ist der Zutritt nur gegen Eintrittskarten gestattet. Zweck der Vorführung ist, durch Bilder aus der Geschichte des Landes die Vaterlandsliebe anzuregen und auf diese Weise neue Mitglieder fürs Chicagoer Kapitel zu gewinnen. Die Bilder werden in der Hauptsache nach bekannten Gemälden gestellt werden. Lieder aus den Schanzgräben werden die musikalischen Einlagen bilden. Frau P. D. Armour hat für die Vorführung zwei, Frau Cyrus H. McCormick ein Mitglied der Großen Oper gewonnen.

Der Baugewerkschaftsrat.

Der Baugewerkschaftsrat hat die folgende, auf das Rote Kreuz bezügliche Erklärung erlassen:

„Das amerikanische Rote Kreuz fordert uns zum Beitritt auf. Diese vortreffliche Vereinigung hilft den Verwundeten, lindert den Schmerz der Sterbenden und sorgt für die Hinterbliebenen der Gefallenen. Wir wissen, daß jeder Gewerkschaftler den Wunsch hegt, dem Kriege wenigstens einen Teil seiner Schrecken zu nehmen. Es sei deshalb

Beschlossen, daß der Baugewerkschaftsrat die 80,000 Mitglieder der ihm angehörigen Gewerkschaften auffordert, der Aufforderung des amerikanischen Roten Kreuzes Folge zu leisten, diesem beizutreten und wenigstens $1 an das Chicagoer Hauptquartier, Nr. 529 Monroe Gebäude, zu senden.

Wir schulden es unseren Genossen, wie überhaupt Jedem, der zu den Fahnen geeilt ist, den von feindlichen Kugeln Niedergestreckten, die ihr Leben dahin geben müßten, wenn sich nicht das Rote Kreuz ihrer annehmen würde, alle nur mögliche Hilfe zu Teil werden zu lassen.

Der Aufruf des Roten Kreuzes um finanzielle Unterstützung verdient volle Beachtung und wir Gewerkschaftler dürfen nicht unter den Drückebergern gefunden werden, welche sich nicht um die Wackeren kümmern, die sich dem Feinde gegenüberstellen, damit wir in Frieden unter unserer eigenen Regierung, nicht unter einer Fremdherrschaft, leben können.

Wenn wir in Sicherheit daheim bleiben können, während unsere Brüder sich den Kanonen des Feindes gegenüberstellen, welcher die Demokratie zu vernichten beabsichtigt, so sollten wir wenigstens nach Kräften für Diejenigen, die ihr Leben zu opfern bereit sind, eintreten. Wir sollten dabei helfen, daß für die Verwundeten gesorgt wird und uns einer Vereinigung anschließen, welche die hehre Aufgabe hat, sich der Hinterbliebenen jener Helden anzunehmen, welche in den Tod gehen, damit uns die Freiheit gewahrt bleibt.

Möge jeder Gewerkschaftler seine Pflicht tun, damit wenn der Sieg errungen ist, wir uns sagen können, daß wir unser geliebtes Vaterland in dieser Stunde der Gefahr nicht im Stich gelassen haben."

Simon O'Donnell, Präsident.
James J. Conroy, Sekretär.

Kleine Kriegsnachrichten.

Frauenrechte und Demokratie.

Columbus, O., 14. Mai. Frau Carrie Chapman-Catt, Präsidentin des Nationalen Frauenstimmrechtsverbandes, sagte hier in einer Rede: „Ehe die Ver. Staaten den Frauen nicht Selbstregierung gegeben haben, können sie auch nicht den Weg für die Demokratie ebnen. Wir besitzen eine Demokratie, die nicht demokratisirt. Wir sollten lieber den Balken aus dem eigenen, nicht aus dem preußischen Auge ziehen. Es gibt nichts Unlogischeres, als zu behaupten, daß Männer das göttliche Recht haben, über die Frauen zu herrschen, und gleichzeitig in Abrede zu stellen, daß Könige ein göttliches Recht auf die Herrschaft über die Menschen haben. Die Ver. Staaten haben kein Recht, sich als Vorkämpfer der Demokratie aufzuspielen."

Harrison kritisirt Roosevelt.

Will nichts von seiner Entsendung als Truppenbefehlshaber wissen.

Carter H. Harrison kehrte gestern von seiner halbjährigen Reise durch Südamerika zurück. Ueber lokalpolitische Fragen wollte er sich nicht aussprechen und erklärte, daß die Politik in seinen Plänen für die Zukunft keine Rolle spiele. Dagegen machte er einige beißende Bemerkungen über Theodore Roosevelts Bemühungen, als Feldherrengenie zu glänzen und eine große Abteilung amerikanischer Truppen in Frankreich zu kommandiren. „Wenn ich einen Sohn in den Krieg schickte," erklärte das frühere Stadtoberhaupt, würde ich ihn sicherlich in eine Division, die Roosevelt kommandirt, nicht eintreten lassen. Ich würde verlangen, daß er unter einem Kommandeur dient, der mit allen Errungenschaften der modernen Kriegswissenschaft gründlich vertraut ist. Es handelt sich im Kriege nicht mehr um eine Frage des persönlichen Muts wie in alten Zeiten. Die Kriegsführung ist zu einer Wissenschaft geworden. Es würde vermessen sein, ohne gründliche Vorbildung in den Krieg zu ziehen. Ich bin dafür, unseren Soldaten eine gründliche Ausbildung zu geben, ehe sie nach Frankreich entsandt werden.

Fmalienangehörige hatten sich zum Empfang des früheren Bürgermeisters und seiner Gattin auf dem Bahnhof eingefunden.

Achten Sie beim Einkauf von Aspirin auf die Schutzmarke, das

Bayer- (BAYER) *Kreuz*

die weitere Garantie für echtes Aspirin. Weisen Sie Nachahmungen energisch zurück.

TABLETTEN:
Blechdosen zu je 12, Flaschen zu je 24 und 100.

KAPSELN:
Versiegelte Schachteln zu je 12 und 24.

Das Warenzeichen "Aspirin" U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, dass der in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Bayer-Tablets of Aspirin

„Das Bayer-Kreuz"

(BAYER)

Die Garantie für Echtheit"

Hochklassiges Gasolin

Das höchstklassige Gasolin in der Welt ist Red Crown

Verwechselt nicht hochklassiges mit solchem von „high test" oder von hoher Schwere. „High Test" bedeutet hohe Schwere und diese bedeutet nichts weiter als die Dichtigkeit des Gasolins im Vergleich mit Wasser an dem Meeresspiegel.

Es hat mit der Brauchbarkeit des Gasolins als ein Motor-Brennstoff nicht mehr zu tun, als ein Zollstock, der gebraucht wird um die Höhe eines Mannes zu messen, mit dessen Tüchtigkeit zu tun hat..

Red Crown ist der Motor-Brennstoff von vollkommener Brauchbarkeit, weil es jenen nutzbringend arbeitenden Kolbenhub hervorbringt, welcher gleichmäßige, rythmische Kraft bedeutet, und nicht das gewaltsame Stampfen des Kolbens, das von dem sogenannten „high test" Gasolin hervorgebracht wird, das Eure Maschine zerrüttet und ruckweise Kraft erzeugt.

Der Charakter des Kolbenhubs hängt ganz von der Verbrennungsrate ab. Die Verbrennungsrate hängt ganz von der Verteilung der Siedepunkt-Bruchteile des Gasolins ab. Diese Bruchteile erzeugen Verdampfung bei verschiedenen Temperaturen und nacheinander.

Die Siedepunkte bei Red Crown Gasolin beginnen bei ungefähr 95 Grad Fahrenheit. Um diesen Siedepunkt wirksam zu machen, braucht Eure Maschine nicht wärmer zu sein als Euer Blut, um Red Crown Gasolin zur Verdampfung und damit zur Krafterzeugung zu veranlassen.

Bei Red Crown Gasolin gibt es eine zusammenhängende Kette von Siedepunkten bis über 400 Gr. Fahrenheit, ohne Lücke. Die Temperatur des Zylinderkopfes, in dem der Kolben sich befindet, beträgt, wenn die Maschine warm ist, zwischen 800 und 1000 Grad, woraus ersichtlich ist, daß nicht nur jedes Atom von Red Crown zur Verdampfung gebracht wird, sondern auch, daß die Verbrennungsrate eine stetige ist.

Aus diesem Grunde sagen wir, daß Red Crown Gasolin jenen brauchbaren, wirksamen Kolbenhub hervorbringt, der glatte, rythmische Kraft ohne Vergeudung bedeutet, und daß es deshalb das höchstklassige Gasolin der Welt ist.

Erinnert Euch hieran, wenn Ihr das nächste Mal aufgefordert werdet, ein sogenanntes „high test" Gasolin zu kaufen, und besteht auf Verabfolgung von Red Crown.

Polarine, das vollkommene Motor-Oel zum korrekten Schmieren irgend einer Car, bei jeder Fahrgeschwindigkeit und Temperatur.

Standard Oil Company
72 W. Adams Str. (Indiana) Chicago, U. S. A.

Gastspiel der Milwaukeer.

Erstaufführung von „Der müde Theodor" stürmischer Heiterkeits-Erfolg.

Seit die Milwaukeer im Bush Temple spielen, hört man dort wieder das erlösende Lachen. Es tönte gestern wieder und immer wieder, als sie den aus den unmöglichsten und unwahrscheinlichsten Dingen gezimmerten, aber in einem wahren Schellfeuerwerk der heitersten Situationen sich abwickelnden Schwank „Der müde Theodor" aufführten. Es ist geradezu unglaublich, wie durch drei Stunden immer wieder neue unerwartete Wendungen, die Menschen, die in diesem Stück auftreten, in immer neue, glücklich gelöste Verwicklungen bringen. Und weil diese Menschen von den Künstlern aus Milwaukee so selbstverständlich, so ohne alle Uebertreibung gespielt werden, wird die Wirkung der Situationen nur noch komischer.

Zu erzählen, was eigentlich in dem Schwank vorgeht, wäre ein Unrecht gegen diejenigen, die ihn bei der heutigen Wiederholung sehen wollen. Denn das Moment der Ueberraschung ist so köstlich wirksam, daß es nicht zerstört werden soll. Nur die absolut neue, allerdings nur bei getrennten Schlafzimmern durchführbare Idee, daß ein Ehemann, der abends ausgeht sich eine Phonographenplatte herstellen läßt, die sein Schnarchen wiedergibt, so daß ihn die nichtsahnenden Seinen im tiefen Schlaf vermuten, wenn er außer dem Hause tätig ist, soll der Mitwelt nicht vorenthalten werden. Und wissen soll sie auch, daß trotz der unmöglichsten Situationen, wie sie sonst nur die tollen Schwänke, die man in Paris und Brüssel sehen konnte, kennen, das Stück immer nur lustig bleibt und den gewissenhaftesten Moralhütern kein Anstoß sein kann.

Die Hauptrolle des müden Theodor spielt Seidemann mit seiner bewährten trockenen Komik, der mit den feinsten Andeutungen des Mienenspiels in seinen unaufhörlichen Bedrängnissen und Verlegenheiten hellstes Lachen auslöst. Hans Zoder schafft eine äußerst amüsante Figur als Mathematiklehrer in tausend Aengsten. Von geradezu überwältigender, übermütiger Lustigkeit sind die beiden Figuren des Musikers, den Hans Marlow, und der Sängerin, die Gustl Hanssen spielt. Die unerschöpfliche Vielseitigkeit der Künstlerin zeigte sie als Darstellerin einer tollen Possenfigur geradeso reizvoll und eigenartig, wie in den schärfsten weiblichen Karakterrollen. Sie und Marlow können sich in an- und ausgezogenen Kostümen und im übermütigen Spiel auf der Bühne Dinge erlauben, die nur im Lichte eines so sonnigen und dabei diskreten Humors möglich sind. Agnes Bünger, Alexander Lauz, Paul Gehring und Otto Rhein haben gute Episode. Der Blick, den Karl König als Hausdiener des „Grünen Krokodil" auf die beschwipste rothaarige Sängerin wirft, ist in sich eine ganze Episode.

Dr. B.

„Der müde Theodor" wird heute wiederholt und morgen wird noch eine Gelegenheit geboten, die Meisterleistungen von Else Janssen, Conrad Seidemann und den übrigen in dem tiefangelegten Werk von Max Dreyer „Des Pfarrers Tochter von Streladorf" zu sehen. Am Mittwoch kommt dann das Gastspiel von Hedwig Behringer, die ja so Viele in Chicago mit Freuden wieder einmal sehen werden, um sich an der durch die Jahre unzubringenden, unverwüstlichen heiteren Darstellungskunst der alten Dame zu erfreuen.

Donnerstag zur Vorstellung von „Fuhrmann Henschel" besucht der technische Verein in corpore das Theater.

Das letzte Skatturnier.

Die Chicagoer Skatliga hielt es gestern im Hotel Morrison ab.

Zum gestrigen letzten Skatturnier der Chicago Skatliga in dieser Saison hatten sich 210 Spieler im Hotel Morrison eingefunden, trotzdem der Verband eine Anzahl Sonderpreise ausgesetzt hatte. Die Liste der Gewinner ist, wie folgt:

1. Otto Löwe, 20 gewonnene Spiele.
2. Carl Schröder, 842 Punkte.
3. G. Gables, Schippensolo gegen 8 Matadore.
4. A. J. Lauer, 19 gewonnene Spiele.
5. Frank Scheel, 731 Punkte.
6. Robert Berndt, hohes Spiel, 140, 523 Punkte.
7. W. C. Forst, Schippenturne gegen 6 Matadore.
8. John A. Kläfen, 19 gewonnene Spiele, 424 Punkte.
9. H. Gildemeister, 693 Punkte.
10. Joseph Hätl, Kreuzsolo gegen 6 Matadore.
11. J. Cohn, 19 gewonnene Spiele.
12. H. Seligmann, 640 Punkte.
13. Chas. Rosenthal, hohes Spiel, 140, 476 Punkte.
14. J. Berlinger, Eckteinturne gegen 6 Matadore.
15. E. Frohn, 19 gewonnene Spiele.
16. Peter Petersen, 617 Punkte.
17. Max Wiedemann, Kreuzsolo gegen 5 Matadore, 336 Punkte.
18. H. C. Pust, 18 gewonnene Spiele.
19. Frank Smith, 586 Punkte.
20. H. Marel, hohes Spiel, 140, 366 Punkte.
21. Hubert Kersten, Kreuzturne gegen 5 Matadore, 566 Punkte.
22. Dr. Henry Klein, 17 gewonnene Spiele.
23. O. H. Fischer, 578 Punkte.
24. Wm. Pabst, Kreuzsolo gegen 5 Matadore, 135 Punkte.
25. J. Beckmann, 17 gewonnene Spiele.
26. Theo. Marel, 544 Punkte.
27. Frank J. Berndt, hohes Spiel, 131 Punkte.
28. H. Kamm, Kreuzturne gegen 5 Matadore, 529 Punkte.
29. Henry Lewis, 16 gewonnene Spiele, 466 Punkte.
30. Ben. Jacobs, 534 Punkte.
31. Hugo Fritzsche, Herzsolo gegen 5 Matadore, 429 Punkte.
32. A. L. Gutgesell, 16 gewonnene Spiele, 405 Punkte.
33. Chas. Kiesler, 508 Punkte.
34. S. Hartmann, hohes Spiel, 120, 479 Punkte.
35. J. W. Bialk, Kreuzturne gegen 5 Matadore, 379 Punkte.

Skatmeister für Nationalturnier.

Zum Skatmeister für das nationale Skatturnier, das in Verbindung mit dem diesjährigen Skatkongreß im nächsten Monat hier im Koliseum stattfindet, hat Präsident Riehoff vom nordamerikanischen Skatverband E. W. Ruppert von Milwaukee ausgewählt. Ruppert wurde im Jahre 1913 zum Vizepräsidenten des Nationalverbandes erwählt und im Jahr 1915. Er war in erster Linie für den großen Erfolg des neunzehnten Skatkongresses im Jahre 1916 verantwortlich, zu dem sich 2981 Wenzelritter eingefunden hatten.

Geld zu verleihen.

Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Proz.; auch Anleihen für Neubauten. Sie erhalten Antwort innerhalb 24 Stunden auf Ihre Nachfrage.

HOME BANK & TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Avenue.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Josefsohn

Leset die „Abendpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Monat ..... 30 Cents
Per Mail, in U. S., außerhalb Chicago, per Jahr $3.00
Inclusive "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Gerüchte, die widerlegt werden müssen.

Ueber dem Portal des Gebäudes der Staats- und Kriegsdepartements hängen neben dem Sternenbanner die Flaggen Englands und Frankreichs. Der Anblick ist sehr vielen guten Amerikanern unliebsam, nicht zu sagen verhaßt. Viele andere halten es für einen Fehler, die Flaggen Frankreichs und Englands dauernd neben der amerikanischen Flagge wehen zu lassen.

Diese meinen, es sei durchaus recht gewesen, jene Flaggen auf öffentlichen Gebäuden zu hissen, als die amtlichen Vertreter der befreundeten Mächte nach Washington kamen, und sie wehen zu lassen, so lange jene Herren, gewissermaßen als Gäste der Nation, in der Bundeshauptstadt weilten, daß sie aber hätten entgehalt werden sollen, nachdem die Gäste die Hauptstadt verließen. Denn durch das Flaggen während der Anwesenheit der Abgesandten Englands und Frankreichs sei der gebotenen Höflichkeit vollauf Genüge geleistet worden, durch das Verbleiben der Flaggen aber wurde der Eindruck erweckt, bezw. gestärkt, daß Amerika tatsächlich im Bündniß stehe mit England und Frankreich, und das ist ungerecht und gegenüber dem amerikanischen Volke und den befreundeten Nationen und ganz dazu angetan uns sowohl, als auch jene schwer zu schädigen.

Tatsache ist, daß wir kein Bündniß haben mit England und Frankreich, oder irgend einer andern Macht. Die Nation weiß nichts von einem solchen Bündniß und die Administration hat zu verschiedenen Malen erklärt, oder angedeutet, daß das Eingehen eines Bündnisses nicht beabsichtigt ist. Vor längerer Zeit jedoch waren im Volke Gerüchte im Umlaufe, die von einem geheimen Bündniß erzählten. Diese Gerüchte wurden in der jüngsten Zeit wieder laut — wohl weil vielen guten Amerikanern die für die Kriegserklärung gegebenen Gründe nicht recht einleuchteten. In der Suche nach noch anderen—zwingenderen—den wirklichen Gründen, sagen die Zweifler — erinnerte man sich eben wieder jener mehrfachen Gerüchte, bezw. der Umstände und Erscheinungen, die, was sie sagten, glaubhaft machten und zu dem Gerede geführt haben werden. Diese Bündnißgerüchte werden aber gestärkt durch das Verbleiben der französischen und englischen Flaggen auf unsern Bundesgebäuden in Washington und das kann unmöglich gut sein, weder für unser Land—noch für England und Frankreich, so lange nicht wirklich ein geheimes Abkommen besteht oder die Absicht vorliegt, ein Bündniß einzugehen.

Es wäre im höchsten Grade wünschenswert, daß die Regierung oder der Kongreß klipp und klar erklärten, daß keinerlei Bündniß oder Abkommen, geheim oder offen, zwischen Amerika und England und Frankreich, oder irgend einer anderen Macht, besteht oder geplant wird, und auch, daß den immer wieder von gewisser Seite aufgestellten Behauptungen, die Ver. Staaten hätten sich verpflichtet, oder würden sich verpflichten, keinen Sonderfrieden mit Deutschland zu schließen, sondern mit den Alliirten durchzuhalten bis zum gemeinsamen, alle befriedigenden Friedensschluß — daß diesen immer wieder laut werdenden Behauptungen oder Insinuationen ein bündiges, klares Dementi werde.

Angesichts der Tatsache, daß weder von Seiten der Regierung noch von Seiten des Kongresses irgend etwas gesagt oder getan wurde, was darauf schließen ließe, daß man daran denkt, eine Verpflichtung gegen einen Sonderfrieden einzugehen, und angesichts der Tatsache, daß unsere Kriegsziele ganz andere sind als die der „Entente", mag eine besondere dahingehende Erklärung unnötig erscheinen. Das ist aber nicht der Fall. Stillschweigen gilt auch als eine Antwort, und zwar als eine zustimmende, und häufige Wiederholung macht selbst eine glatte Lüge oft zur Wahrheit. Wenn das Gerede von „unseren Verbündeten" und von der angeblichen Zusage, keinen Sonderfrieden schließen zu wollen, fortdauert und fortdauernd ohne Widerspruch bleibt, dann wird das Volk sich daran gewöhnen, beides als bestehende Tatsachen anzusehen, und die Völker der europäischen Alliirten werden mit starker Berechtigung dasselbe tun und eine spätere Ablehnung als Vertrauens- und Wortbruch auffassen.

Es ist von allergrößtem Interesse für das amerikanische Volk zu wissen, woran es ist, wozu es verpflichtet wurde, bezw. verpflichtet werden soll. Zur Zeit tappt es im Dunkeln. Es will klar sehen und hat das denkbar beste Recht auf Klarheit. — — —

Straßenbahnstreik in Sicht.

Zu allen den Unannehmlichkeiten, mit denen der Durchschnittsbürger als Folge politischer Ereignisse und wirtschaftlichen Schlendrians sich gegenwärtig schon abzufinden hat, kommt jetzt noch die liebliche Aussicht auf einen neuen Streik der Hoch- und Straßenbahnangestellten. Als Bürgermeister Thompson vor zwei Jahren den Straßenbahnstreik durch sein persönliches Eingreifen zum jähen Ende brachte, bevor der Bürgerschaft die Geduld und der Humor ob der unhaltbaren Situation ausgegangen war, da hatte man in weiten Kreisen das Gefühl, das vorhandene Leck sei von ihm nur notdürftig zugestopft worden. Das Gefühl täuschte nicht. Wiederum stehen wir vor der Gefahr einer Lahmlegung des Verkehrs in der Millionenstadt. Denn die Aussichten darauf, daß Gesellschaften und Angestellte innerhalb der noch zur Verfügung stehenden Zeitspanne von wenig über vierzehn Tagen zu einem Kompromiß gebracht werden könnten, sind recht mager.

Kleine Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Löhne und Arbeitsverhältnisse könnten bei einigem guten Willen, wenn beide Seiten ihn betätigten, verhältnismäßig leicht ausgeglichen werden. Besteht jedoch zwischen dem, was die Arbeitnehmer fordern, und dem, was die Arbeitgeber ihnen bewilligen wollen, eine so unüberbrückbare Kluft, wie es hier der Fall zu sein scheint, dann wird die Gefahr einer neuen Verkehrsstockung dringend. Bevor sie es dazu kommen lassen, sollten beide Parteien sehr sorgsam mit sich und mit einander zu Rate gehen. Denn das Temperament des Publikums hat sich seit dem letzten Straßenbahnstreik stark verändert. Die Bürgerschaft dürfte diesmal nicht die gleiche gute Miene zum bösen Spiel machen wie das letzte Mal; erstens weil die schlechten Zeiten ihr allmählich auf die Nerven gefallen sind, sodann auch, weil das Straßen- und Hochbahnwesen die Geduld der Chicagoer auf eine zu lange Probe gestellt hat. Die hiesigen Verkehrsgesellschaften haben die Gutmütigkeit der Stadtbewohner in übertriebener Weise gemißbraucht und sich dadurch ihre Sympathieen gründlich verscherzt, und die Zuvorkommenheit und Höflichkeit der Bahnangestellten sind im Durchschnitt auch nicht gerade so überwältigend, daß das Publikum von der Notwendigkeit der Erfüllung ihrer weitgehenden Forderungen von vornherein überzeugt wäre. Weder die Gesellschaften, noch ihre Angestellten dürften daher bei einem etwaigen Streik darauf rechnen, daß sich die Gunst des Publikums ihnen zuwenden werde. Beide werden voraussichtlich die große Masse der Bürgerschaft gegen sich haben, und sie sollten es sich darum weislich überlegen, bevor sie sich auf einen Streik einlassen.

Daß die Angestellten der Verkehrsanstalten gerade die jetzige Zeit als die geeignete für die Durchsetzung ihrer Forderungen ansehen, ist von ihrem Standpunkte aus betrachtet vielleicht begreiflich. Das Straßen- und Hochbahnwesen der Stadt steht am Vorabend einer gewaltigen Umwälzung, vorausgesetzt, daß die dunklen Kräfte, die den Gesellschaften auf Kosten der Bürgerschaft weitere Vorrechte und Vorteile zuschanzen möchten, obsiegen. Gelingt es den kecken Vorkämpfern für private Interessen, den bestehenden Bahngesellschaften für weitere dreißig Jahre das Monopol in der Stadt zu sichern, dann liegt für die Straßen- und Hochbahnen das Gold tatsächlich auf den Chicagoer Straßen. Natürlich werden sie es nicht dort liegen lassen, sondern in Gestalt von vielen Millionen und Abermillionen Nickeln in ihre Kassen und in die Taschen ihrer Aktionäre überführen. Sollten sich ihre Angestellten diese kostbare Gelegenheit, ihre eigene Lage zu verbessern, entgehen lassen? Man würde sie vermutlich dumm schelten, täten sie es. Heimsen die Gesellschaften neue Millionen ein, dann gebührt ihnen, die sie verdienen oder richtiger gesagt einnehmen helfen, zum Mindesten ein Anteil an dem Gewinn. Um mitessen zu können, muß man rechtzeitig die Hand am Pie haben. Das lernt man hierzulande schon als Kind. Und die Straßenbahner sind „smart" genug, das gleichfalls zu wissen. Daher die Drohung mit dem Streik. Die Parteien sollen aber nicht vergessen, daß an einem Straßenbahnstreike nicht bloß Arbeitger und Arbeitnehmer interessirt sind, sondern daß in einem solchen auch das Publikum mitzusprechen hat. Denn seine Interessen werden durch einen Straßenbahnstreik, mag er auch blos wenige Tage dauern, fast ebenso stark berührt wie die der unmittelbar Beteiligten.

Die Probe aufs Exempel.

England behauptet, daß es für die Freiheit der kleinen Nationen kämpfe, und daß die Neueinteilung Europas nach dem Friedensschluß auf Grund des Nationalitätsprinzips erfolgen werde. Die Ver. Staaten haben diesem Programm nicht nur zugestimmt, sondern durch den Mund ihres höchsten Beamten die Bestimmung hinzugefügt, daß diese Neuorganisirung auf Grund demokratischer Prinzipien erfolgen müsse. So wichtig sind diese Kampfziele erachtet worden, daß sie die ursprünglichen Gründe für den Eintritt der Ver. Staaten in den Weltkrieg, die Vernichtung amerikanischer Leben und amerikanischen Eigentums, fast ganz überschattet haben. Darf es daher Wunder nehmen, daß die Bürger irischer Abstammung unseres Landes sich berechtigt fühlten, den Präsidenten und den Kongreß in Washington darauf aufmerksam zu machen, daß England seit Jahrzehnten einem Bestandteil des britischen Reichs jene Vorteile verweigert habe, die wir jetzt mit bewaffneter Hand uns fernwohnenden Völkern aufzuzwingen versuchen? Und darf es als ein nicht zeitgemäßes Verlangen bezeichnet werden, wenn vorgeschlagen wird, daß England dem Nationalitätsprinzip und den demokratischen Lehren auch im eigenen Reiche Geltung verschaffen möge, indem es dem von ihm seit Jahrhunderten auf das Grausamste geknechteten Irland Selbständigkeit gewähre?

„Das Freiheitsstreben der Bevölkerung Chinas, Rußlands, Polens und Portugals hat in unserem Lande werktätige Sympathie hervorgerufen," heißt es in einer Petition der Irisch-Amerikaner Chicagos. „Amerikas Beteiligung am Weltkrieg, ebenso wie die Englands, erfolgte, entsprechend seiner Ankündigung, um den Rechten und der Freiheit kleiner Nationen Anerkennung zu sichern, einen dauernden Weltfrieden zu fördern und die ganze Welt frei zu machen. Irland ist eine der kleinen Nationen und verlangt seine Freiheit. Ueber sein Schicksal haben die gegenwärtigen Feinde Englands und Amerikas keine Gewalt, England allein besitzt die volle Macht, Irland seine Freiheit zu gewähren. Da sich Amerika jetzt die Gelegenheit bietet, die Freiheit Irlands herbeizuführen, ersuchen wir Amerikaner irischer Geburt oder Abstammung den Kongreß der Ver. Staaten um Annahme eines Beschlusses, durch den Großbritannien aufgefordert wird, seinen feierlich gegebenen Zusicherungen nachzukommen, indem es Irland seine Freiheit gewährt und ihm gestattet, eine Irische Republik zu gründen."

Dieses Gesuch hat in England große Erbitterung hervorgerufen. Im Parlament und der Presse wurde die Frage laut: „Was versteht Amerika von der irischen Frage?" Und dieselben Zeitungen, die dem Eingreifen der Ver. Staaten in die inneren Angelegenheiten der Zentralmächte nicht genug Lob spenden konnten, protestiren in denkbar schärfster Weise gegen die Einmischung Amerikas in die inneren Angelegenheiten des britischen Reichs. Die Sachlage ist jedoch eine derartige, daß weder der Präsident noch der Kongreß der Petition gebührende Beachtung versagen können, wenn sie der Welt gegenüber nicht bekennen wollen, daß sie nur für die Freiheit jener Nationen eintreten, die als Faktoren für die britischen Zukunftsberechnungen in Betracht kommen. Berichten aus Washington zufolge hat Präsident Wilson bereits Herrn Balfour unterrichtet, daß die Anerkennung des irischen Freiheitsstrebens die Kriegsbegeisterung hier in unserem Lande beträchtlich stärken und zu einem engeren Zusammenschluß der Bevölkerungselemente führen würde. Herr Balfour muß daraufhin wohl den Premierminister Lloyd verständigt haben, denn alsbald wußte das Kabel zu berichten, „daß dieser in kürzester Zeit eine Lösung der irischen Frage zu erwirken hoffe." Wie wenig aufrichtig ihm jedoch diese Versicherung gewesen sein muß, ergibt sich daraus, daß er die Erwählung eines zweiten Sinn Feiners zum Parlament als Vorwand benutzt, „einstweilen weitere Schritte in der „Home Rule"-Sache zu verschieben."

Derartige Spiegelfechtereien werden jedoch unter gegenwärtigen Verhältnissen niemand zu täuschen vermögen. England beabsichtigt offenbar, die irische Frage bis zur Beendigung des Weltkrieges offen zu halten, und selbst ein Kind wird voraussagen können, welche Aussicht Irland dann noch haben wird, frei und unabhängig zu werden. Im Interesse der von den Ver. Staaten verkündeten hehren Prinzipien, des irischen Volkes und unserer irisch-amerikanischen Bürger sollte deren Petition vom Kongreß die gewünschte Beachtung zuteil werden, und ihr geeignete Schritte folgen.

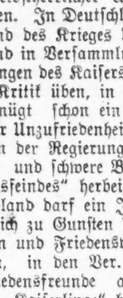
Ein Hungertaler aus 1772. Im Besitz einer Familie in Kleinräden bei Mombressen (Hessen) befindet sich ein Hungertaler aus dem Jahre 1772. Er ist aus Zinn hergestellt und etwas größer als ein Zweimarkstück. Auf seiner Vorderseite befindet sich eine Wage und rund am Rand die Inschrift: „Die Reichen müssen darben und hungern." Auf der Rückseite liest man: „1772. Das 1. Vierteljahr da war die Teuerung so groß daß viele 1000 für Hunger verschmachteten. Das Pfund Brod ko. 12 Kr. In Sazen 18 Kr. Joh. Ch. Reich in Furth."

Heute mir, morgen dir.

Wer immer ängstlich sich erst beratet
Beim kleinsten Tun—wenn und warum?
Legt, wenn er den seichtesten Bach durchwatet,
Sich erst einen Rettungsgürtel um.

Gegensätze.

In Deutschland richten sich die Bestrebungen der Volksvertretung und des Volkes auf eine Machtbeschränkung des Kaisers, in den Ver. Staaten verzichtet die Volksvertretung auf ein Volksrecht nach dem andern, um es auf das Staatsoberhaupt zu selbstherrlicher Ausübung zu übertragen. In Deutschland darf auch während des Krieges das Volk öffentlich und in Versammlungen an den Handlungen des Kaisers und der Regierung Kritik üben, in den Ver. Staaten genügt schon ein mäßiger Ausdruck der Unzufriedenheit mit den Maßnahmen der Regierung, um die Verhaftung und schwere Bestrafung des „Landesfeindes" herbeizuführen. In Deutschland darf ein Jeder unbeschränkt sich zu Gunsten des Friedens äußern und Friedensvorschläge befürworten, in den Ver. Staaten werden Friedensfreunde als „Verräter" und „Kaiserlinge" hingestellt. In Deutschland darf ein Maximilian Harden unangetastet einen bitteren Kampf gegen die Regierung führen, und die Presse sich freimütig über diese äußern, in den Ver. Staaten drohen der Preßfreiheit Beschränkungen, die den verfassungsmäßigen Bestimmungen zuwiderlaufen. Man kann ein guter Amerikaner sein, und mag doch auch dem Gegner Gerechtigkeit widerfahren lassen.



„Accessories after the fact."

In einem Eingesandt in der „Chicago Evening Post" bekennt sich ein gewisser Jack Doyle als Befürworter des Meuchelmordes, indem er erklärte: „Schade, daß der Bursche, der auf den Kaiser schoß, nicht Schießunterricht in West Point erhalten hatte." Die Veröffentlichung einer derartigen Zuschrift kennzeichnet den niedrigen Standpunkt, auf welchem unsere anglo-amerikanische Presse angelangt ist, zur Genüge.

Der krankhafte Ehrgeiz wähnt alle Welt
Sei feindlich ihm gegenübergestellt,
Und wie nur ein And'rer was besser kann,
Sieht er's als persönlichen Angriff an.

Die Yale-Studenten haben bisher in frohen Stunden ihr Universitäts-Lied: „Bright College Years" nach der Melodie der „Wacht am Rhein" gesungen. Das soll jetzt anders werden. Yale-Leute in Paris verlangen eine neue Melodie. Ein Wochselblatt kommentirt dazu wie folgt: „Du liebe Zeit, wenn die Yale-Studirenden alles, was man an fremder Musik, speziell deutscher „entlehnt" hat, und das schließt Nationalhymnen ein, Kirchenhymnen en gros, Willy Sunday's Hymnen sogar, ausscheiden wollen, dann wird man in Amerika nur noch Coonsongs singen dürfen — etwa — „Di von havn't ann money von needn't come around". Die Melodie ist allerdings London. Die ist English — quite Entente.

Gar mancher rühmt sich der Achtung vor dem Gesetz, der nur Furcht vor der Strafe hat.

Zum Schweigen fühlt der Mensch sich oft gestimmt
Durch mannigfache erwägende Betrachtung:
Doch was die Lust zur Antwort gänzlich nimmt,
Ist tiefgefühlte, herzliche Verachtung.

Englands Opfer.

Die Alliirten kämpfen für den Schutz der kleinen Nationen. England hat es gesagt und dann muß es wohl wahr sein! — Ein englischer Kaufmann hat bei seiner Rückkehr aus Portugal berichtet, daß die Zustände dort infolge des Krieges völlig zerrüttet seien. Bei jedem Truppentransport, der einen portugiesischen Hafen verläßt, komme es zu richtigen Aufruhrszenen. Die Soldaten müssen zwangsweise weggebracht werden, da sie sich vielfach weigern, die Heimat zu verlassen, wobei es nicht ohne Gewaltmaßregeln abgehe. Angesichts des völligen Darniederliegens des ganzen Handels befinde sich die Bevölkerung in großer Not..... So schützt England die kleinen Nationen.

Der Zenz ihr „Stimm".

Do Zenz war braw, iö hätt' an Geld,
Es hätt' aa nöt im Köpferl g'fehlt,
Und sauber war s' als wie a Bild,
Nur d' Stimm' grad'—die war grausli wüld.

A Baßstimm' war's, dö hat a Kraft,
Daß, wann s' im Haus so umaschaft,
A jeda glaubat, 's waar a Mann,
So daß ma frei' d' erschreck'n kann.

Hat s' aba wer zum Weib verlangt,
Hat 's Dirndl aa den Reichsten dankt;
Do plötzli hat dö stolze Zenz
Den ärmsten Schlucker g'freit, den Lenz.

„Ja, Lenz", frag'n d' Leut', „wia hast dös g'macht?"
— „Oes", sagt er, „habt's ihr Stimm' valacht!"
I bin a wengerl taub! Vor all'm
Hat mir dö laute Stimm' so g'fall'n!

„Und d' Zenz hat g'sagt: I mag koan Mann,
Der was mei' Stimm' net leid'n kann,
Dö Hauptsach is bei mir: es wird
Mei Stimm im Haus z'erst respektirt!"

PIANOS

Wenn Sie beabsichtigen, ein gutes, gebrauchtes **„Upright"** Piano zu kaufen, so können wir Ihnen die folgenden **„Bargains"** rekommandiren:

Hinze, franz. Walnuß, $125
Hinze, franz. Walnuß, $150
Kimball, Eiche..... $145
Kimball, Rosenholz... $150
Starck, Mahagony... $140
Starck, Eiche..... $165
Straube, Mahagony.. $175
Whitney, Eiche..... $185

Eine Anzahl **„Kimball's,"** in Konzerten benutzt, von $175 aufwärts. Neue von $265 aufwärts.

2 schöne **Parlor-Orgeln, Walnuß,** jede $35.

Alle Instrumente im besten Zustande!

Baar oder auf leichte Zahlungen!

W. W. Kimball Co.

Ecke Wabash Ave. u. Jackson Blvd.

Im neuen Gebäude, 4. Stock.

Geo. Schleiffarth,

24 Jahre deutscher Verkäufer bei der Kimball Co., 46 Jahre im Pianogeschäft.

Zur Strecke gebracht.

In Harvey wird einer von zwei Einbrechern erschossen.

George Roeder, der Besitzer eines Herrenausstattungsgeschäftes in dem Vorort Harvey, der hinter seinem Laden wohnt, hörte, als er im Laufe der gestrigen Nacht aufwachte, daß Jemand an der Seitentür seiner Wohnung herumarbeitete, und stellte Nachforschungen an, die ergaben, daß zwei Kerle eifrig bemüht waren, sich Eintritt zu verschaffen. Roeder holte sein Jagdgewehr, feuerte zwei Schüsse durch ein neben der Tür befindliches Fenster ab und eilte dann auf die Straße. Er fand einen Burschen tot vor der Tür liegen, der Andere befand sich auf der Flucht, und ein weiterer Schuß, den er auf ihn abfeuerte, verfehlte sein Ziel. Die Polizei fand in dem Rock des Toten den Namen John Franley eingenäht.

Von zwei Wegelagerern, die ihn an Paulina und 46. Straße anfielen, und denen er sich widersetzte, wurde gestern James Cutter, Nr. 4432 S. Honore Straße, in die Lunge geschossen und so schwer verwundet, daß er jetzt in bedenklichem Zustande im County Hospital darniederliegt. Der Ueberfall ereignete sich in der Nähe der Bezirkswache in New City.

In seiner Bäckerei, Nr. 511 Bowen Avenue, wurde gestern William Pollard von zwei bewaffneten Farbigen überfallen, die mit dem in der Kasse befindlichen Geld in Höhe von $100 abzogen.

Terminhandel aufgehoben.

Das Direktorium der Getreidebörse kommt den „Shorts" zu Hilfe.

Nach einer Beratung, die von gestern Nachmittag bis in die Nacht hinein währte und heute Morgen fortgesetzt wurde, ließ J. P. Griffin, der Präsident der Getreidebörse, heute folgende, vom Direktorenrat getroffene Verfügung bekannt machen:

„Der Handel in Mais und Maihafer ist aufgehoben, der Ankauf von Weizen ist in den nächsten beiden Tagen nur dann gestattet, wenn ein solcher Ankauf nötig ist, um abgeschlossene Kontrakte zu erfüllen. Dieses Verbot macht es für Jedermann unmöglich, den Weizenpreis durch Kaufangebote in die Höhe zu treiben. Wer Kontrakte auf Weizenlieferung zu erfüllen hat, der ist als Höchstpreis an den Schlußpreis vom letzten Samstag gebunden. Diese Verfügung hat das Direktorium nach längeren Beratungen mit den beglaubigten Vertretern der alliirten Regierungen und Bundesbeamten getroffen."

Kommissionshändler werden somit heute und morgen keine Aufträge für den Ankauf von Weizen entgegennehmen. Das Direktorium der Börse will mit seiner Verfügung den „Shorts" zu Hilfe kommen, damit sie die nötigen Deckungsankäufe machen können, ohne daß der Preis auf schwindelnde Höhe getrieben wird.

Der Sünde Lohn.

Von einem Polizisten der Bezirkswache an Stanton Avenue wurde heute an 31. und Dearborn Straße der 24jährige Farbige Julius Jackson, Nr. 2711 Indiana Avenue, den er dabei überraschte, als er einen Rassegenossen auszuplündern versuchte, in die linke Seite geschossen und lebensgefährlich verwundet.

* An Cuyler Avenue wurde Frank Karl, Nr. 918 N. State Straße, von einem Zuge der Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn überfahren und auf der Stelle getötet.

* In einem Streit, den er gestern mit Bade Menich, Nr. 8958 Green Bay Avenue, hatte, wurde Rade Rochovich, Nr. 8958 Green Bay Ave., in die Brust geschossen. Menich befindet sich in Haft.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Keine Spiele verzeichnet.

„American League" — Chicago, 1, New York, 0; Cleveland, 2, Washington, 0; Detroit, 2, Boston, 1 (12 Gänge); St. Louis, 8, Philadelphia, 1.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	13	5	.722
Chicago	18	9	.667
Philadelphia	11	8	.579
St. Louis	12	10	.545
Boston	8	9	.471
Cincinnati	11	16	.407
Pittsburg	8	16	.333
Brooklyn	5	13	.278

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	15	6	.714
Chicago	16	12	.571
New York	12	9	.571
St. Louis	14	12	.538
Cleveland	14	13	.519
Detroit	9	14	.391
Washington	8	16	.333
Philadelphia	7	14	.333

Heutige Spiele:

„National League" — St. Louis in New York; Cincinnati in Brooklyn; Chicago in Boston, Pittsburg in Philadelphia.

„American League" — Philadelphia in Chicago; New York in St. Louis; Washington in Detroit; Boston in Cleveland.

— Großes Feuer in der „Brooklyn Cooperage Co." zu Brooklyn, N. Y., welche das größte Böttchereigeschäft der Welt sein soll, verursachte einen Schaden von etwa einer Million Dollars.

Der Kaiser und Amerika.

London, 14. Mai. Kaiser Wilhelms Ansichten über die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten decken sich offenbar mit der amtlichen Auslegung seiner Regierung, die in einer Zuschrift bezügl. der Fortdauer des belgischen Hilfewerkes nicht von einem Kriege sprach, sondern nur von dem „Aufgeben der Neutralität" seitens der Ver. Staaten. In der gleichen Form hielt sich die Erklärung, die Generalmajor Friedrich im Reichtagsausschuß abgab, daß man amerikanische Bürger nicht zu interniren beabsichtige.

Kopenhagen, 14. Mai. (Ueber London.) Der deutsche Kaiser, Mitglieder seines Haushaltes und Beamte, welche amerikanische Zahnärzte haben, nehmen den Dienst derselben, soweit sie überhaupt noch hier sind, so angelegentlich in Anspruch, wie zuvor.

Leset die „Sonntagpost"

Todesanzeige.

Unsern Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser lieber Vater

Wendelin Pfeifer

(Vater der verstorbenen Frau Gertrud Stanke) Gatte der verstorbenen Constanzia Pfeifer, geb. Becker, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Mai 1917, um 8 Uhr Morgens vom Trauerhause, 806 West 27. Str., nach der St. Anthony' kirche, wo dort mit Amtos nach dem Bonifazius Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Vincent, Oscar, Millie, Annie, Frau George Price, Frau Charles Lincoln, Charles und Bertha Pfeifer, Kinder.

Wegen Sitze telephoniere man Yards 549.— Detroit und Los Angeles Zeitungen bitte zu kopieren. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Charles Wienholz

im Alter von 69 Jahren am 13. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Mai, um 1:30 Nachm. vom Trauerhause, 2058 Bingham Str., nach dem Lilly of the West Temple, Monroe und Paulina Str., von da nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Wienholz, Gattin, **Arthur, Frau Lilly Nies, Edward** und **Hattie,** Kinder. **Frau Arthur Wienholz** und **Frau Lillian Wienholz,** Schwiegertöchter. **Fred Nies,** Schwiegersohn, nebst Enkelkindern und Verwandten. modi

Todesanzeige.

Frauenverein La Salle.

Den Beamten und Mitgliedern dieses Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Ida Petersen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2829 N. Sacramento Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minna Naarup, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William F. Oesterreich

im Alter von 52 Jahren, 6 Monaten, 17 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. Mai, 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause 4710 Lexington Str. mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Oesterreich, geb. Kreis, Gattin; **Edward, William, Walter, Ella, Elmer, Gusta, Adeline,** Kinder, **Lillian Oesterreich,** Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Philip Huemmert

nach schwerem Leiden im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Mai 1917, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause 2551 N. Marshfield Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Huemmert, Tochter.
John Huemmert, Sohn.
modi

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

C. H. Hohlfeld

von der 16. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. Mai, 1 Uhr Nachm., von 1835 S. Turner Ave., nach Forest Home statt.

Jos. Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Boran Nr. 62.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß

W. Oesterreich

gestorben ist. Alle Mitglieder und Beamten sind ersucht, sich am Dienstag, den 15. Mai, um 1 Uhr, im Trauerhause, 4710 Lexington Str., zu versammeln.

H. Guenther, Meister.
C. Seydin, Schreiber.

Todesanzeige.

Oldenburger Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Antonie Feulner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. Mai, um 1:30 Nachm. von Rieckmans Kapelle, 3324 Armitage Ave., nach dem Oak Ridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Eliza Schokrecht, Präsidentin.
Hedwig Dämmeyer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Carl Wienholz

zum ewigen Osten eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Mai d. J., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2058 Bingham Str., nach dem Tempel, Ecke Monroe und Paulina Str., und von da nach dem Friedhof waldheim. — Die Brüder sind hiermit höflichst ersucht, 12:30 Uhr Nachm. in vorgeschriebener Weise gekleidet im Tempel zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

Hugo Wm. Secker, Mstr. d. St.
Gustav F. Schacq, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Ida J. Pedersen,
vormals Frau Briesenick,

geliebte Gattin von Thomas Pedersen, im Alter von 66 Jahren am 12. Mai, um 4:40 Nachm., sanft entschlief. Beerdigung am Dienstag, den 15. Mai, um 1 Uhr Nachm., von ihrer Wohnung, 2829 N. Sacramento Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Dies betrauert von:

Thomas W. Pedersen, Gatte, **Ernst, August** und **William Briesenick,** Söhne. **Frau A. Holmes** und **Frau H. Harrigan,** Töchter. **Ernest** und **Carl Pedersen,** Stiefsöhne, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

Freunde, welche Sitze wünschen, bitte Jeding 6116 oder 2495 aufzurufen.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Louisa Marschall

nach langem Leiden im Alter von 77 Jahren am 13. Mai selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, Frau Maria Holl, 3446 West 54. Place, mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

August, Karl und **Fred Marschall,** Söhne. **Maria Holl, Minnie Amrhein** und **Lina Tode,** Töchter. **Karl Amrhein, Theodore Holl** und **Gustav Tode,** Schwiegersöhne, **Berta** und **Joa Marschall,** Schwiegertöchter. **August Regals,** Neffe und Familie, nebst Großkindern und Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Niemann

am 12. Mai im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Mai, um 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 1706 Augusta Str., mit Autos nach Oakridge. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Niemann, geb. Genz, Gattin. **Wilhelm, Emma, Mathilda, Hulda Krueger,** Frau **Amanda Sonntag, Bertha** und **Walter,** Kinder. **Maria Genz,** Schwester. **Minna Niemann,** Schwiegertochter. **Emil Sonntag,** Schwiegersohn, nebst Enkelkindern. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte

ROTHSCHILD & COMPANY

Doppelte „S. & H." Stamps mit jedem Einkauf Dienstag

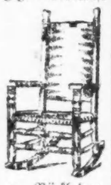
Der zweite der „Sieben großen Möbel-Tage"

Ein Einkauf von tausenden von Dollars Wert für den Dienstag-Verkauf aufgespart. Geschnitzte Möbel kommen wieder in Mode. Wir sicherten uns etwa 120 Stück von feinen handgeschnitzten Eßzimmer-Möbeln zu genau 50c am Dollar. Nicht in dieser Anzeige illustrirt, jedoch in dem morgigen Verkauf.

$82.50 Jacobean Oak Eßzimmer Suite, 7 Stücke, für $59.50

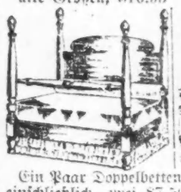
Sie umfaßt einen 54zöll. Tisch, 5 Seiten-Stühle und einen Armstuhl. Die Stühle haben äußerst hohe Rücklehne, mit Roßhaar ausgefüllt und dem Rückgrat entsprechend geschnitzt, 7 Stücke, $59.50.

Feiner Sommer-Rocker, $2.95



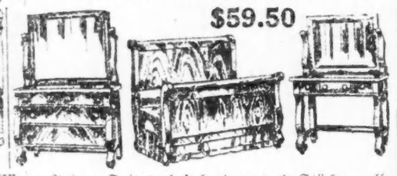
Einer illustrirt mit einem hohen Back doppelten Rohr-Sitz u. Rücklehne. Derselbe Rocker mit niedriger Rücklehne eingeschloss., auch Holz Rockers, finished in Forstgrün, für die Piazza, Auswahl, $2.95

Mahagoni 4-Pfosten Bett alle Größen, $16.95



Ein Paar Doppelbetten, einschließlich zwei 87.50 Springs, zwei $10.00 baumwollene Matratzen, komplet, $50. Dasselbe Bett in Wallnuß, Stück, $21.75.

3 Stücke Quartered Oak Bettzimmer Suite, $59.50



Andere Suites, bestehend aus 2 Stücken, alle Holzarten eingeschlossen, zum selben Preise. Vielleicht habt Ihr ein kleines Bettzimmer oder ein Gästezimmer zu einem niedrigen Preise zu möbliren. Große Auswahl, 2 und 3 Stücke, zu $59.50.
Sechster Floor.

10 Pfund granulirter Tomino-Zucker, 79c

mit $2.50 Grocery-Bestellung (Zucker, Mehl, Seife, Chase & Sanborn staffee, Butter, Butterine, Fleisch, Fische, frische Früchte und Gemüse nicht eingeschlossen).

4 Pfd. Towel-Sack Chase & Sanborn Kaffee zu 99c.
6 Büchsen Oceana süße gemunzelte Erbsen oder Pentwaker Wachsbohnen, $1.15.
6 Büchsen feine rote oder Lima-Bohnen zu 88c.
3 große Büchsen feinste geschnittene California Pfirsiche od. Muscat Weintrauben, $1.
3½ Pfund feinste Santa Clara Pflaumen, 30 bis 40 Größe, zu $1.00.
3 Pfund Thompsons feine gebleichte kernlose Sultana Rosinen, 50c.
3½ Pfund feine neue gedörrte Pfirsiche zu 50c.
Del Monte schwarze California Kirschen, No. 2 Büchsen, 29c.
Kilburn's Lunch, 1 Pfd. Büchsen, 35c.
B. & M. Stanbury Beach Clam Juice, Nr. 2 Flasche, 15c.
Feiner California White Meat Tuna-Fisch, ½ Pfd. Büchsen, 29c.
Mb Wife's Salad Dressing, große Flasche, zu 25c.
Vin-Co-Bite Washing Tablets, ein Dutzend 5c Packete zu 49c.
Del Monte feinste neue kernlose Rosinen, 15 Unzen Packet zu 14c.
Quick Lunch Macaroni oder Spaghetti, 2 Packete für 25c.
Extra feiner Spider Leg B. F. Japan Tee, 1 Pfd. Packtes, 98c.
4 Pfund feiner alter Golden Santos Kaffee $1.00.
Apolin reiner Apfelsaft, Flasche 20c.
Roman Meal, größte Packet 50c.
5 Büchsen Lakeside York and Beans, $1.00.
10 Pfund feinste Texas Bermuda Zwiebeln zu 62c.
10 Pfund Sack weißes oder gelbes Corn Meal, 69c.
3 Pfd. Dry Shelled oder Ear Pop Corn zu 25c.
Bran-eata Biscuits, Packet 15c.
Wheatsworth Whole Wheat Graham Biscuits, Packet 10c.
Siebenter Floor.

Frühstück-Speck

Medal Marke, ausgewählte Streifen — 4 bis 5 Pfund im Durchschnitt, Pfd. **38c**

Snowdrift, das perfekte Shortening, 10 Pfd.-Eimer, Großgewicht — für nur **$2.15**

Zarte Schulter Steaks von Prime Beef — das Pfund für **20c**

Zartes Pot Roast von Prime Beef, Pfund **18½c**

Spare Ribs oder Pork Shanks, süß gepökelt, Pfd. **15c**
Siebenter Floor.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Schuhe

Damenschuhe, aus lohfarbigem und grauem Cravenette, alle Größen ... $1

Patentleder und Gunmetal, Knöpf- und Schnür-Facons, Größen b. 4, $1

Patentleder und Gunmetal Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder, Größen bis 2 ..... $1

Schuhe

Weiße Kanvas-Knöpfschuhe für Misses und Kinder, Größen bis 2 ..... $1

Pumps, Oxfords u. Strap Slippers für Damen, Größen bis 4 ..... $1

Little Gent's Gunmetal-Knöpfschuhe, Größen bis 13½ $1

Lohfarbige und schwarze Haus-Slippers für Männer $1

Brilliantine	Handtücher	Gardinen	Percales
$1.50 Qual. 44zöll. prächtige Seide — glänzende Brilliantine, in Navy, schwarz mit Bayadere-streifen — auch einfach schwarz, speziell die Yard für .. $1	19c türkische Handtücher — doppelter Faden — extra schwere Qualität; gebleicht, mit gesäumten Borders; speziell für Dienstag 8 für .. $1	$2.00 Qualität Spitzen-Gardinen — 3 Yards lang — feine Qual. Nottingham Nets — hübsche kleine und große Muster — Dienstag für nur .. $1	18c Qual. hardbreite Percales, dunkel, Navy u. Cadetblau — heller u. grauer Grund, nette Flauren, für Kruppers und Skirts — Dienstag 8 Yard für $1

Drogen

1 Pfd. Rolle Verbandwatte .. 26c
1 Pfd. Mottenballen, zu 15c
$1 Duffys Malt Whiskey, zu .. 67c

Dr. CROWN
Augen-Spezialist
früh. bei Miedoldts, jetzt bei Moeller Bros.
Der goldene Zwölf goldene **Gläser** $1.50 bis $3.50 $4.00 bis $6.00
Fehler Linsen für Eure Rahmen 90c
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.
Augen kostenfrei untersucht — Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

Drogen

25c Mares oder Hühnerhofsirup, zu 16c
50c Pabalax für die Eingeweide 34c
35c Pluto Wasser — für nur 27c

Fleisch

Fancy magere Pork Chops, das Pfund 24½c
Fancy geräuchert Butts, das Pfund für nur ... 29¾c
Sugar Cured Rump Corned Beef Pfund zu .. 16½c
Veal Stew — das Pfund zu 16½c
Streifen Speck — das Pfund zu 28½c

Groceries

New Century Mehl — spez. ¼ Faß Sack für nur $3.95
U. S. Mail Seife — 10 Stücke für 43c
(Mit 1 Pfund Kaffee zu 25c oder mehr.
Catsup — Monarch Marke — die große Flasche für nur 18½c
Fancy Kapriolis — das Pfund für 8½c
Streichhölzer — New Fast Mail — großes Packet für nur 17c
Butter, Elgin Creamery, das Pfund 42c
Snowflake Butterie — das Pfund 28c
Runnfords reines Phosphate Back-Pulver — für nur 21c

Liköre

Feiner Old Monogram Whiskey, volles Quart 69c; oder ½ Gallone 1.15
$1.50 Flasche Old Darling Kentucky Bourbon, Bottled in Bond — volles Quart für nur 94c
Feiner California Cognac Brandy, Wired Flasche 67c
Canton Pure Maryland Rye Whiskey, 1.25 wert, voll. Quart, 79c
Feines Tafelbier, hell oder dunkel, 2 Dutzend-Kiste zu 85c

(Für die „Abendpost".)

Zur Abwehr der Nahrungsmittelnot.

Von F. F. Matenaers.

Hafer als Retter in der Not.

Mit jedem weiteren Tage erscheint das Nahrungs- und Futtermittelproblem schwieriger. Darüber können sich heute weder Konsumenten noch Produzenten mehr hinwegsetzen. Die Knappheit greift mit jedem Tage weiter auf alle in Betracht kommenden Nahrungs- und Futtermittel über. Sieht es im Augenblick auch verhältnißmäßig am schlimmsten mit der Brotgetreideversorgung aus, so müssen wir doch schon jetzt auch mit dem Gedanken uns vertraut machen, daß in wenigen Monaten die Beschaffung der notwendigen Fleischvorräte und sonstiger tierischer Erzeugnisse noch viel schwieriger als die Brotbeschaffung sich gestaltet haben wird. Die Knappheit und der Mangel an tierischen Erzeugnissen bilden sich erst jetzt immer mehr heraus, reifen, sozusagen, erst jetzt heran. Denn angesichts der märchenhaft hoch gewordenen Futtermittelpreise gestaltet sich die landwirtschaftliche Nutztierhaltung für den Augenblick immer verlustreicher, weil der Preis für die tierischen Erzeugnisse noch nicht im gleichen Maße wie der Preis für die Futtermittel gestiegen ist. Er ist hoch, aber, im wirtschaftlichen Sinne des Produzenten gesprochen, noch nicht hoch genug, um die Unkosten zu decken. Infolgedessen gehen unsere Farmer hin und verkaufen ihre Nutztiere massenhaft; sie heimsen dabei ein immerhin schönes Stück Geld ein und werden außerdem in die Lage versetzt, die sonst der tierischen Ernährung dienenden Produkte ebenfalls noch zu einem hohen und lohnenden Preise zu verkaufen. Sie verdienen hierbei also scheinbar doppelt, und das ist die große Versuchung, der jetzt zu Tausenden unserer Farmer erliegen. Das sprichwörtliche dicke Ende aber muß nachkommen, in wenigen Monaten. Und dann werden unsere Farmer privatwirtschaftlich kennen lernen, welch schweren Mißgriff sie taten, als sie hingingen, ihr Vieh zu verkaufen. Das amerikanische Volk wird aber zugleich seine Fleisch- und Butterrationen ganz bedeutend herabsetzen müssen, um überhaupt noch durchzukommen. Man glaube ja nicht, daß wir zu schwarz die Sachlage beurteilen. Man bedenke vielmehr, daß wir jetzt hier denselben Prozeß durchmachen, den alle europäischen Länder nach Ausbruch des Krieges durchgemacht haben, mit dem einen Unterschiede, daß der verderbliche Prozeß bei uns sich viel schneller vollzieht und viel einschneidender wirken muß, weil wir kein großes landwirtschaftliches Produktionsland mehr zur Verfügung haben, auf das unser Volk zurückgreifen könnte.

Erhaltet die Viehbestände! — Man kann es unseren Farmern, vor allem hier im Maisgürtel und im großen Milchwirtschaftsbezirk von Elgin, gar nicht eindringlich und oft genug zurufen. Um die Viehbestände zu erhalten, sind unsere Farmer aber gezwungen, sich nach den verhältnismäßig billigsten Futtermitteln umzusehen. Wir möchten im Zusammenhang hiermit ganz nachdrücklich die Aufmerksamkeit auf den Hafer lenken. Wie wir seit Monaten im wöchentlichen Aufsatz über die Marktlage betont haben, nimmt der Hafer unter allen Körnerfrüchten eine ganz gesonderte Stellung ein. Hafer ist das einzige Körnergetreide, an dem im einheimischen wie im Weltmarkte noch ein Ueberfluß vorhanden ist. Die Folge ist gewesen, daß bis auf den heutigen Tag nur der Hafer verhältnißmäßig billig geblieben und das Preisverhältniß zwischen Hafer und den anderen Körnerfrüchten sich in einer Weise verschoben hat, wie wir es nie zuvor gekannt haben. Für gewöhnlich kostet der Hafer etwa drei Viertel des Preises für einen Bushel Maiskorn. Heute und seit Wochen schon kostet aber der Hafer ganz bedeutend weniger als die Hälfte eines Bushels Maiskorn. Für einen Bushel Weizen kann man jetzt mehr als fünf Bushels Hafer kaufen; für einen Bushel Roggen bekommt man annähernd vier Bushels Hafer; für einen Bushel Gerste nahezu drei Bushels Hafer. Auf dem platten Lande treten diese gewaltigen Preisunterschiede vielleicht nicht ganz so scharf hervor; immerhin aber noch scharf genug, um dem viehhaltenden Farmer den Hafer geradezu als einen Retter in schwerster Not erscheinen zu lassen.

Wenn Hafer nur zwei Drittel oder drei Viertel des Preises von Mais kostet, gilt er mit Recht als ein teures Futter. Bei einem solchen Preisverhältniß muß man dem viehhaltenden Farmer immer raten, mehr Maiskorn und weniger Hafer zu füttern. In diesem Sinne sind unsere Farmer auch seit Jahren von ihren berufenen Führeren und Ratgebern unterrichtet worden. Aber auch bei den den verhältnißmäßig hohen Haferpreisen ist immer noch viel Hafer auf unseren Farmen verfüttert worden, einmal, weil er für Pferde zweifellos das beste Körnerfutter ist und bleibt, und sodann, weil der Hafer immerhin etwas mehr Eiweiß enthält als das Maiskorn und deshalb namentlich das Wachstum junger Tiere besser befördert. Freilich ist in den letzten Jahren in diesem Sinne unseren Farmern immer gesagt worden, daß Hafer zur Eiweißbeschaffung zu kostspielig sei und Baumwollensaatmehl oder Oelmehl als hochkonzentrirte eiweißhaltige Futtermittel eine billigere Eiweißquelle darstellten.

Diese Verhältnisse haben sich indessen heute vollständig umgeändert. Hafer kostet heute weit weniger als die Hälfte wie Mais, und damit ist Hafer ein äußerst ökonomisches Futter unter vielerlei Verhältnissen geworden. Zwar können wir auch heute noch nicht dazu raten, den Hafer in großen Mengen an die Schweine zu verfüttern; wohl aber sollte der Hafer in ausgiebiger Weise in der Rationfür Arbeitspferde, für Milchvieh und für Kälber heute Verwendung finden. Für Pferde, Kühe und Kälber ist der Hafer schon immer ein ausgezeichnetes Futtermittel gewesen, heute ist er außerdem das am meisten ökonomische Futter für sie. Deshalb muß die Parole der Farmer sein: solange der Hafer weniger als die Hälfte wie Mais kostet, sollte der Mais bei der Fütterung von Pferden und vor allem Kühen und Kälbern durch Hafer ersetzt werden.

Freilich hat der Hafer etwas von dem Charakter des Rauhfutters an sich, und aus diesem Grunde kann man unter normalen Verhältnissen nicht dazu raten, die Kraftfutterration eines Tieres, von dem eine hohe Leistung verlangt wird, ausschließlich aus Hafer bestehen zu lassen. Wie die Verhältnisse heute liegen, kann der Hafer auf jeden Fall viel ausgiebiger und nutzbringender verfüttert werden, als wie es sonst möglich ist. Die Verfütterung des relativ billigen Hafers in ausgedehntestem Maaße sollte es vielen Farmernermöglichen, ihre Viehbestände auch in dieser kritischen Zeit unvermindert zu erhalten.

Mais zur Heugewinnung.

Dreiviertel aller Klee- und Luzernefelder sind hier im Maisgürtel ausgewintert. Damit ist die kritische Lage, in der sich unsere landwirtschaftliche Nutztierhaltung sowieso schon befindet, in ganz erheblichem Umfange noch weiter verschärft worden. Es ist notwendig, daß wir uns nach passendem Ersatz zur Heugewinnung umsehen. Wir haben schon vor 14 Tagen an dieser Stelle in der „Abendpost" an zwei ausführlichen Artikeln uns mit dieser Seite der kritischen Notlage beschäftigt und Winke gegeben, wie dem drohenden Unheil entgegengearbeitet werden kann. Wir kommen heute nochmals darauf zurück und weisen insbesondere auf den Mais als wenigstens teilweisen Ersatz der so stark in Frage gestellten Heuernte hin. Mais hat ja hierzulande eine solche Bedeutung als Körnerfrucht, daß wir im Allgemeinen darüber vollständig mit den Jahren vergessen haben, daß er im Notfalle auch eine ebensogute Heuernte ergibt wie Zuckerrohr, Millet oder Sudangras und wahrscheinlich eine bessere Heuernte als Kuherbsen und Sojabohnen. Die Nachfrage nach dem Samen von Zuckerrohr (Cane), Millet und Sudangras ist aber schon jetzt so stark geworden, daß die verhältnißmäßig geringen Vorräte dieser Nachfrage gar nicht mehr gerecht werden können. Deshalb wird es für zahlreiche Farmer im Maisgürtel das allerbeste sein, in der Hauptsache Mais zur Beschaffung des notwendigen Heues in diesem Jahre zu pflanzen. In vielen Teilen des Maisgürtels wird es sich dann darum handeln, die sonst ungenutzt bleibenden Maisstengel nun auch noch sorgfältig, und zwar als Rauhfutter, zu verwenden, während in anderen Gegenden besondere Felder mit Mais ausschließlich zur Heugewinnung bepflanzt werden können. Unter „Mais zur Heugewinnung" verstehen wir, daß der Mais das fehlende Heu ersetzen soll, und zwar wird das entweder in Form von „Fodder" oder, wenn möglich noch besser, in Form von Silage zu geschehen haben.

Mais zur Foddergewinnung muß möglichst dick, fünf bis sechs Körner in einem Nest (Hill) ausgepflanzt werden; oder man drillt den Mais in Reihen so, daß alle sieben Zoll ein Korn im Boden abgelagert wird. Bei diesem dicken Pflanzen entwickelt der Mais zwar nur kümmerliche Körnerkolben, liefert aber dennoch die verhältnißmäßig größten Mengen verdaulicher Nährstoffe von der Flächeneinheit. Außerdem erzeugt der Mais im dicken Bestande natürlich viel feinere und zartere Stengel, wodurch die Qualität des „Fodders" ganz erheblich verbessert wird.

Kann die Maissaat bis Mitte Mai erfolgen, oder doch nicht viel später, so sollte man die sehr üppig wachsenden, späten Sorten anpflanzen. Erfolgt die Aussaat zwischen dem 20. Mai und dem 5. Juni, so sollte man die bewährten, lokalen Sorten pflanzen. Wird erst noch später gepflanzt, so muß man schon die frühreifen Sorten nehmen, wie Bloody Butcher, Ninety Day, Silver King, Pride of the North usw. Für das sogenannte letzte und sehr späte Pflanzen sollte man nur das sogenannte „Flint"-Korn wählen. Der Flintmais bringt im Allgemeinen von der Flächeneinheit aber nur etwa soviel Trockensubstanz, wie Zuckerrohr, Millet oder Sudangras, während die Standardmaissorten hinsichtlich der von der Flächeneinheit erzeugten Menge verdaulicher Nährstoffe ganz bedeutend größere Mengen liefern.

Das Pflanzen des Maises zur Silagebereitung setzen wir als allgemein bekannt voraus, sodaß wir hier darüber hinweggehen können.

Wer in diesem Jahr keine ausreichenden Heuwiesen mehr hat und auch nicht mehr über Klee- oder Luzernefelder verfügt, aber guten Samen von Millet, Zuckerrohr und Sudangras bekommen kann, helfe sich mit diesen Ersatzmitteln aus; wer aber den Samen dieser Ersatzmittel nicht mehr in ausreichender Menge beschaffen kann, der pflanze Mais zur Heugewinnung im beschriebenen Sinne an, vorausgesetzt natürlich, daß ihm die notwendigen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, ein derart vergrößertes Areal Mais richtig bearbeiten zu können.

Polizist Larson tot.

Seiner Mörder hat die Polizei bisher noch nicht habhaft werden können.

Gestern erlag im St. Elisabeth Hospital der der Wache an der Rawson Straße zugeteilt gewesene Polizist George C. P. Larson, den Verwundungen, die er, wie berichtet, am Freitag zu früher Morgenstunde im Verlaufe einer Schießerei erlitt, als er zwei Männer anhielt, die sich in verdächtiger Weise an dem Eingang zum Star Theater an Milwaukee Avenue zu schaffen machten. Der pflichttreue Beamte hinterläßt außer seiner Wittwe drei Kinder. Seiner Mörder hat die Polizei noch nicht habhaft werden können.

Unter einer Treppe in dem Gebäude 4746 West Lake Straße wurde gestern die Leiche des Farbigen George Hawkins gefunden, der als Hausmeister in dem in der Nähe befindlichen West End Theater beschäftigt war. Sein Freund und Zimmergenosse John Davis lag bewußtlos im vorderen Hallengang desselben Hauses. Nachdem er wieder ins Bewußtsein zurückgerufen worden war, erklärte Davis, nicht zu wissen, auf welche Weise Hawkins seinen Tod fand, und konnte oder wollte auch keine Auskunft darüber geben, wie er selbst an den Ort kam, wo er aufgefunden wurde, und was ihm zugestoßen war.

Die Polizei hält Davis vorläufig in Gewahrsam, um die für ihn start verdächtige Angelegenheit näher zu untersuchen.

Während eines Kartenspieles in einem Hause an der 24. Avenue und 11. Straße in Melrose Park kam es gestern zwischen mehreren Italienern zu einem Streit, in dessen Verlaufe der 34jährige Fuhrmann John Piolro erschossen wurde. Seine Familie, bestehend aus Frau und drei Kindern, befinden sich noch in Italien. Vier Männer, die Augenzeugen des Mordes waren, befinden sich in Haft, ein fünfter, der angeblich den verhängnißvollen Schuß abgab, wird von der Polizei gesucht.

Butter ist billiger

BANKES' COFFEE The Best 26 a lb

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c
das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 28c Wert, per Pfd... 19c
Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... 41c
Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. 40c
Dairy Tafel-Butter — spez. das Pfund.. 37c

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2654 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.
Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3315 N. Clark Str.
Westseite:
1510 W. Madison St.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.
Südseite:
3032 Bentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Seltsame Sitten.

Es gibt unkultivirte Völker, bei denen es Sitte ist, neugeborene Kinder unter einen Wasserfall zu legen, so daß die herabstürzenden Wasserstrahlen die Schädelpartie des Kindes treffen. Das soll außerordentlich abhärtend wirken....

Andere im Gegenteil beschmieren das zarte Köpfchen mit Kleister, damit es nicht verletzt wird. — In Bulgarien legen die Mütter aus den Schichten der unwissenden Landbevölkerung ihren neugeborenen Kindern einen heißen Eierkuchen auf den Kopf; das soll ihn widerstandsfähig machen und ihn namentlich gegen den Sonnenstich feien.

In manchen Teilen Indiens wird das Gesicht des neugeborenen Mädchens mit einem Schleier verhüllt, wie das seiner Mutter; in anderen Gegenden zieht man dem kleinen Wesen einen Ring als Schmuck durch die Nase.

Die Tartaren hüllen ihr Baby in eine Butterschicht, die Türken reiben es mit Salz ab.

Ein indisches Kind wird transportirt, indem es in einer Hängematte oder einem Korbe vom Kopfe oder auch von der Hüfte der Mutter herabhängt.

Das Chinesen-Baby wird auf den Rücken eines älteren Kindes aufgebunden.

Aeltere Geschwister spielen auch bei den Indianern des Amazonenstromes eine wichtige Rolle als Hüter des schlummernden Säuglings. Dieser wird nämlich in ein kunstvoll zusammengebogenes Palmenblatt gelegt und zwischen zwei Palmen aufgehängt. Der Wind setzt die primitive Wiege in schaukelnde Bewegung. Die dort häufig vorkommenden Affen aber belustigen sich gern damit, solch ein schaukelndes Kindchen mit Kokosnüssen zu bombardiren. Irgend ein größeres Kind erhält daher den Auftrag, die boshaften Affen von den benachbarten Bäumen zu verjagen.

Die kalifornischen Indianer bedienen sich für ihre Sprößlinge der Schale einer Schildkröte.

In Guinea gräbt die Mutter ein handliches Loch in den weichen, wohldurchwärmten Sand und versenkt ihr Kleines bis zur Taillengegend darin. Es kann sich nicht herausarbeiten und nicht verunglücken, auch keine Decke vom Tisch reißen oder sonstigen Unfug anstiften, und die Mutter kann ihrer Arbeit nachgehen.

Ebenso bringt die Buschmannsfrau ihr Kind unter; sie leistet sich aber dazu den Luxus, die Sandwiege hübsch mit flaumigen Straußenfedern auszufüttern.

Mongolensäuglinge werden von den Eltern auf ihren Nomadenzügen fortbewegt, indem sie sie in Beutel aus Tierhäuten legen und diese über den Rücken eines Kamels hängen, während der Lagerung aber an eine gabelförmige Stange, die sie in den Sand bohren. Weder Raubtiere noch Schlangen, noch die bösartigen Insekten jener Landstriche können hier den Kleinen etwas anhaben.

In Lappland polstert die Mutter einen ihrer umfangreichen Pelzstiefel mit Moos aus und steckt ihren Säugling in die mollige Höhlung. Im Sommer hängt sie diese weiche Wiege an die Aeste einer Birke, im Winter gräbt sie sie einfach in den Schnee. Zum Gottesdienst bringen die Lappländerinnen ihre Kinder mit zur Kirche, nehmen aber die kleinsten Störenfriede nicht mit hinein, sondern graben sie in oben beschriebener Weise vor der Kirche in den Schnee und lassen sie unter der Obhut eines ihrer treuen, klugen Hunde ruhig draußen schlafen. Die Kleinen sind sicherer und gesunder aufgehoben als daheim in der ungelüfteten Schneehütte mit ihrem Qualm und Halbdunkel.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Gemüse-Zucht

wird sowohl profitabel, wie patriotisch sein. Wenn Ihr 5% von Eurem Verdienst spart und sie in diese große Loop-Sparbank tut, tragt Ihr genau so viel zu dem Geld von Amerika bei. Nur, was gespart ist, ist Reichtum.

Zehncentstück-Taschenbanken sind ein Mittel zu einem edlen Zweck. Wir geben sie frei weg bei allen neuen Kontos.

3% auf Spareinlagen

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Straße.

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK 3% ON SAVINGS
FORT DEARBORN NATIONAL BANK 3% ON SAVINGS
3% ON SAVINGS

Blue Island gestern trocken.

Mayor Stein ordnete die Schließung der Wirtschaften an.

Blue Island war gestern trocken. Mayor Edward N. Stein machte seine Ankündigung, daß er die Wirtschaften an Sonntagen schließen werde, wahr, und die 42 Wirte schlossen am Samstag um Mitternacht ihre Türen, um sie erste heute wieder zu öffnen. Polizeichef Otto Wicke erklärte, die Wirte hätten sich der Anordnung des Mayors bereitwillig gefügt, und trotz scharfen Aufpassens von Seiten der Polizei sei gestern nicht eine Uebertretung des Sonntagsgesetzes entdeckt worden.

In Chicago wurden gestern fünf Wirtschaften, ein Hotel und der demokratische Klub der 18. Ward als Uebertreter des Sonntagsgesetzes zur Anzeige gebracht. Im demokratischen Klub der 18. Ward, dessen Haupt Barney Grogan ist, wurden 22 Kisten Bier beschlagnahmt. Grogan selbst war nicht anwesend. Edward Murphy wurde auf die Anklage, geistige Getränke ausgeschänkt zu haben, verhaftet.

Our Basement Boston Store
Lowest Prices On Chief Attractions
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Handtuchzeug
Rester von gebleichtem Twilled Crash Handtuchzeug — fast Selvedge und echtfarbiger weiter Border — speziell die Yard für nur **4¾c**

Leinen
Dresser Scarfs — mit besticktem Border — in weiß und in farbig — speziell für Dienstag markirt zu nur **6½c**

Weitere Partien von Kleiderstoffen zu weniger als Fabrikpreisen

Qualität C. S. G. 35-zöll. Cream weiße Storm Serge, und Qualität C. W. 35-zöll. schwarze Diagonal Serges, doppelte Warp Qualitäten, stark in Nachfrage für Frühjahr-Suits, Kleider, Skirts etc., 50 Stück, für Dienstag, speziell die Yard für nur **39c**

Qualität 4002 reinwollene schwarze Storm Serge, ebenso marineblaue, leicht durch Wasser beschädigt, richtige Schwere für Suits, Kleider und Skirts; speziell Dienstag, die Yard zu **48c**

Hamilton Worsted Mills 36-zöll. Sharkskin und Crepe Cloths, ein halbwollener Stoff, beliebt für Frühjahr- und Sommergebrauch, in Cream, hellblau und rosa, speziell Dienstag die Yard zu **28c**

Qualität W. S. G. 50-zöll. schwarze Coating Serges, richtige Schwere für Suits, Skirts und Kleider — 65 Stücke, für Montag zu weniger als den Fabrikkosten — die Yard für nur **59c**

100 Stücke halbwollene bedruckte Challies, heller Grund, Polka Punkte, Ring Punkte, Hairline Streifen etc., — 27 Zoll breit — speziell die Yard offerirt für nur **19c**

Fabrikrester von Kleiderstoffen, 8 Kisten, wie franz. Serges, Storm Serges, Melrose und Granite-Gewebe, Hairline Streifen, einfache und fancy Mohair Brilliantines etc., in Cream, schwarz u. alle Farben, 2—8 Yards lang, 75c u. 85c wert, Yard.. **44c**

46-zöll, schwarze und weiße Shepherd karrirte Suitings, kleine, mittlere und große Checks, einer der populärsten Stoffe der ganzen Saison — speziell die Yard für nur **33c**

Damen-Coats 2.95

Damen-Mäntel, aus Shepherd Checked, Plaid und gemischten Stoffen; wir haben eine der vielen Fasons hier abgebildet — Gürtel und Flared Modelle, mit abstechenden Farben besetzt, diese prachtvolle Sports Effekte, nicht alle Größen, aber ein hübsches Sortiment zu nur **$2.95**

Damen- und Misses-Skirts, viele populäre neue Modelle — aus Serges, Mohairs, Shepherd Checked und gemischten Stoffen — in der Waistline voll Shirred, andere mit fancy Taschen und geschneidertem Gürtel — Waist Bands 23 bis 29 — Längen 35 bis 42, reguläre $3.00 Werte, zu nur **$1.97**

Stickereien
Fabrikanten Muster-Streifen von Stickerei — bis 3½ Zoll breit, speziell f. Dienstag die Yard nur ... **3½c**

Stickereien
27-zöll. bestickte Ruffled Skirtings, — feine Qual. Swiß — reguläre 65c Qualität — die Yard zu nur ... **48c**

Unterzeug
Balbriggan Unterhemden und -Hosen f. Männer, — mittelschwer, in allen Größen, Andere verlangen 39c; speziell Dienst.. **23c**

Männer-Kleider etc.

Männer-Anzüge, einschließlich „gathered" Rücken, weich gerollte englische Modelle, wie auch 3-Knöpfe Sac-Fassons für mehr konservative Dressers, — aus Cassimeres und einfachen Farben, Mixturen und gestreiften Effekten, Größen 32 bis 48 für reguläre, große und korpulente Männer, reg. $8.50; Dienstag nur **$6.47**

$1.50 Khakihosen für Männer, gut gemachte Cuffed Bottoms, Größen 32 bis 42, zu **97c**

Knaben-Reefers aus Shepherd karrirten Worsteds, dunkelfarbige und gemischte Stoffe — gathered, Gürtel und einfacher Rücken — Größen 2½ bis 8 Jahre — wert bis zu $2.75, zu nur **$1.83**

Khaki Knickerbocker-Hosen für Knaben — alle Nähte taped, dunkle lohfarbige Schattirungen, Größ. 6—16 Jahre, 59c Qual., **43c**

Weiße Canvas-Schuhe

Weiße Canvas-Schuhe für Damen, Knöpf-Fassons, einfache und Milo Knöpfe, McKay und Goodyear Welt genähte Sohlen, hohe und niedrige Absätze, Tip und einfache Zehen, Größen 3 bis 8, wert $2.00 — speziell zu nur **97c**

Weiße Canvas Mary Jane Pumps für Damen, geschneiderte Schleifen an Vamps — Größen 2½ bis 7, speziell zu.. **97c**

Weiße Canvas Mary Jane Pumps für Misses u. Kinder, Gummisohlen, Größen 8½ bis 2, wert bis $1.50, zu nur ... **97c**

Schuhe für Kinder, aus Patent Coltskin mit weißen Tops, Schnür-Fassons, Größen 8½ bis 11, wert $1.75, zu **97c**

Handschuhe
Kurze seidene Handschuhe für Damen, schwere Tricot Qualität — dopp. Fingerspitzen, weiß u. schwarz, 79c wt. **60c**

Bänder
Rester reinseid. Taffeta u. Satin Bänder, in weiß, rosa, blau rot u. farbig — bis 5 Yds. lang, 10c wert, Yard **5c**

Rugs
36×72-zöllige Japanese Matting Rugs, verschiedene farbige Borten, die 89c Qual., soweit 500 reichen, zu **45c**

Damen-Putzwaaren

Hüte aus Lisere und die glänzend finished Stroharten sind sehr in Nachfrage, besonders die elegant garnirten Modelle mit Feder-Bands u. Ornamenten, Blumen, Band etc., sind in schwarz und allen beliebten Farben — regulär $3.00 — zu **$1.51**

Ungarnirte Hüte — aus Chip, Lisere und fancy Straw, Tams, Sailors und viele andere populäre Fassons — Muster-Hüte, wert bis $1.25, Auswahl **43c**

Feder-Ornamente, Wings, Birds, Feder Heads etc., für Hutgarnirung, alle Farben, gut 25c wert, zu .. **9c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Damen-Trachten

Percale Hauskleider für Damen — in Navy und Cadet, elegant passende Fassons, gewöhnlich $1.59 — speziell zu nur .. **$1.17**

Lawn Dressing Sacques für Damen, Shirred in Waist; Kragen u. Cuffs mit Spitzenbesatz, zu.... **47c**

Schwarze und farbige Percaline Damen-Unterröcke — wert 50c, zu **37c**

Damen-Unterröcke, mit gezackter Flounce, gebläumte Muster, helle u. dunkle Farben, $1.25 Werte, zu **95c**

Muslin-Beinkleider für Damen, mit Einsetzer den Tuck besetzt, 35c wert, zu..... **24c**

Liköre

Tafelwein, California Claret, Angelica, Port oder Sherry — 6 Jahre alt, die Gallone, 98c — Whiskey, J. W. Taylor, Quart.. **89c**

Waschstoffe usw.

Gabos Suiting, heller Grund mit figurirten Mustern — speziell die Yard für nur **6¾c**

Domestic Ginghams — in sortirten Farben — für Kleider u. Schürzen — die Yard für **6¾c**

Fabrikreste 36-zöll. Dress Percales, dauerhafte Längen, die Yard **9½c**

36- und 40-zöll. fancy bedruckte Chiffon Dress Voiles, wt. 19c, Yd. **11½c**

Dress Ginghams, echte Farb., Plaids, Checks und Streifen — 15c Werte — zu nur **12c**

Fabrik-Rester von 36-zöll. gebleichtem Muslin, lange Stücke, die Yard zu nur **8¾c**

Spitzen-Gardinen u. Draperien: Ein Verkauf

Schottische,

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Ruth Temple. — „Der müde Theodor".
Blackstone. — „Cousin Lucy."
Cohans Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Good Gracious, Annabelle".
Garrick. — „Very Good, Eddy".
Illinois. — „The Lone Mill."
Imperial. — „Common Clay."
National. — „A Pair to Advertise."
Olympic. — „Bird of Paradise".
Powers. — „The Boomerang".
Princess. — „Getting Married."
Victoria. — „Kiddies Kids."
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurlitzer Hall, 215 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Junger Mann von etwa 16 Jahren, um Surveying (Landvermessen) zu erlernen. 128 N. La Salle Str., Room 47.

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon, muß Lunch schneiden können. 631 North Ave.

Verlangt: Guter Painter (Anstreicher); steter Platz. Nach 6 Uhr Abends, 1426 Oak Straße. modt

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung, Tagarbeit. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Mann im Weingeschäft von John Preß, 161 N. La Salle Str. Bringt Empfehlungen. modt

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 571 Jackson Boulevard.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls, Nachtarbeit. 1020 N. Franklin Str. modtmi

Verlangt: Mann, im Stall zu helfen. Nordseite. Nachzufragen 317 S. Jefferson Str.

Verlangt: Junge, 17 Jahre oder älter, als Clerk und für allgemeine Arbeit in Kaffeeladen. 1444 Milwaukee Ave. modtmi

Verlangt: Guter Brotbäcker, erste Hand. 3245 N. Halsted Straße. **modtmi**

Verlangt: Automobile und Wagen Painter: Erstklassige Männer an Wagen und Autotrucks. 840—44 S. Halsted Str. mdi

Verlangt: Gemeine Arbeit; kein Trinker; Lohn $5, Zimmer und Board. 2424 Sheridan Road, nahe Argyle. mdi

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. mdt

Verlangt: Erfahrener Saloon Porter, lediger Mann, $10 per Woche, Board und Zimmer. 6659 S. Halsted Str. mdtmi

Verlangt: Saloon Porter; muß willig sein und Hausarbeit zu verrichten. Saloon. 120 N. Halsted Str.

Verlangt: Beef Boners. David Bera & Co. 37. Str. und Normal Ave.

Verlangt: Mann, um in Dairy zu arbeiten. Erfahrung nicht notwendig. Sprecht vor: Wieland Dairy Co., 3642 Broadway.

Siegel-Cooper & Co.

verlangen

erfahrene Bäcker Helfer. Vorgezogen mit Erfahrung im Dept. Store.

Sprecht vor in der Supt.-Office,

Erster Floor Balcony.

Verlangt: Erfahrener Fur Cleaner. Sprecht vor in der Pelzwerkstätte auf dem 12. Floor, State u. Randolph Str.
Marshall Field & Co.,
Retail.

mo—mi

Verlangt: Mann in mittlerem Alter, um sich in Fabrik allgemein nützlich zu machen. Vorzusprechen: William Siebert Co., Zimmer 231, 175 W. Jackson Blvd. mo—mi

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit. 2263 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher, auch Helfer. 3451 Forest Ave. modi

Verlangt: Ein zweiter Bartender, $13 die Woche. 531 Van Buren Str. modtmi

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Rolls. 5959 S. Wood Str.

Verlangt: Ein guter Painter und Paperhanger. Nachzufragen 2146 Racine Ave.

Verlangt: Mann für Haus- und Gartenarbeit, Lohn $25, Kost und Logis. 2142 Sedgwick Str.

Verlangt: Blacksmith Helfer, erster klasse Männer an Wagenarbeit. 840—848 S. Halsted Str. modt

Verlangt: Guter deutscher Hausmann. 2902 Michigan Ave. modt

Verlangt: Ein Blacksmith an Werkzeug. A. C. Rack, 531 S. Fifth Ave.

Verlangt: Geschickte Männer, die im Handlegen von Stahlplatten und leichten Structural Formen bewandert sind; stetige Arbeit und guter Lohn für gute Männer. Offene Werkstatt; einundeinhalb Tag Ueberzeit. Jacob Prey Sons, 300 N. Halsted Str. fsfamo

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter und Helfer, 315 Union Park Ct, The Louvre Ornamental Iron Works. modt

Verlangt: Junger Bauschlosser und Helfer. 1801 Belmont Ave.

Verlangt: Junge um Office reinzuhalten und sich im Allgemeinen nützlich zu machen. 1801 Belmont Ave.

Verlangt: Ehrlicher guter Porter für Saloonarbeit. 1900 N. Kedzie Ave. modt

Verlangt: Mann mittleren Alters als Hausmann und in der Küche mitzuhelfen, $9, Kost und Logis. 606 Wells Straße.

Verlangt: Eisenarbeiter und Fitters, die mit Arbeiten an Elevator Cars und Elevator Enclosures bewandert sind. Sprecht vor: The Standard Tyler Co., 2436 W. 15. Str. jon—mi

Verlangt: Cabinet Maker. Junger Mann. Stetige Stellung für den richtigen Mann. Sprecht vor: Joseph Salzman & Co., 571 W. Van Buren Straße. fonmo

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 2900 S. Indiana Ave. fsfonmo

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 S. Racine Ave. 12mailmX

Verlangt: Knitters für Grosser Maschinen an Sweater Coats. Sprecht sofort vor. Exmoor Knitting Mills, 210 Siegel Str. fo—di

Verlangt: Litho Preß Feeder für Metall-Druckpresse. Adr.: O. 327, Abendpost. 13mailmX

Verlangt: Junge Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Straße. 13mailmX

Verlangt: Schuhmacher, der selbständig arbeiten kann, sofort. 1761 Wells Str. fsmo

Verlangt: Ein guter Busbelman; stetige Arbeit für nüchternen Mann. 1424 Webster Ave. fsmo

Verlang! Guter Butcher. 1810 Austin Ave. fsmo

Verlangt: Laufjunge für Maschinen- und Engraving Shop. Geo. L. Schmidt, 136 W. Lake Str. 11mailmX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Porter, der Bartenden versteht und englisch sprechen kann. Nachzutragen 2001 Hastings Str., Südwestecke Loben.

Verlangt: Erfahrener Hotel Porter. Hotel Bismarck, 179 W. Randolph Straße. modi

Verlangt: Zwei ältere Männer mit Erfahrung in Maschinen-Werkstätte, für Arbeit in Fabrik. $12.00 die Woche. 2011 N. Lawndale Ave. modi

Verlangt: Bauschlosser. Sprecht vor zwischen 12 und 2 Uhr. Wm. Siebert Co., Zimmer 231, 175 W. Jackson Blvd. mo—mi

Verlangt: Guter Junge für Bäckerei, $12. 2252 Belmont Ave., oder zum lernen.

Verlangt: Guter Dairy-Mann und Milchwagen-Fuhrmann. 1424 Washburne Ave. modi

Verlangt: Porter mittleren Alters. Sofort anzufragen im Dry Goods Store, 2657 Lincoln Avenue.

Verlangt: Fenster Trimmer und Display Mann mit Kenntnissen als Verkäufer. Dry Goods Store, 2657 Lincoln Ave.

Verlangt: Saloonporter, $12 die Woche. 4758 N. Clark Straße. 14mailmX

Verlangt: Junge in Bäckerei, 2158 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Porter für allgemeines Reinmachen im Wholesale Kleider-Geschäft. Stetige Arbeit. Hirsh Wickwire Co., 337 S. Franklin Str.

Verlangt: Helfer für Eisenarbeiten. Sprecht vor: 902 Larrabee Str.

Verlangt: Erstklassiger Kellermeister. Muß gründliche Erfahrung haben im Wholesale Liör-Geschäft. Auch ein Assistent wird verlangt. Otto Schmidt Wine Co., 2618 Wabash Ave.

Verlangt: Auto und Wagen Commercial Body Macher; stetige Arbeit das ganze Jahr. 2040 Fullerton Ave. modtmi

Verlangt: Porter im Saloon und für allgemeine Arbeit, auch Gartenarbeit. Telephon: Evermerville 9. modi

Verlangt: 3 Hand Bäcker an Cakes und Biscuits. 1843 S. Ashland Ave.

Verlangt: Restaurant Waiter 148 W. North Ave.

Verlangt: zuverlässiger junger Mann für Janitorarbeit. Heimemann, 5049 S. Ashland Ave. modt

Verlangt: Mann auf der Farm zu haben 47 Meilen nordwestlich von Chicago; guter Melker. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 5659 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junge im Grocery Store zu helfen. 3259 Armitage Ave.

Verlangt: 2 junge Männer, müssen etwas Erfahrung im Machine Shop haben. 2943 Lincoln Ave.

Verlangt: Blechschmiede mit wenigstens 3-jähriger Fabrikarbeit für spezielle Arbeit. 328 West Lake Str., 3. Floor. modtmi

Verlangt: Erfahrener Porter zum Reinmachen in Bäckerei. Fragt nach Mr. Rufus. 257 Ontario Str.

Verlangt: Guter Bauschlosser. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str. modi

Verlangt: Schneider; Mann für leichte Arbeit. 2012 Harrison Str. fsmo

Verlangt: Zwei Korbmacher; guter Lohn, stetige Arbeit. Forrest, Scheidegger Willow Basket & Furniture Co., Sheboygan, Wis. 10mailtuX

Verlangt: Schneider, Hosenmacher, für Kundenarbeit. 464 W. 26. Str. 5mailmX

Verlangt: Mehrere Knaben, um das Aerzte-Instrumentenmacherhandwerk zu erlernen, jetzt unter 16 Jahren, arbeitswillig. Western Instrument Co., 1001 W. Washington Blvd. 5mailtuX

Verlangt: Carriage Trimmers, J. C. Smith Co., 58 Ott 20. Straße. 10mailtuX

Verlangt: Painter und Paperhanger, 3845 Southport Avenue. fsfomo

Verlangt: Paperhanger, Versprechen Fehn, Martin, 2116 Sedgwick Str., nahe No. Clark. 11mailtuX

Verlangt: Cabinetmaker und Hobelarbeiter für Reparatur Arbeit, Eugene Dietzgen Co., 960 Fullerton Avenue. 12mailtuX

Verlangt: Ein guter Porter, 217 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Bauschlosser mit Erfahrung, 2002 Clybourn Ave.

Verlangt: Teamsters für Dumpwagen. Vorzusprechen 4836 N. Spaulding Ave. 5mailmX

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Hausarbeit. Braucht nur Autofahren lernen können. Gutes Heim für beide. Nachzufragen 108 S. La Salle Str., Herman Himpeter. modtmi

Verlangt: Ehepaar, Frau als Haushälterin in Krankenhaus. Mann kann ausgehen zum arbeiten. Zu erfragen 114 West Superior Str., 1. Flat. 10mailtuX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Bartender und Porter, kann aushelfen, Lunch besorgen, sucht Stellung. Adr.: P 71 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Painter und Dekorater. 1870 Dayton Str., 2. Floor. modtmi

Gesucht: Zwei deutsch-ungarische erfahrene Farmarbeiter suchen Stelle auf Getreidefarm. Adresse: Joe Lorenz, 1520 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, Professionist, spricht drei Fremdsprachen, wünscht Morgens oder Nachmittags Beschäftigung oder beides zu legitimem Geschäfte. Adr.: N 427 Abendpost. modtmi

Gesucht: Verheirateter Mann, mit allen Reparaturen vertraut, sucht Arbeit in größerem Gebäude. F. J. Kuch, 5035 S. Carpenter Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch an der Bar aushelfen; beste Referenzen. Adr. A. Cagler, 164 S. Grand Ave. modtmi

Gesucht: Lediger Mann mittleren Alters sucht Arbeit. F. Schwab, 155 W. Chestnut Str. modi

Gesucht: Junger Plüsch-Weber (von Wien) sucht Arbeit. Adr.: N 419 Abendpost.

Gesucht: Bartender, 37, gute Zeugnisse, willig für Porterarbeit, 10 Jahre Erfahrung, sucht Stelle. Adr.: M 490 Abendpost. dofamo

Gesucht: Bäcker sucht leichte Stelle an Brot und Rolls, allein zu arbeiten. Adr. N. 412 Abendpost. fomo

Gesucht: Ehrlicher alter Mann wünscht leichte Arbeit als Watchmann oder in Privathaus; beste Referenzen. Swartz, 2133 Nord Clark Str. Tel. Diversey 3158. fomo

Gesucht: Junger fleißiger Mann sucht Arbeit in Automobil Garage. 1709 Orchard Str. fomo

Gesucht: Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 2116 Sedgwick Str. 'Phone: Diversey 3158. 11mailtuX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Steece, Spaulding und Grand Ave. 1mailtuX

Verlangt: Verkäuferin oder Clerk, gute, stetige Stellung. Nachzufragen Dankes' Coffee Store, 1836 Blue Island Ave. ap24*X

Verlangt: Mädchen, um Fabrik-Handwerk zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit. Knickerbocker Cafe Co., 226 N. Clinton Str. fsfomo

Verlangt: Eine Presserin an Kleidern, auch eine, das Pressen von Kleidern zu erlernen. 1355 Milwaukee Ave. modtmi

Verlangt: Mädchen für Ladenarbeit in Bäckerei, 3659 S. Lincoln Str. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Order Fillers

Das Lager zu präparieren und Bestellungen auszuführen. Muß fleißig und intelligent sein.

Sears, Roebuck & Co.

fo—fr

Verlangt: Erfahrene Pelz Finishers, Liners und Operators. Sprecht vor in unserer Werkstatt auf dem 12. Floor, State und Randolph Str.
Marshall Field & Co.,
Retail.

mo—fr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren für Inspektors und Wrappers. Bringt Eure Alters- und Schul-Zertifikate. Fragt an von 8:30 bis 10 Vormittags in der Supt. Office, 8. Floor.

The Fair.

Farmarbeiterinnen - Lehrmädchen
Geschickte Näherinnen an Plätts und alle Anderen, die geschickt mit der Nadel sind, finden vorzügliche Gelegenheit, sich in gutbezahlende Stellungen hineln zu arbeiten, indem sie das Knopflochmachen erlernen. Bezahlung während der Lehrzeit.
Hart, Schaffner & Marx,
36 S. Market Str. modi

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerei mitzuhelfen. 735 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Paintstore, deutsches vorgezogen. 7055 N. Clark Str. Tel.: Rogers Park 108. modtmi

Hausarbeit

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 2175 Logan Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Restaurant. $7 die Woche, Zimmer und Board; keine Sonntagsarbeit. Schlag, 51 N. 43rd Ave. modtmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder; kleine Wäsche, $7 Lohn, S. Kalin, 120 Ost 40. Str., zwischen Vincennes und Grand Boul. 'Phone: Drexel 3925.

Verlangt: Junge Frau oder Wittwe, ohne Anhang als Haushälterin für zwei Personen, Meatmarket, 4125 Montrose Blvd.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. modi

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit; Saloon, Guter Lohn. 558 W. Van Buren Str. Phone Kedzie 4277. mdi

Verlangt: Zweite Köchin, 1024 W. 12. Str. modtmi

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit. 3401 W. Harrison Straße. 'Phone: Garfield 5475. modtmi

Verlangt: Kellnerinnen in Restaurant, kurze Arbeitsstunden. 2748 W. North Ave. modi

Verlangt: Frau zum Backen und in der Küche mitzuhelfen. Zu erfragen Dienstag: Leland Delikatessen, 1702 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau, die Kochen und Hausarbeit verrichten kann im Saloon; gutes Heim und guter Lohn. 7427 West 12. Str., Forest Park. modi

Verlangt: Frau für allgemeines Reinmachen im Roominghaus. 1526 N. La Salle Ave.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen; muß Englisch sprechen. 2128 Sedgwick Str., 1. Floor.

Verlangt: Frau zum Hausreinigen, zwei Tage diese Woche. 6450 S. Lafin Str.

Verlangt: Oesterreichisches oder ungarisches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, die auch kochen kann, zwei in Familie Sonntags frei. 5026 Michigan Ave., 1. Floor. Tel. Kenmore 3770 modi

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. Angenehmes Heim, guter Lohn. 1249 Pratt Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen bei junger Mutter zu helfen. Gutes Heim und Lohn. 2206 School Str., 1. Apt. Tel. Graceland 2138. modtmi

Verlangt: Erfahrene Köchin, guter Lohn. 1020 Ost 49. Str. Tel. Drexel 2210.

Verlangt: Jüngere saubere Frau zum Waschen und Reinmachen, Nordseite, alle 14 Tage Dienstags den ganzen Tag, jeden Samstag halben Tag. Telephon: Graceland 2097.

Verlangt: Mittelliche Frau mittleren Alters, die mehr auf Heim als Lohn sieht, für Ehepaar mit zweijährigem Kind, muß annehmliche Sprache beherrschen. Anzutragen nach 3 Uhr Nachmittags. 1406 Cornelia Ave. Zeitgemäße Lohn. Diversey 7328.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für Hausarbeit und Kind zu besorgen. Leihang, 1715 Larrabee Str., 2. Flat, hinten.

Hausarbeit

auf der Nähmaschine. $15 und mehr die Woche bei nur leichter Arbeit. Angebote schriftlich mit frankirtem Retour-Kouvert zu richten an
Max Dupe & Co.,
Vanderbilt Bldg.,
New York City.
13mailmX

Verlangt: Erster Klasse Pastry-Köchin und Pantry Mädchen. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. fsfamo

Verlangt: Ein Mädchen für in Bäckerei den zu arbeiten. 1454 W. Van uren Str. fomodi

Verlangt: Eine junge Frau, erfahren im Stehen und Reinmachen; $6.50 die Woche mit Board und Zimer. Stetige Stelle, North Chicago Hospital, 2551 N. Clark Str. fsmo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Tel. Rogers Park 1647. fomodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4719 Michigan Ave., 2. Apt. fomodi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, muß kochen können und Empfehlungen haben; guter Lohn; ausgezeichnete Stellung. 'Phone. Oakland 417. 13mailmX

Verlangt: Zwei Hausmädchen oder Ehepaar, sofort. Deutsches Altenheim, Forest Park, West Madison Straße. fsfamo

Verlangt: Zimmermädchen für erster Klasse Hotel. Arbeitsstunden 8 bis 4, $25 den Monat, Zimmer und Board. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road.

Mädchen und Frauen! Sucht Ihr Arbeit, Rat oder Auskunft, dann wendet Euch an die „Frauenhilfe", 160 N. Fifth Ave., Zimmer 216. 'Phone: Franklin 5160. Vergütung wird nicht verlangt. 1ap*X

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Saloon und Restaurant, 86 die Woche. Board und Zimmer. Nehmt Autora-Elgin u. Chicago Elektrische an Fifth Avenue bis Bellwood Station, dann Car von Bellwood nach Oakridge, 12. und Oak Ridge, Hillside, Ills. 8mailmX

Helene Wieland wird ersucht, sofort Winnetka 1265 aufzurufen. 8mailmX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Ungarisches Mädchen wünscht Hausarbeit, nicht kochen. 1915 Burling Str., hinten. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Selbständige erfahrene Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Nachzufragen 664 W. Kinzie Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Nachtarbeit, Office reinmachen oder Restaurantarbeit. E. S., 3110 Belmont Ave. modtmi

Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze für den ganzen Tag. Mrs. Leonbacher, 1815 Sedgwick Str.

Gesucht: Selbständige, tüchtige Dinnerköchin sucht Arbeit, kurze Stunden. 1713 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, Montags, Donnerstags und Freitags. Mrs. Beer, 1701 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle, in der Hausarbeit mitzuhelfen. 1758 Clybourn Avenue.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen wünscht Stelle im Bäckereiladen. Tel. phon: Armitage 1411.

Gesucht: Gute Lunch- und Gemüse-köchin wünscht Stellung. 'Phone: Lincoln 7482. modtmi

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Platz bei kleinen Kindern; hilft auch bei der anderen Arbeit. Adr. P 68 Abendpost.

Gesucht: Gute Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1255 N. Ashland Ave. Miß Hoppe.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln, ist flink und reinlich. Mrs. Reinhold, 337 Center Str. modi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Eheleute, ohne Kinder, in mittleren Jahren, suchen Stellung auf Farm. H. K., 31 Curtis Str.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28mb*X

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6101. 13ap*X

Fuhrs deutsch ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privat-Häuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap1mnX

Fachschulen und Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instruktreure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag, Lehrgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Nur Abzahlung. Graduirte werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um vieles Büchlein 3. 'Phone: Columet 2657.
1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill.
16apmo,mi,fr*

Wir lehren Euch das Automobilgeschäft, Erfolg garantirt, zu kleinen Kosten. Leichte Abzahlungen. Federal Association Automobil Engineers, 1214-16 Jackson Blvd. Beste Schule. 10mat,mondofr*

Barbieren Sie zum Automobilgeschäft, Erfolg garantirt, zu kleinen Kosten. Leichte Abzahlungen. Federal Association Automobil Engineers, 1214-16 Jackson Blvd. Beste Schule. 10mat,mondofr*

Lernen Sie Barbieren, Haarschneiden und Rasiren von Automobilen zu erlernen. Werdet ein Expert. Garantirt beste Schule in Chicago. Kommt und seht. 1214 N. Halsted Str. mi8—17X

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nachtklassen, 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Empf., Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Principal. 23jan11X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Haus mit Bäckerei zum 15. dieses Monats, alter Platz und gute Lage, um Geschäft zu machen für den richtigen Geschäftsmann. 4147 Armitage Ave. modi

Zu vermieten: Store, passend für Musik-Instrumente oder für Lunchroom; eine gute Lage. 4147 Armitage Ave. modi

Zu vermieten: Zwei Zimmer mit Toilet und Pantry. 1962 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Ein 3stöckiges Gebäude für Garage, Maschinen Shop oder Kaufhaus, Elektrisches Licht, Dampfheizung und Elevator Service, Eingang von der Alley. 1253—1255 N. Clark Str. fomodi

Zu vermieten: 2. Floor, Flat, 4 schöne Zimmer, Bad, Ofenheizung, $18. 3740 Fauffen Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer, mit Toilet. 941 Concord Place. fsfomo

Zu vermieten: 4 Zimmer, Ofenheizung, $17 den Monat; nahe Belmont; Hochbahnstation. 2046 Belton Ave. 12mailmX

Zu vermieten: Helle Wohnung, drei Zimmer und Bad, $14. Nachzufragen 3485 Nord Clark Str., Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Gut möbliertes Frontzimmer für leichten Haushalt, preiswert. 3328 Indiana Avenue. modtmi

Frau wünscht einen Roomer, 1525 Wells St.

Zu vermieten: Große und kleine Zimmer, möblirt; $1 bis $2. Separater Eingang, 511 North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1908 Howe Str. 11mailmX

Vermiete schön möblirtes Zimmer bei jungen Leuten, Seiteneingang. 1512 Kedvale Ave.

Zu vermieten: Ein möblirtes Schlafzimmer. 3826 Ashland Ave., 2. Floor. modt

Zu vermieten: Wunderschönes Zimmer, Bad und Telephon. Mrs. Carl Schlandt, 1407 Wells Str. modtmi

Vermiete helles, reines Zimmer, Bad. 807 North Avenue.

Zu vermieten: Helles, reines Schlafzimmer, Bad, nahe Hochbahnstation. 1920 Bissell Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, 3416 N. Robey Straße, Hinterhaus. famodi

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Straße. 12mailmX

Zu vermieten: 3861 Lincoln Ave., großes Frontschlafzimmer an Ehepaar, $5; gute Fahrgelegenheit. 'Phone: Wellington 3701. 12mailmX

Zimmer, Board, mäßig. Gute Fahrgelegenheit. 2248 Orchard Str. 'Phone: Lincoln 5114. 5mailmX

Vermiete reine helle Zimmer an Herrn, billig, 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted.

Verlangt: Boarders, 1631 N. Halsted Str. 8mailmX

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer, $1.50. 2047 Dayton Str. 5mailmX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Bis 18. Mai, eine 4—5 Zimmer Cottage; mache Reparaturen selbst, wenn Miete billiger. Kuch, 5035 Carpenter Str.

Junger Mann wünscht helles Zimmer nahe Lincoln Park, privat. Adr.: O 323 Abendpost. fomo

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27sep*X

Dr. Hugo Nadau, deutscher Rechtsanwalt; Praktiziert in allen Gerichten. 651 N. North Ave. Phone Diversey 9064. 26apimX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert an allen Gerichten, 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Rat frei. Offen Abends und Sonntag. 2138 N. Clark Straße. 10mailmX

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen- und Backwaren-Laden, einer der besten auf der Nordseite. Etablirt über 25 Jahre; neben sehr gangbarem Meatmarket, in dicht besiedelter Arbeiter-Nachbarschaft; stets große Baar-Einnahmen; monatlicher Reingewinn über $200. Kein Ausstehen. Muß sofort verkauft wegen Privat-Angelegenheiten. Moderne Fixtures. Großer, frischer Waarenvorrat. Nehme für sofortigen Kauf $450; gebe guten Leuten Teil auf Abzahlung. Wirklicher Werth ist das Doppelte. Billige Miete für Etliaden, mit schönen Wohnzimmern, Bad und Basement. Wenn Ihr geschäftlich interessirt und einen wirklich guten Laden haben wollt, kommt sofort und überzeugt Euch in 1875 Sheffield Ave., ein Block südlich von Center Straße.

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Kein Geschäft bezahlt sich besser. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. 500 Plätze zur Auswahl. Ehrliche Behandlung garantirt. Profit bis $250 monatlich, auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw. Geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1904. 27apimX

$475 kaufen die feinste Ecke, Candy, Ice Cream Parlor, Sporting Cigarren und Zigarren Store; großer Vorrat. Die feinsten Fixtures die für Geld zu haben sind; werth $1000. An der Hauptstraße zum Lincoln Park. Immer beschäftigt. Zeitzahlung bewilligt. Billige Miete. 450 Center Str., Ecke Cleveland Ave.

Geschäftsgelegenheiten!
Wenn Sie Ihr Geschäft rasch verkaufen wollen, so versuchen Sie mit einigen Annoncen in Chicagoer Hungarian Tribun, 1546 Larrabee Str. In dieser Zeitung finden Sie einige Deutsch-Ungarn, die Geschäfte zu kaufen suchen. S—Sonntag c.o.D

Zu verkaufen: Candy-, Cigarren-, Stationery- und Notion Store; gute Lage; feine Fixtures, in dicht besiedelter Nachbarschaft; nahe Schule; drei Wohnzimmer und Store. $12 Miete; $145 auf Abzahlung; Werth $400. 909 Wilson Straße. 3mailmX

Zu verkaufen: Cobbes und Gents Tailoring, Cleaning und Dyeing Store, mit 5 Wohnzimmern; etablirt seit 15 Jahren, lange Lease, billige Miete; erstklassige Lage an der Nordseite. 2436 Lincoln Ave. 5mailmX

Zu verkaufen: 8 Zimmer Rooming Haus; Dampf und Elektrizität; 1 Block vom Lincoln Park. Gute Bedingungen. Sofort zu übernehmen. F. Swart, 2133 N. Clark Str. fsmodi

Cigarren- und Candy Store, schön eingerichtet, welcher nachweisbar $35 wöchentlich bringt, billige Miete, muß sehr dringend um jeden annehmbaren Preis verkauft werden. Nemetz, 1546 Larrabee Straße. 14ap—12mal,e.o.D

Zu verkaufen: 12 Zimmer Haus, 2 Jahre Lease, alle Zimmer vermietet, beste Transportation in der Stadt. Muß verkauft werden, erstklasse Stadt. Miete $50. Deutsche und schwedische Nachbarschaft. Keine Händler. Telephon: Graceland 7692. modtmi

Verkaufe die Stadt, verkaufe billig, 10 Zimmer Roominghaus, feine Basementzimmer, billige Miete. Gutes Einkommen und Heimzu sehen Dienstags von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, 1212 N. La Salle Str.

Meatmarket, besteht über 10 Jahre, wöchentliche Einnahme über $800, billige Miete; muß dringend und billig verkauft werden durch Nemetz, 1546 Larrabee Str. mal11,17,20,24,27,31

Cigarren-, Candy-, Grocery- und Delikatessen-Store, mit Wohnzimmern, muß verkauft werden, billig. Nachkommen garantirt. 1900 School Straße.

Verkaufe Restaurant-Cigarren, Ice Cream-Notion Store, großes Waarenlager, feine Fixtures; Miete mit Wohnzimmer $8; Frau krank, muß verkaufen, $350, $250 N. Western Ave., gegenüber Car.

Zu verkaufen: Kleines modernes Restaurant, billig. 2548 Southport Ave. 14mailmX

Zu verkaufen: 2-Stöckige Barbierstube, mit Wohnzimmern. 2560 Fullerton Ave. modi

Zu verkaufen: Billig, Barbierstube. 1547 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen-, Cigarren-, Candy- und Notion-Store mit schöner Wohnung. 1256 Kelton Straße.

Achtung, Schneider! Eines der besten Schneidergeschäfte an der Nordseite wird billig verkauft. Nur $800 baar nötig. Adr.: O. 191 Abendpost. 5mailmX

Zu verkaufen: $125, 2-Stühle Barbierladen mit Cash Register, sämtliche und deutsche Nachbarschaft; gutes Geschäft. 1201 C. 92. Straße. 7imoni

Zu verkaufen: Cleaning und Schneidergeschäft; billige Miete, gute Nachbarschaft; viel Arbeit. 2108 Lincoln Ave. 10mailmX

Zu verkaufen: Ice Cream Parlor, Guter Luncheon, Bargain. 3138 Lincoln Avenue. 5mailmX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhaber gesucht. Mann oder Frau mit kleinem Kapital für Geschäft anzufangen. Frau vorgezogen. 2712 Montrose Ave. Tel.: Monticello 1191. John Rolfie.

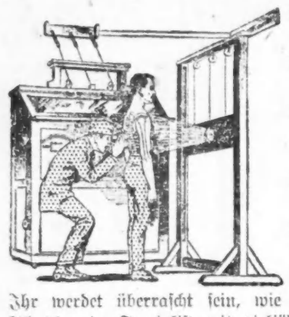
**Suche Partner mit $500—$600; kann $2000

Ihr könnt geheilt werden

Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir

Ich habe wundervolle Apparate, um jede Krankheit zu behandeln.

X-Strahlen-Untersuchungen.



Ich werde Euch sagen, ob oder ob nicht Ihr wirklich geheilt werden könnt,

Ich will Euch genau sagen, was Eure Krankheit ist, kein Raten,

Ich wende nur die neuesten, wissenschaftlichen Methoden und Erfindungen an,

Ich habe mein eigenes Drogen-Department und Laboratorium,

Ich gebrauche nur das echte Neo-Salvarsan, 914 und 606,

Ich heile, wenn Andere versagen.

Ihr werdet überrascht sein, wie schnell Ihr geheilt werden könnt. Ich bin ein Spezialist mit vieljähriger Erfahrung und weiß genau, was für Euch zu tun ist.

Alle chronischen Männer- und Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt.

Konsultation und Rat frei.

Stunden: Tägl. 9 Vm. bis 8 Abends; Sonntags 10 bis 1.

DOKTOR BOYD
SPEZIALIST

Gegenüber der Post-Office.

219 Süd Dearborn Str., Chicago, Ill.

mittwochs

Börsennotirungen.

Chicago, den 14. Mai 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. D. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Höchst.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. Samstag
Weizen—				
Juli	$2.72	$2.63	$2.69½	$2.70—73
Sept.	2.41	2.37	2.42	2.45—44
Mais—				
Mai				1.61½
Juli	1.50⅝	1.50	1.59	1.49⅝—⅝
Sept.	1.56	1.42	1.53⅝	1.42—41⅝
Hafer—				
Mai				.73½
Juli	.75½	.67⅝	.71	.67½—¾
Sept.	.51	.57⅜	.61½	.58—57¾
Speck—				
Mai				38.80
Juli	30.30	30.25	39.40	39.00
Schmalz—				
Mai				
Juli	22.65	22.52	22.65	22.37
Sept.	22.80	22.65	22.80	22.50
				22.62
Rippen—				
Mai				20.65
Juli	21.00	20.90	21.00	20.82
Sept.	21.12	21.10	21.12	20.97

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Speck Schm'la Rippen

Juli	$2.59	1.50½	.68¾	39.10	22.82	21.00
Sept.	2.28	1.50¼	.60¼	.—	22.95	21.15
Mai	.—	.—	.—	38.90	22.82	20.85

Weizen schloß um 16 bis 27 Cents niedriger, Mais um 6¼ bis 8⅝ höher, Hafer um 1½ bis 2¼ Cents höher ab. Einige Firmen kündigten im Laufe des Vormittags an, daß sie keine neuen Aufträge in Getreide und Provisionen annehmen würden, machten dies aber, mit Ausnahme von Weizen, später wieder rückgängig. Mailerminlieferungen in Weizen, Hafer und Mais müssen bis spätestens Börsenschluß am Mittwoch ausgeführt sein, wie hoch sich die Lieferungen an Juli-, September- und Dezemberweizen belaufen werden, ist noch eine offene Frage. Der sichtbare Weizenvorrat hat sich in der vergangenen Woche um 937,000 Bushels vermehrt, der an Mais hat um 1,005, 000 Bushels abgenommen.

Produkten-Börse.

Alte Kartoffeln zeigen steigende Tendenz, das gleiche gilt von den neuen. Werden letztere erst mehr hergebracht werden, verlieren die alten ganz von selbst an Wert. Man wartet darum mit Sehnsucht darauf. Die Gemüse sind im Allgemeinen eher etwas billiger geworden, und je stärker die Anfuhr, um so besser für den Käufer. In einem Jahr wie diesem, erscheint einem der Preis für derartiges Frühgemüse nicht einmal unerhört; man freut sich vielmehr darüber, daß die Auswahl reich ist und die Preise, man ist ja an hohe Preise gewöhnt, es scheinbar ermöglichen, daß man ab und zu frisches Gemüse auf seinem Tisch haben kann.

Aepfel werden alt und mehrere Sorten sind ganz von der Liste verschwunden. Dafür erscheinen Melonen; allerdings eine Wassermelone zu einem Dollar. . . . Warten wir lieber noch ein paar Wochen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahnke & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.37
„Extra Firsts", das Pfund	0.36
„Firsts", das Pfund	—0.35
„Seconds", das Pfund	0.32½—0.34
Packwaare, das Pfund	0.29
„Ladles", das Pfund	0.31 —0.32

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.22½—0.23
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.22½—0.23
„Young America", das Pfund	0.22½—0.22¾
„Long Horns", das Pfund	0.22½—0.22¾
„Daisies", das Pfund	0.23 —0.23½
Brick, das Pfund	0.22½
Schweizer, Land (neu), Pfund	0.35 —0.36
do., (Block), neu, Pfund	0.25½—0.26
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.	0.22½—0.23
do., 1-Pfund-Stück	0.23½—0.24

Eier.

(Notirungen von Wahnke & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.33½—0.34
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.32
Gemischte Waaren, Eiern eingeschlossen, das Dutzend	0.27 —0.29
„Dirties", das Dutzend	0.27 —0.28
„Checks", das Dutzend	0.27

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Geflügel (Lebend).

(Notirungen von Jensen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Kattenkisten oder mehr, einzelne Kattenkisten ½—1cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.23
Broilers, 1½—2 Pfd., Dtzd.	6.00 —8.00
Truthühner, lebend, das Pfd.	0.22
Enten, das Pfund	0.15½
Gänse, das Pfund	0.15
Perlhühner, das Dutzend	4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs", lebend, Dutzend	2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50 —3.00

Kleine, magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jensen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15 —0.15½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15½—0.16
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½—0.17½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.18 —0.19

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.12

Schweine (zugerichtet)

Geluste, das Pfd.	38.75 —39.00
Schmalz, in Fässern	22.30 —22.40
Rippen, das Pfund	0.20¼—0.20¾
„Plates", das Pfund	0.19¾—0.20
Schulter, das Pfund	0.18½—0.18¾
Schenkel, das Pfund	0.19¾—0.21
Speck, das Pfund	0.33 —0.34
Schinken, das Pfund	0.28 —0.28½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Dixon & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.50 —2.75
do., kleine, die Kiste	2.00 —2.25
do., Florida	2.50 —3.00
Grape Fruit, Florida, große	3.50 —4.00
do., kleine	2.25 —2.75
Zitronen, California, Kiste	3.25 —3.50
do., kleinere Sorten, Kiste	3.00
Ananas, Hawaii, Crate	2.50 —2.75

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Dixon & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	$6.00 —6.25
Winesaps, das Faß	5.50 —6.00
Baldwins, das Faß	4.25 —5.00
Spies, Ohio, das Faß	3.00 —4.00
Spitzenberg, die Kiste	2.00 —2.25
Colorado, Jonathans, do	2.00 —2.25
Delicious	2.25 —3.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints	1.50 —1.75
Mississippi, 24 Quarts	2.50 —3.00

Melonen.

Cantaloupes, Florida, Crate	7.25
Wassermelonen, Florida, Dtzd.	5.00 —15.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, die Kiste	$ 2.50 —2.00
Blumenkohl, Oregon, Crate	1.75 —2.25
do., Californta, Kiste	1.25 —1.50
Cleveland, Crate	3.00 —3.50
Erdsen, chlorida, Hamper	1.00 —1.25
do., California, Crate	3.00 —3.25
Gurken, Louisiana, Kamper	1.00 —1.25
do., Florida, Crate, 5 Dtzd.	1.00 —1.25
do., Heiige, 2 Dutzend	1.05
Kartoffeln, Louisiana, Sack	4.50 —5.00
do., neue	4.50 —6.00
do., einheimische, kleine Kiste	0.60 —0.75
Knoblauch, lose, Pfund	0.04 —0.05
Kohlrabi, Hamper	—1.25
Kraut, Louisiana, Crate	5.00 —5.50
do., California	5.50
do., Texas, Crate	5.00
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.80
Pastinaken, gewaschen	3.50 —4.00
Petersilie, Louisiana, das Faß	1.50 —2.00
do., Hamper	1.50 —2.50
Pfeffer, Florida	1.50 —5.00
Pilze, Minnesota, das Pfund	0.50
do., Illinois, das Pfund	0.75
do., Buttons, das Pfund	0.50
Radieschen, Louisiana, weiß, Hamper	1.00 —1.50
do., Long, Maryland	0.50 —0.75
do., Illinois, 12 Bündel	0.50
Rhabarber, Illinois, Kiste	0.75
do., Michigan	1.00 —1.25
Rüben, rote, neue, Louisiana, das Faß	5.00 —6.00
do., Kenner	5.00 —6.00
do., einheimische, Sack	1.50 —1.75
Salat, Kopfsalat, Hamper	1.00 —1.25
do., Bostoner, Kiste	0.75
do., Romaine, Dutzend	0.60
Spargel, Illinois, Nr. 1, Jumbo	2.00
do., ½-Bushelkiste	1.50 —1.75
do., Tennessee	1.50
Spinat, Illinois, ½-Bushel	0.50
do., Mississippi, Bushel	0.60 —0.75
Tomaten, Florida	3.00 —3.25
Turnips, neue, das Faß	2.50
do., Kenner	2.50
Wasserkresse, Dutzend Bündel	0.15 —0.25
Zwiebeln, neue, Ill., Kiste	2.00 —2.25
do., Indiana, Bushel	1.25 —1.60
do., Michigan, Crate	2.25 —2.75
do., Texas, Crate	1.50 —2.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	2.50 —2.75
Wisconsin, weiße, Bushel	2.50 —2.75
Idahos und Colorado, Bushel	2.85 —3.00
Washington, Bushel	2.65 —3.00

Neue Kartoffeln.

Florida, weiße, das Faß	10.25 —10.50
do., rote, Hampe	3.00
do., weiße, do	2.50 —2.75

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper	2.00 —2.50

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	3.32	—3.45
Nr. 3, do	3.28	—3.31
Nr. 2, hart		3.43
Nr. 3, do		3.40
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	3.27	—3.40
Nr. 2, do	3.17	—3.30
Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.63½	—1.68
Nr. 3, do	1.65	—1.66
Nr. 4, do		1.64½
Nr. 2, gelb	1.65	—1.68
Nr. 3, do	1.65½	—1.67
Nr. 4, do	1.64	—1.64½
Nr. 2, weiß	1.68½	—1.69
Nr. 3, do		1.68
Nr. 4, do	1.65	—1.68

Zufuhr (Woche)—
Weizen....5,553,000; Mais....4,144,000

Verschiffung (Woche)—
Weizen....6,592,000; Mais....2,648,000

Hafer—

Nr. 3, weiß	0.72½—0.73¾
Nr. 4, do	0.72
„Standard"	0.73¾—0.74¼

Gerste—

Malz	1.40 —1.63
Futter	1.25 —1.38
„Screenings"	0.60 —1.05

Roggen—

Nr. 2	2.35

Mehl — (Frühjahrsmehl)—

„Standard", das Faß	16.60
Patent, do	15.00 —16.00
„Straights", do	13.50 —14.00
„Clears", do	12.00 —13.25
(Wintermehl)—	
Patent, do	15.00 —16.00
„Straights", do	14.25 —15.00
Roggen, do	10.00 —12.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgef. Ochsen	12.80 —13.70
Mittlere bis gute	10.00 —12.70
Zährlinge	10.00 —12.80
Fette Kühe und Rinder	8.00 —11.50
Bullen	7.75 —11.00
Kälber, gute bis ausgef.	11.25 —14.35
Schweine (per 100 Pfund)—	
Im Durchschnitt	15.90 —16.25
Schwere Fleischerwaare	16.15 —16.32½
Leichte Fleischerwaare	16.05 —16.30
Leichte Speckwaare	15.20 —16.20
Schwere Packwaare (200 bis 400 Pfund)	15.90 —16.20
Gemischte, do., 200—250 Pfund	15.85 —16.10
Ferkel, mindere bis beste	10.25 —14.75
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, gew. bis beste	17.00 —19.00
do., geringere Sorten	15.40 —16.90
Jährlinge	15.00 —17.00
Wethers, geringe bis beste	12.80 —14.80
Ewes, geringe bis beste	11.50 —14.85
Böcke	12.00 —15.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schluß	Schwankungen
15 Am. Radiator	285	285	285	....
385 Am. Shipbldg	73	70½	71	....
805 Booth Fish's	118	104½	116	+12
85 do., Vorzugsak.	90	89¾	90	—¼
604 Chic. Elev. Rv., Vorzugsaktien	22	22	22	....
25 Chic. City & Con. Ry.	3	3	3	....
25 do., Vorzugsak.	27	27	27	—3
940 Chic. Pn. Tool	68¼	68	68¼	—1⅝
217 Cb. Rys, Ser. 1	69½	69½	69½	....
1,029 do., Ser. 2	15	13	13¾	—1½
41 Chic. T. & Stk.	205	204	205	....
645 Lindahl & Co.	125	120¼	120¾	—1¼
1,052 Com. Edison	130	120¼	125	....
843 Deere, Vorz.	99¾	99	99½	—¼
581 Diamond Match	120¾	117½	118	—2
60 Hart, Sch. & Marx, Vorz.	118	115	115	....
200 Hartman Corp.	62	60	62	—1½
8 Illinois Brick	81	77½	79	—1½
20 Linde Air	258	250	250	—10
1,145 Lindsey Lights	21½	20¼	20¾	—½
709 Mt. Hard. Vorz.	116½	115	115	—½
155 Mitchell Motors	49	45¾	47¾	....
100 Midwest Utilit.	49¾	49¾	49¾	....
253 do., Vorzugsak.	72	65½	68	—4
200 North Amer. P. & Paper	4½	4½	4½	....
50 Paige Wire	6	6	6	....
300 Prest-O-Lite	129	125	125	—4
770 Pub. Service	100	85	92	—8
855 do., Vorzugsak.	100	98	98	—2
724 Peoples Gas	81	76	77	—3¼
10 Quaker Oats	300	290	290	—10
49 do., Vorzugsak.	112	111	111½	....
5,598 Sears-Roebuck	173½	165	167½	—5
1 do., Vorzugsak.	125	125	125	....
2,775 Stew'l-Warner	77	73	74	—1
8,105 Swift & Co.	105¼	98¼	103¾	—1¼
3,382 Union Carbide	200	194	195	—4
703 Un. Paperboard	29½	28¾	28½	—⅝
65 do., Vorzugsak.	78	78	78	—1
2,105 Wilson & Co.	73	69¾	71	....
287 do., Vorzugsak.	104¾	102¾	103	—1¼

Bonds

$5,000 Armour 4½s	91½	91½	91½	—⅜
11,000 Booth Fish's	93¾	93	93⅜	—¼
3,000 Chic. Rich. Rv. 1st 5s	95¼	95½	97½	—½
3,000 Chic. Gas 5s	99½	99½	99½	....
17,000 Cb. Rys 1st 5s	92¾	92½	92⅞	—⅛
5,000 do., „A"	66	66	66	....
19,000 do., „B"	66½	65	65	....
2,000 do. Fd. Mtge.	60	60	60	....
12,000 Chic. Tel. 5s	100¼	99⅝	99⅞	—¼
51,000 Com Ed. 1st 5s	101	99⅝	100	—⅝
1,000 Cudahy & Co. 1st 5s	99¼	99¼	99½	—⅜
45,000 Swift 1st 5s	100¼	99⅝	100	—⅜
7,000 Wilson & Co. 1st 6s	101	101	101	—¼

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Samstag	Schluß	Heute
American Can Co.	41	42¾	....
American Locomotive Co.	66	66	....
American Smelting	97⅝	98	....
Anaconda	77¾	78	....
Baldwin Locomotive	54	55¼	....
Bethlehem Steel	125	127	....
Central Leather Co.	83	84½	....
Crucible Steel	65½	66⅞	....
Int. Mercantile Marine	26¾	27¼	....
do., Vorzugsaktien	78½	80	....
Int. Paper Company	37⅛	37	....
Mexican Petroleum	87½	88¾	....
Reading	86¾	87¾	....
Republican Iron and Steel	80	81½	....
Southern Railway	24⅝	24½	....
Texas Oil	203½	205	....
Union Pacific	123	123½	....
U. S. Rubber	54¼	54¾	....
U. S. Steel	119	119¾	....
do., Vorzugsaktien	117⅜	117⅝	....
Utah Copper	112⅝	113	....
Westinghouse	47	48¾	....

Trotzdem heute die Kurse etwas in die Höhe gingen, war die Kauflust eine sehr geringe. Eine sehr plausible Erklärung gab dafür ein alter Börsenmann dem Berichterstatter der „Abendpost". Der Herr sagte: „Es wird so wenig gekauft, weil Spekulanten zuerst einmal abwarten wollen, wie das allgemeine Publikum sich zu der großen amerikanischen Kriegsanleihe von im ganzen 7 Milliarden Dollars verhält. Sind diese Bonds erst verkauft, dann können auch die Werte, die Kriegsartikel fabriziren, bezahlt werden und dann wird das Publikum auch wieder Vertrauen in die von diesen Werten auf den Markt gebrachten Papiere haben."

Ein unbestätigtes Gerücht.

Im Bundesgebäude war heute das Gerücht verbreitet, daß der Bürgermeister von Elmhurst, Ill., Hammerschmidt, wegen prodeutscher Agitation verhaftet wurde. Hinton G. Clabaugh, der Vorsteher des Chicagoer Untersuchungsbüros des Bundesjustizamts, stellte dies aber entschieden in Abrede. Auch Bundesmarschall Bradwell erwiderte auf eine an ihn gerichtete Frage, daß ihm von einer solchen Verhaftung nichts bekannt sei.

Der Eisenbahnmoloch.

Auf den Geleisen der Northwesternbahn in Desplaines wurde gestern ein etwa 40 Jahre alter Mann, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, von einem Zuge überfahren und getötet.

An Cuyler Ave. stieß beim Rangiren ein Güterzug mit einem Kohlenwagen, der sich kurz zuvor von ihm losgelöst hatte und ihm wieder angehängt werden sollte, mit solcher Wucht zusammen, daß der Kohlenwagen umkippte und den 29jährigen Arbeiter Frank Dall, dessen Mutter im Hause Nr. 918 N. Springfield Ave. wohnt, unter sich erschlug. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3949 Milwaukee Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Schwang die Sense.

Der Tod hat gestern unter Autlern fürchterlich aufgeräumt.

Fand elf Opfer.

Zusammenstoß eines Zuges mit einem Kraftwagen kostete sechs Ausflüglern das Leben. — Einer Frau wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt.

Durch Kraftwagenunfälle sind gestern in Chicago und Umgebung nicht weniger als elf Personen ums Leben gekommen.

Drei Meilen südlich von Blue Island, in der Nähe des Geländes des Midlothian Country-Klubs, stieß ein Zug der Rock Islandbahn, der zur Zeit mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde fuhr, mit einem von seinem Eigentümer Guy A. Ferree, Nr. 5540 Kenmore Ave., bedienten Kraftwagen zusammen. Das Schnauferl wurde zertrümmert. Zwei der sieben Insassen wurden 75 Fuß durch die Luft zur Seite geschleudert. Einem der Opfer, einer Frau, war der Kopf vom Rumpfe getrennt worden. Er wurde später auf dem Felde gefunden. Drei Fahrtgenossen flogen hoch in die Luft. Sie fanden auf der Stelle den Tod. Die Leichen fielen auf den Kessel der Lokomotive und den Streckenräumer und wurden, ehe der Zug zum Halten gebracht werden konnte, eine halbe Meile weit mitgeführt. Das sechste Opfer, ein junges Mädchen, wurde vom Schwungrad erfaßt und ins Getriebe gezerrt. Der Unglücklichen wurde ein Fuß zermalmt und der Schädel gebrochen. Dessenungeachtet hatte sie, als der Zug hielt, das Bewußtsein nicht verloren. Sie versuchte, als man sie unter den Rädern hervorzog, zu sprechen, aber nur ein Seufzer entrang sich ihrer Brust. Dann waren ihre Lippen für immer verstummt.

Die Toten sind:

Jacob Livingston, 50 Jahre alt, Nr. 2607 Potomac Ave., das Haupt der Firma Livingston, Rosen & Co., Nr. 329 W. Monroe Str., Hemdenfabrikanten.

Seine Frau, 45 Jahre alt.

Frl. Esther Nowitz, 19 Jahre alt, Nr. 2642 Potomac Ave., die in Diensten der Firma A. Stein & Co. stand.

B. Hochstaedt, Nr. 1801 S. Washburn Ave.

Frl. Josephine Tobin, 1024 Irving Park Blvd., war früher 4½ Jahre lang Einkäuferin für die Firma Marshall Field & Co.

Etwa 45 Jahre alter Mann, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten.

Ferree, der mit schweren Quetschungen davongekommen ist, hat Aufnahme im St. Francishospital, Blue Island, gefunden. Wie es scheint, hat er durch Unachtsamkeit den Unfall verschuldet.

Ende mit Schrecken.

Ein Ende mit Schrecken nahm auch eine Kraftwagenfahrt, die der bekannte Kapellmeister Francesco Ferullo mit Anthony Parisi, Nr. 43 Ost 44. Place, seiner Gattin und seinen Kindern, der siebenjährigen Eleanor und dem fünfjährigen Vincent, Anthony Pecci und Gattin, Peter Pecci, Frl. Louise Narillo und Frau Rose Marillo nach Hammond, Ind., gemacht hatte. In Hammond stieß das Schnauferl mit einem Zuge der Michigan Zentralbahn zusammen. Parisi und seine Tochter wurden auf der Stelle getötet. Sein Sohn erlitt schwere Verletzungen. Im St. Margaretenhospital, Hammond, wo er Aufnahme fand, wird der Zustand des Knaben als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Ein Kraftwagenunfall, der sich drei Meilen südlich von Argo ereignete, hat Joseph Kominski, Nr. 1512 W. 47. Str., und einem seiner Begleiter Leo Sikkinski, Nr. 3103 Monticello Ave., das Leben gekostet. Der Wagenführer Mike Martin, Nr. 4626 Washtenaw Ave., und Isidor Liezerstein, Nr. 4800 Bishop Str., sind mit Quetschungen und Schrammen davongekommen.

In der Nähe des Indian Hill-Klubgebäudes stieß ein von der Studentin Christine McCordic, einer Tochter des Anwalts Alfred A. McCordic, Wilmette, benutzter neuer Kraftwagen mit einer Elektrischen der North Shore-Linie zusammen. Der Wagen wurde zertrümmert. Frl. McCordic hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Grobe Fahrlässigkeit.

Die Telephonistin Marian Bastick, Nr. 6421 Mozart Str., war eben an 63. Str. und Mozart Ave. einer Elektrischen entstiegen, als sie von einem Kraftwagen überfahren wurde. Der fahrlässige Wagenführer ratterte, ohne sich um das Opfer zu kümmern, davon und bewerkstelligte die Flucht. Die Verunglückte, die einen Schädelbruch erlitt, ringt mit dem Tode.

Ein von Ralph Saffo, Nr. 911 Mozart Straße, und seinem Bruder Joseph, Nr. 1853 Mozart Straße, benütztes Fuhrwerk stieß gestern mit einem Kraftwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten die Brüder mehr oder minder schwere Verletzungen. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Pflege.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 1630 West 13. Straße wurde die fünfjährige Belle Pointz von einem von Frank Roth, Nr. 1104 Nord Lockwood Avenue, Oak Park, bedienten Kraftwagen überfahren. Sie erlitt tötliche Verletzungen und starb, bald nach ihrer Einlieferung, im Countyhospital. Roth wurde in Haft genommen.

Ein von seinem Eigentümer Michael Phillips, Nr. 2023 Elston Ave., selbst bedienter Kraftwagen überschlug sich an Süd Wabash Avenue, nahe 48. Straße. Phillips und seine Begleiter Carl Schultz, Nr. 4306 Wentworth Avenue, dessen vierjähriger Sohn und Charles Kreutz, Nr. 4411 Wentworth Ave., flogen auf das Pflaster und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

An Wilmette Avenue und 16. Str., Wilmette, stieß ein von dem Blumenhändler Louis Pfenicka, Groß Point, Ill., benütztes Fuhrwerk mit einem von G. Wiese, Nr. 526 Süd 5. Avenue, bedienten Kraftwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit hat Pfenicka lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Wiese wurde nicht verhaftet.

Ein von Le Roy Carrauthers, Nr. 116 Süd Michigan Avenue, bedienter Kraftwagen stieß an Woodlawn Avenue mit einer 61. Straße-Elektrischen zusammen und wurde stark beschädigt. Carrauthers Begleiter: George Malcolm und Gattin, wohnhaft Nr. 1168 Ost 54. Place, erlitten schwere Quetschungen. Der Wagenführer ist mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

Können von Glück sagen.

Während gestern der Flieger L. Keller seinem Schüler J. Ebersoll auf dem Flugfelde der Regierung in Ashburn Park, an 87. Straße und Crawford Avenue, Unterricht erteilte und einen Höhenflug mit ihm unternahm, stürzte der Zweidecker aus beträchtlicher Höhe ab. Wunderbarerweise entkamen seine Insassen mit ganz geringfügigen Verletzungen.

Anklagen in Aussicht.

Will Beweise von Preistreibereien größten Stils haben.

Anwalt Robert W. Childs, der vor einiger Zeit vom Bundesgeneralanwalt nach Chicago geschickt wurde, um der Frage, ob die Nahrungsmittelpreise auf künstliche Spekulationen, Trusts, usw., in die Höhe getrieben werden, auf den Grund zu gehen, ist nach Washington abgereist, um dort über seine Ermittlungen Bericht zu erstatten. Wie es heißt, ist er im Besitze unumstößlicher Beweise für in großem Stil betriebene Gesetzübertretungen, die eine weitere eingehende Untersuchung und wahrscheinlich auch eine Reihe von Anklagen zur Folge haben dürften. Man glaubt auch, daß der von Herrn Childs abzustattende Bericht die Kongreßmitglieder veranlassen wird, das sogenannte Lever Gesetz, durch welches dem Präsidenten die Befugniß gegeben werden soll, gegebenenfalls das Spekuliren in Nahrungsmitteln ganz zu unterdrücken, in allernächster Zeit anzunehmen.

Die Hilfsbundesdistriktsanwälte Harris und Condron, welche Herrn Childs bei seiner Arbeit halfen, legten den Bundesgroßgeschworenen heute die in ihren Händen befindlichen Beweise dafür vor, daß an der Butter- und Eierbörse von gewissen Spekulanten die Eierpreise willkürlich festgesetzt wurden.

Von Bundesdistriktsanwalt Clyne wurde der Befehl erlassen, daß ihm Nelson B. Updike von Omaha, Nebr., Präsident der Updike Commission Co., die in Chicago, an der Van Buren Str., ein Zweiggeschäft betreibt, baldmöglichst vorgeführt werde. Es ist ihm mitgeteilt worden, daß Updike über größere Mengen von Weizen verfügt als irgend ein anderer Händler, und er möchte nun in Erfahrung bringen, ob sie etwa nur für Spekulationszwecke aufgekauft wurden.

Zur letzten Ruhe.

Koroner wird festzustellen haben, wie Grace Hagemann ums Leben kam.

Die sterbliche Hülle der 13jährigen Grace Hagemann ist gestern auf dem Mount Olivet-Friedhof zur letzten Ruhe bestattet worden. Wie das Mädchen ums Leben kam, das festzustellen, wird morgen der Koroner sich bemühen. Doris Anderson, die einzige Zeugin des tragischen Endes der Freundin, bleibt nach wie vor dabei, daß diese sich selbst erschossen habe. Auch Polizeihauptmann Danner, der die Untersuchung geleitet hat, ist jetzt der Ansicht, daß im vorliegenden Fall Selbstmord vorliege. Ob aber Doris die Freundin zu der Verzweiflungstat angestiftet habe, oder ihr lungstat angestiftet, oder ihr gar aus eigennützigen Trieben die Mittel zur Ausführung geliefert hat, wird der Koroner festzustellen haben.

* Von einem Zuge der Rock Island Bahn wurde an der 39. Straße der 29jährige Alfred Bradley, 4106 Dearborn Straße, überfahren und auf der Stelle getötet.

* Der 45jährige Elektriker Olaf Jennings, 5515 Joma Straße, versuchte gestern durch Verschlucken von Chloroform Selbstmord zu begehen. Aerztliche Hilfe brachte ihn aber bald wieder außer Lebensgefahr.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

$ Dollar Day $

Keine „Post-Phone- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt für irgendwelche $1 Specials

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. at Paulina Str. Zwei Läden Lincoln, School u. Ashland Ave.

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

Unsere Dollar Verkäufe werden jede Woche größer

Die Ursache hiervon ist, daß das einkaufende Publikum die Tatsache anerkennt, daß ihr Dollar hier am Dienstag eine größere Einkaufskraft besitzt als anderswo.

Lawn Settee — Im Milwaukee Ave. Laden. 3 F. 8 Z. lange Rasenbänke, zusammenlegbar, wie Bild, Gestell rot oder grün, Sitz u. Lehne Naturfin., reg. 1.35, morgen zu nur **1.00**

Hosen für Männer — Im Milwaukee Ave. Laden. Männerhosen, in blau, hübsch karrirt, Worsted Streifen u. Mischungen, Größen 28 bis 42, reg. $2; speziell am Dienstag verkauft zu **$1.00**

Aluminum Set — Im Milwaukee Avenue Laden. 3-Stück reines Aluminium Set, besteht aus 6 Ct. rein. Alumin. Saucepfanne mit Deckel, 1 3-Ct. Einmachekessel, keine Post- oder Phone-Orders ausgeführt **$1**

Seid. Strümpfe — In beiden Läden Reinseid. Boot nahtlose Damenstrümpfe, hohe gefußt, Sohlen, Fersen u. Zehen schwarz u. weiß, regul. 50c Wt., 3 Paar für **$1**

Geschliff. Glas — In beiden Läden — 9-zoll geschliffene Wasserkaraffen, Fry-Muster, Stiefel 6-eckig Mittelstück, mit Sternen geschliffen, Set von fünf Gläsern, alle..... **$1**

Männerhemden — In beiden Läden — Männerhemden von amerikanischem Madras Cloth, welche waschbare Farben, Dream Pearl Knöpfe, feine Muster, 14-17, $1½ Hemd.. **$1**

Seid. Strümpfe — In beiden Läden — Seide-Lisle nahtlose Damenstrümpfe, hohe gefußt, verstärkte Fersen u. Zehen, schwarz u. weiß, regul. 25c Wt., 5 Paar für **$1**

Haarbürsten — In beiden Läden — Hughes ideale Haar-Bürsten — 8"-10" Haar-Bürsten — 8"-10" Haar-Bürsten — am 2. Stock verkauft zu..... **$1**

Union Suits — In beiden Läden—Gerippte Männer-Union Suits, lange Aermel, knöchellänge, 1.50 Sorte, speziell für den Verkauf am Dienstag zu..... **$1**

Combinat. Suits — In beiden Läden — Damen-Combination-Suits, Corset u. Petticoat, Spitzen u. Stickerei oder Spitzen u. Bänder Beading, reg. $1.50 Sorte..... **$1**

Regenschirme — In beiden Läden. — Regenschirme für Damen oder Herren — überzogen mit Seide, naved Gloria Zaffeta — speziell zu..... **$1**

Varnish — Fußboden- und Holzwerk-Firniß, hell in Farbe; speziell für diesen Dienstags-Verkauf, im Milwaukee Avenue Laden, die Gallone..... **$1**

Shirt Waists — In beiden Läden—Volle Damen-Shirt Waists, m. großen Kragen, Spitzen- u. Stickerei-Besatz, regulärer $1.50 Wert, am Dienstag zu nur..... **$1**

Handtaschen — In beiden Läden — Leder-Handtaschen für Damen, Sicherheitsschloß, oder Lack Strap Borten — speziell am Dienstag verkauft zu..... **$1**

Carpet-Muster — In beiden Läden—Fabrikmuseen Royal Wilton u. Body Brussel Carpet Muster, 27x36 Zoll, extra Qual., wt. 2.95 u. 3.50, solange Vorrat reicht **$1**

Kabo Korsets — In beiden Läden—Kabo Korsets für Damen, mittlere Hüfte u. Strumpfhalter, bestickter Top, alle Gr., reg. $1.50 Wert — am Dienstag zu..... **$1**

Dachpappe — Im Milwaukee Ave. Laden — 2-Ply Rubber Roofing Paper, Ausschuß, die Rolle enthält 108 Quadratfuß — per Rolle zu..... **$1**

Draperien — In beiden Läden—Colonial Draperie mere, Seide, neueste Blumenmuster, harmonische Farben, 34 Zoll breit, von der Rolle, wt. 40c, drei Yards für **$1**

Feder-Boas — In beiden Läden — Straußenfeder-Boas — regulärer Wert $1.98 — am Dienstag verkauft zu..... **$1**

Tennis Racket — Im Milwaukee Ave. Laden — Tennis Racket, volle Größe, feine Qualität Gut, ein außerordentlich gutes Wert, speziell am Dienstag, Stück..... **$1**

Elektr. Lampen — Im Milwaukee Ave. Laden—Für alle Zwecke brauchbare Lampe, erhältlich über Tischen an Bett, Stuhl, Wand oder Piano befestigt werden kann **$1**

Stickereien — In beiden Läden — 75 Stücke 45 Zoll breite Organdy u. Swiß Stickerei Flouncing, sehr hübsche und neue Muster, reg. $1.50 Wert, die Yard zu **$1**

Gebl. Muslin — In beiden Läden—Gebl. Muslin od. Cambric, 36 Zoll breit, feiner weicher Faden, speziell in beiden Läden — 10 Yards für..... **$1**

Kissenbezüge — In beiden Läden — Bestickte Kissenbezüge, Gr. 45x36, gemacht von weich appretiertem Muslin — **$1**

Tisch-Damast — In beiden Läden — Reinleinener Tafel-Damast, eine große Auswahl von Blumen-Mustern — speziell die Yard zu..... **$1**

Tischtücher — In beiden Läden — Ausgezackte oder hohlgesäumte mercerized Tischtücher, große Sorte, glänzender Satin-Finish, speziell zu..... **$1**

Bettuchzeug — In beiden Läden—Ungebleichtes Bettzeug, 36 Zoll breit, runder Faden, frei von Dressing, 10c Wert, speziell 10 Yards für..... **$1**

Franz. Serge — In beiden Läden — 42 Zoll breiter, reinwoll. französ. Serge in den allerneuesten Schattirungen, speziell am Dienstag Yard zu..... **$1**

Crepe de Chine — In beiden Läden — 42 Zoll breites Brocaded Crepe de Chine, eine außerordentlich gute Sorte — die Yard zu..... **$1**

Tub Seide — In beiden Läden — 36 Zoll breite Tub Seide, passend für Waists oder Männer-Hemden, reg. $1.39 Qualität, die Yard zu..... **$1**

Knabenanzüge — In beiden Läden — Knaben-Anzüge, Gr. 2½-10 J., Norfolk Anzüge in größeren Nummern, 5-10 J., Tom und Zucker Anzüge, Gr. 2½-8 J. **$1**

Zigarren — Im Milw. Ave. Laden — El Bernero gute 5c Zigarren, Club Gr., $2 Kiste mit 50 — zu..... **$1** (2 Kisten an einen Käufer.)

Puppenwagen — Im Milw. Ave. Laden — Zusammenlegbare Puppen Cabs, verstellb. Leder Cloth Hoods u. Reclining Back, Gummiräder, wert $3½, zu..... **$1**

Waschkessel — Im Milwaukee Ave. Laden — Nr. 8 Waschkessel, Deep Griffe — mit Blech-Deckel — am Dienstag verkauft zu..... **$1**

Horse Cars — Im Milwaukee Ave. Laden — 2.50 G., schnelle Horse Cars f. Knaben und Mädchen, von 2-10 J. (Grieves an einen Käufer). Dienstag zu..... **$1**

Bügelbrett — Im Milwaukee Ave. Laden — Zusammenlegbare Bügelbretter, Baltimore Top, Hartholz Supports, gut gem. und geklötzt, speziell zu..... **$1**

Expreß-Wagen — Im Milwaukee Ave. Laden — $1.50 roter Expreßwagen, mit dopp. Speichen, Stahlradreifen u. Zlabi-Kasten — speziell Dienstag zu nur..... **$1**

Kaufen Sie Ihre Schuhe hier am Dienstag

In beiden Läden. In beiden Läden — Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt.

Damenschuhe, das Paar zu..... $1
Patent Colt Oxfords für Damen, Paar zu..... $1
Weiße Damenschuhe, das Paar zu..... $1
Matte Calf Oxfords für Damen, Paar zu..... $1
Kid Oxfords für Damen, Paar..... $1
Matte Calf Pumps für Damen, Paar..... $1
Patent Colt Pumps für Damen, Paar..... $1
Weiße Canvas Oxfords für Damen, Paar zu..... $1
Damen-Hausslippers, Paar zu..... $1
Juliets für Damen, Paar zu..... $1
Satin Damen-Slippers, Paar..... $1
Gilflin Oxfords für Männer, Pr., $1
Knaben-Schuhe, Paar zu..... $1
Schuhe für kleine Mädchen, Paar zu..... $1
Patent Colt Mary Janes für Mädchen, Paar zu..... $1
Matte Calf Mary Janes f. Mädchen, Pr. $1
Weiße Canvas Mary Janes f. Mädchen, das Paar zu..... $1
Weiße Canvas Mary Janes für Mädchen, mit weißen Gummisohlen—das Paar zu..... $1

Union Suits — In beiden Läden—Gerippte Union Suits, lange Aermel, knöchellänge, 1.50 Sorte, speziell für den Verkauf am Dienstag zu..... **$1**

Regenschirme — In beiden Läden — Regenschirme für Damen oder Herren — überzogen mit Seide, naved Gloria Zaffeta — speziell zu..... **$1**

Handtaschen — In beiden Läden — Leder-Handtaschen für Damen, Sicherheitsschloß, oder Lack Strap Borten — speziell am Dienstag verkauft zu..... **$1**

Dachpappe — Im Milwaukee Ave. Laden — 2-Ply Rubber Roofing Paper, Ausschuß, die Rolle enthält 108 Quadratfuß — per Rolle zu..... **$1**

Tennis Racket — Im Milwaukee Ave. Laden — Tennis Racket, volle Größe, feine Qualität Gut, ein außerordentlich gutes Wert, speziell am Dienstag, Stück..... **$1**

Combinat. Suits — In beiden Läden — Damen-Combination-Suits, Corset u. Petticoat, Spitzen u. Stickerei oder Spitzen u. Bänder Beading, reg. $1.50 Wert, zu..... **$1**

Shirt Waists — In beiden Läden—Volle Damen-Shirt Waists, m. großen Kragen, Spitzen- u. Stickerei-Besatz, regulärer $1.50 Wert, am Dienstag zu nur..... **$1**

Kabo Korsets — In beiden Läden—Kabo Korsets für Damen, mittlere Hüfte u. Strumpfhalter, bestickter Top, alle Gr., reg. $1.50 Wert — am Dienstag zu..... **$1**

Feder-Boas — In beiden Läden — Straußenfeder-Boas — regulärer Wert $1.98 — am Dienstag verkauft zu..... **$1**

Stickereien — In beiden Läden — 75 Stücke 45 Zoll breite Organdy u. Swiß Stickerei Flouncing, sehr hübsche und neue Muster, reg. $1.50 Wert, die Yard zu **$1**

Gebl. Muslin — In beiden Läden—Gebl. Muslin od. Cambric, 36 Zoll breit, feiner weicher Faden, speziell in beiden Läden — 10 Yards für..... **$1**

Kissenbezüge — In beiden Läden — Bestickte Kissenbezüge, Gr. 45x36, gemacht von weich appretiertem Muslin — **$1**

Tisch-Damast — In beiden Läden — Reinleinener Tafel-Damast, eine große Auswahl von Blumen-Mustern — speziell die Yard zu..... **$1**

Tischtücher — In beiden Läden — Ausgezackte oder hohlgesäumte mercerized Tischtücher, große Sorte, glänzender Satin-Finish, speziell zu..... **$1**

Bettuchzeug — In beiden Läden—Ungebleichtes Bettzeug, 36 Zoll breit, runder Faden, frei von Dressing, 10c Wert, speziell 10 Yards für..... **$1**

Franz. Serge — In beiden Läden — 42 Zoll breiter, reinwoll. französ. Serge in den allerneuesten Schattirungen, speziell am Dienstag Yard zu..... **$1**

Crepe de Chine — In beiden Läden — 42 Zoll breites Brocaded Crepe de Chine, eine außerordentlich gute Sorte — die Yard zu..... **$1**

Tub Seide — In beiden Läden — 36 Zoll breite Tub Seide, passend für Waists oder Männer-Hemden, reg. $1.39 Qualität, die Yard zu..... **$1**

Groceries

In dem Milwaukee Avenue Laden. Post- u. Telephonbestellungen in beiden Läden angenommen.

Kaffee — Banner Brand frisch gerösteter Kaffee, in 4 Pfd. Towel Säcken verpackt — speziell zu..... **$1**

Reines gemahlenes Allspice d. Pfund **15c**
Paris Brand Zucker Corn, nichts Besseres, die Büchse zu... **18c**
Sirloin Steak — zarter Schnitt, das Pfund **24½c**
Süß gepökelte Spare Ribs, das Pfund **14c**
Hiesiger zarter Pot Roast, d. Pfund **18½c**
Spee-der Cleanser, reinigt Carpets und Rugs sowie Gardinen, die Büchse zu **12½c**

Zucker, feinster gran., mit Grocerity-Bestellung, 10 Pfund... **93c**
Mehl — Washburn Gold Medal, ¼ Bbl. **$4.12**
Eier — ausgew. und große, garantiert frisch, das Dutzend **34c**
New Century süße Wirmlee Erbsen, die Büchse zu... **18c**
Butter — feinste Elgin Creamery gem. von echtem reichem Rahm, das Pfd..... **41c**
Feine importirte spanische Feigen kochen, das Pfund zu.. **12c**
Reiner Apfel- und Frucht-Butter 26-Unzen-Jar zu..... **25c**
Red Lodge fancy roter Lachs, feinster Fisch — die Büchse..... **25c**
Grandmas Waschpulver das große Packet zu..... **15c**

Früchte und Gemüse.

5 Pfd. feine Wine Sap Aepfel — Wert 40c, zu..... 25c
25 der süßesten besten Baby Oranges, 35c Wert, zu..... 25c
5 Pfd. getrocknete Veranda Spielbeln — 35c Wert — zu..... 25c
5 Pfd. Kartoffeln — beste Snowflakes — 33c Wert — zu..... 25c
$1.43 Werte für..... $1.00

Swift's Hollsteiner Sommer-Wurst — das Pfund zu..... **33c**
Farmhouse Sweet Relish, der Jar..... **25c**
Mix Rub Naked Seifen Chips — 2 Packete..... **15c**
Frisches feiss Leaf Lard, das Pfund..... **23½c**
Pride of Illinois feiner geräucherter Schinken, d. Pfund zu... **29c**
Proctor & Gamble Lenox Seife, 10 Stücke zu..... **43c**

Liköre — Im Milwaukee Ave. Laden.

1 Flasche Jack Rose Whiskey —
1 Flasche California Brandy —
1 Flasche Blackberry —
Alle drei Flaschen zu..... **$1.00**

Pine Apples — ausgesuchte tahitanische Frucht, feinste Qual. für Canning und Einmachen, zartes Fleisch, feiner Geschmack und kleiner Core, 30c Sorte, Jumbo, 6 für **$1**

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Die Wissenschaften.

Wie hoch Anwälte ärztliche Hilfe bewerten.—8 Tage nach der Hochzeit verlassen

Eine gelungene Klage wurde heute vor Geschworenen in Richter Cookes Abteilung im Countygericht verhandelt, aber noch nicht entschieden. Der Rechtsanwalt Leonard C. Reid war an Blinddarmentzündung erkrankt und von den Aerzten Dr. Edwin D. Tuteur und Dr. Walter H. Allport operirt worden, nachdem Reids Geschäftsteilhaber, der Anwalt Edward R. Litzinger, die Bezahlung ihrer Rechnung garantirt hatte. Jeder der Aerzte verlangte nun $500, Reid und Litzinger erklärten die Forderungen für unverschämt hoch und verweigerten deren Bezahlung, infolge dessen es zu der obigen Klage kam. Die Aerzte nehmen den Standpunkt ein, daß, hätten die Anwälte selbst eine Rechnung auszustellen, ihnen $1000 als nicht zu hoch erschienen wäre. Ihre eigene Wissenschaft dürfen die Kläger, wie sie meinen, billigerweise ebenso hoch einschätzen, wie die der beiden Rechtsgelehrten.

Auf Veranlassung von Peter Drautzberg, dem Bundesgeheimdienstbeamten, wurde Waldemar Blad im Psychopathischen Hospital als anscheinend geisteskrank untergebracht.

Genau eine Woche nach der Hochzeit wurde, am 16. September 1914, in Elgin Kittie M. Padore von ihrem Gatten, Joseph, verlassen, wie sie in ihrer heute angestrengten Scheidungsklage behauptet, während Thomas Baugh sich am 3. Juli 1915 von seiner Eleanor, einer Kalifornierin, trennte, die er am 15. März jenes Jahres in Cincinnati geehelicht hatte. Er bezichtigt sie in seiner Scheidungsklage des Ehebruchs, während in der übrigen Minnie Bizewski ihren Julius beschuldigt, sie häufig schwer mißhandelt und mit dem Tode bedroht zu haben, so daß sie am 5. Oktober letzten Jahres aus Angst um ihr Leben vor ihm aus dem Heim geflüchtet sein will. Dieses Paar hatte am 3. Juli 1915 geheiratet. Alle drei Ehen waren kinderlos geblieben.

Vereitelt.

Zweigniederlage der Schoenhofen Brewing Co. erhält Besuch von Einbrechern.

In der Zweiggeschäftsstelle der Schönhofen Brewing Co., 2340 Süd Springfield Avenue, versuchten heute früh drei junge Burschen, die Gesichtsmasken trugen und den Wächter George Holloweg knebelten, den Geldschrank zu erbrechen. Sie wurden jedoch durch einige zur Arbeit kommende Angestellte gestört und verscheucht, ehe es ihnen gelang, die innere Tür des Geldschrankes zu öffnen.

Für ihre Glaubensgenossen.

Chicagoer Juden werden wiederum tief in die Tasche greifen.

Um Not zu lindern.

Es soll eine Million Dollars aufgebracht werden. — Gestern in allen Stadtteilen Massenversammlungen abgehalten. — Dr. Magnes' Angaben

Die Juden Chicagos rüsten sich, etwa $1,000,000 für ihre durch den Krieg in die bitterste Not geratenen Glaubensgenossen in Rußland aufzubringen. Bekanntlich griffen sie bereits voriges Jahr sehr tief in die Tasche, um das Elend der jüdischen Bevölkerung in der Kriegszone zu lindern; so groß die Summen aber auch waren, sie bildeten doch nur den Tropfen auf dem heißen Stein, und es sind noch weit größere Opfer nötig, wenn nicht Tausende und Abertausende zu Grunde gehen sollen. Da die Juden der europäischen Länder durch das schaurige Völkerringen selbst schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden, fällt denen in Amerika die Aufgabe zu, die Unglücklichen mit dem zum Leben Nötigsten zu versorgen, und sie werden ihr nach besten Kräften gerecht werden.

In sämmtlichen Stadtteilen wurden gestern von dem israelitischen Bevölkerungsteile Massenversammlungen abgehalten, in welchen berufene Redner ein klares Bild von den in Rußland herrschenden Verhältnissen entwarfen. „Es herrscht unter den Juden die allerbitterste Not," sagten sie, „die nur wir allein zu lindern vermögen. Darum greift in Eure Tasche und gebt, gebt so viel wie nur irgend möglich." Den Abschluß des Tages bildete ein im Hotel La Salle abgehaltenes Festessen, bei welchem man die Befreiung Rußlands aus dem Joche der Autokratie feierte. „Unser Traum von einem freien Rußland," sagte Dr. Emil G. Hirsch, „hat sich verwirklicht, die Bevölkerung hat das ihr auferlegte Joch abgeworfen und damit die Möglichkeit zu einer prächtigen Entwicklung des Landes geschaffen. An eine solche ist aber natürlich nicht zu denken, so lange unter der Bevölkerung, ganz besonders unter unseren jüdischen Brüdern und Schwestern, die schrecklichste Not herrscht. Es gilt also, zunächst ihr ein Ende zu machen. Tun wir dieses, so helfen wir dadurch beim Aufbau eines neuen, besseren Rußlands."

Der Anfang gemacht.

Wie es heißt, sind bei diesem Festessen, bei welchem auch die Rabbiner Silver und Silber, Bischof Fallows sowie die Richter Horner, Pam, David und Sabath Ansprachen hielten, bereits gegen $20,000 gezeichnet worden.

Für nächsten Sonntag wird eine Massenversammlung im Sinai Tempel angekündigt. Die Hauptrede dabei wird wahrscheinlich Louis Marshall von New York halten, welcher mit den in Rußland herrschenden Verhältnissen völlig vertraut ist.

Eine sehr drastische Schilderung von diesen gab Dr. J. L. Magnes von New York, der erst ganz kürzlich von Europa zurückkehrte, wo er sie aus eigener Anschauung kennen lernte. Bekanntlich war er es, der vorigen Jahr durch seine zündende Beredsamkeit die Chicagoer Juden veranlaßte, ihre Taschen zu öffnen und eine ansehnliche Summe für die Bedrängten herzugeben. Inzwischen hat er Gelegenheit gehabt, die Lage aus eigener Anschauung kennen zu lernen und ist dabei zu der Einsicht gekommen, daß sie noch viel, viel schlimmer ist als man hier im Allgemeinen annimmt. Er sprach sich hierüber kürzlich etwa wie folgt aus:

„Die Not in Rußland ist heute ebenso groß wie früher, wenn nicht größer. Präsident Wilson hatte Recht, als er an Herrn Rosenwald telegraphirte, daß die russische Revolution zwar einem unterdrückten Volke die Tür zur Freiheit öffnete, daß dieses von der sich ihm bietenden Gelegenheit aber keinen Gebrauch machen könne, wenn man nicht zunächst auch dafür sorge, daß es überhaupt am Leben erhalten werde.

„Dem größten Teile der Bevölkerung in Polen und Littau, vor Allem der jüdischen, fehlt es an dem Nötigsten, um Leib und Seele zusammenzuhalten, und die Blöße des Körpers zu decken. Ich habe gesehen, wie die Leute, Greise, Frauen und Kinder, von 7 Uhr Morgens an in der Reihe standen, um einen Teller Suppe zu erhalten. Die Suppenküchen werden zwar erst um 11 Uhr geöffnet, aber Jeder wollte so weit nach vorn stehen wie möglich, denn oftmals kam es vor, daß nur ein Teil der Hungrigen gespeist werden konnte. Die übrigen mußten bis zum nächsten Tage warten. Oftmals begannen sie dann in herzzerreißender Weise zu weinen und zu klagen, aber Niemand vermochte ihnen zu helfen, der Vorrat war eben erschöpft. Was bedeuteten da die $8,000,000, die wir aus Amerika hinüberschickten? Sie waren schnell verbraucht. Es ist also unbedingt nötig, daß wir von Neuem ans Werk gehen und eine noch beträchtlich größere Summe aufbringen, als wir es bisher getan haben."

Julius Rosenwald hat sich erboten, zehn Prozent der Summe, welche im ganzen Lande aufgebracht wird, aus eigener Tasche beizusteuern.

Leset die „Sonntagpost"

BARGAIN BASEMENT

Reste — Weißwaaren Fabrikanten Enden und Seconds u. einigen vollen Stücken, — einschließlich Lawns, einfachen u. karrirten Voiles, Longcloth, Nainsook, Piques u. Novelties, sehr speziell, Yard, **9c & 12½c** Bargain Basement.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Schmucksachen — Ein spez. Einkauf v. 5,000 Stücken — früher 15c, 19c, 25c: Bar Pins, Beauty Pins, Cuff Links, Leder-Fobs, Scarf Pins etc. — einfach oder mit hübschen Steinen besetzt: Dienstag für nur.... **10c** Bargain Basement.

Großer Verkauf von gestrickten Unterzeug-Proben für Damen

Bargain Basement.

Ein auffallender Verkauf—Auch Artikel für Misses, Knaben und Babies umfassend.

Ein großer Einkauf der Musterpartie eines bekannten Fabrikanten, zu einer sehr großen Preisherabsetzung erworben, hat diese ungewöhnliche Gelegenheit ermöglicht; ein Verkauf, der Ersparnisse offerirt wie sie keine sparsame Dame übersehen kann. Wir kauften dieses Unterzeug weit unter den regulären Preisen und offeriren es Euch morgen dementsprechend niedrig markirt. Wenn Ihr eine Gelegenheit, Geld zu sparen, zu schätzen wißt, kommt morgen frühzeitig nach unserem Bargain Basement, und legt Euch einen Vorrat an Unterzeug für die ganze Saison ein.

Gerippte Damen-Leibchen, ohne Aermel, niedriger Hals, mit Tape besetztes Oberteil; reg. 10c und 15c Werte, in diesem Verkauf zu..... **8c**

Geformte Damen-Leibchen und Beinkleider, ärmellos, kurze Aermel und lange Aermel; Spitzen und enge Knie Beinkleider; 25c Werte, zu.. **16c**

Extra fein gerippte Damen Union Suits, Seide Tape Oberteil, Spitzen und enge Knie; nur in regulären Größen; 75c Werte, **49c**

Fein gerippte Damen Union Suits, Spitzen und enge Knie, reguläre und extra Größen; reguläre 35c und 50c Werte, zu..... **29c**

Ganze Leibchen für Babies und junge Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, 8c Werte, in diesem großen Verkauf offerirt zu..... **4c**

Partie von Leibchen und Beinkleider für junge Damen; ebenfalls Union Suits; auch eine Anzahl Union Suits, Hemden und Unterhosen für Knaben; 25c Werte, so lange sie reichen, zu..... **16c**

Fein gerippte Damen-Leibchen, einfache und fancy Spitzen Yokes; manche sind von feinem Lisle; 25c Werte, zu..... **14c**

Wasch-Skirts zu ⅓ Rabatt

Bargain-Basement.

Eintausend Pique und Gabardine Röcke für Damen und junge Mädchen, zu einem Drittel unter dem gewöhnlichen Preise gekauft.

Ihr müßt dem Wettermann für diesen Bargain dankbar sein—nur wegen der zurückgebliebenen Saison möglich. Wegen des kalten Wetters fand der Fabrikant das Geschäft sehr flau und war zu großen Reduzirungen bereit, um seine ganze Partie Skirts abzusetzen. Wir nahmen sie alle u. und Ihr könnt morgen irgend eins zu 90c auswählen.

In regulären u. extra Größen.

Jetzt ist die Zeit, Euren Bedarf an Wasch Skirts zu decken, um für die kommenden warmen Tage vorbereitet zu sein—und die morgigen Preise werden nicht so bald wieder geboten. Es ist eine wundervolle Auswahl von neuen Skirts in Pique und Gabardine, mit Shirring, mit Gürtel Straps u. mit Taschen gemacht. Spart ein Drittel an den Kosten Eurer Sommer-Skirts, indem Ihr aus diesem Verkauf wählt, zu..... **90c**

Großer Verkauf von niedrigen Schuhen

Bargain-Basement.

Tausende Paare von Damen-Pumps, Oxfords und Slippers kommen morgen im Bargain-Basement zum Verkauf. Die Ersparnisse sind ungewöhnlich groß.

$1 gibt Euch die Auswahl von all diesen Fassons:

Patent Leder-Strap Slippers für Damen.
Kalb Dull Strap Slippers für Damen.
Weiße Canvas Pumps für Damen.
Samme Strap-Slippers für Damen.
Common Sense Oxfords für Damen.
Cravenette Cloth Juliets für Damen.
Operative Strap Slippers für Damen.
Weiße Canvas Juliet-Strap Pumps für Damen.
Weiße Canvas Strap Pumps für Damen.
Kid Oxfords f. Damen, Gummisohle.
Common Sense Juliets für Damen.
Ein-Strap bicycle Slippers für Damen.
Zwei-Strap Dress Slippers für Damen.
Juliets für Damen —Zip- und einfache Zehen.

Auswahl von diesen Partien, $1.

Patentleder Juliet Strap Pumps f. Damen, Patentleder Juliet Strap Pumps f. Kinder.

Glänzende Hüte

Bargain-Basement.

Ein großes Sortiment von schwarzen, glänzenden Strohhüten aus feiner Qual. Chip (lace-auered), einige haben Crepe Facing von verfolied. Farbe, in Sailors, gerollter Krempe u. Ruffrooms; regulär $1.45; Dienstag, **95c**

Schwarze Chip Hüte m. Chiffon Kanten, kleine u. große Formen; sehr modern — sollten zu $1.95 verkauft; zu **1.19**

Die Strumpfwaaren

Bargain-Basement.

Baumwollene Männer-Socken in Schwarz, Weiß und Farben, erste Qualität, speziell Dienstag, 6 Paar für 75c; Paar..... **13c**

Seide Fiber Strümpfe für Damen, in Schwarz, Weiß und allen populären Schattirungen, strikt erst Qualität, speziell Paar zu..... **33c**

Verkauf von schwarzer Taffeta-Seide

Bargain-Basement.

Das Ueberschußlager eines Fabrikanten von feinen reinseid. Chiffon Taffetas, glänzendes, prächtiges Schwarz, dauerhaften Gebrauch versprechende Qualitäten. Dieser glückliche Einkauf hochfeiner reinseidener Taffetas (alle 35 Zoll breit) setzt uns in den Stand, diese wünschenswerte Seide morgen zu dem niedrigen Preise zu offeriren, Yard zu..... **79c u. 99c**

Reinseidene Crepe Georgettes

Beste gewebte reine Seide, in den beliebten Aprikots, Rosa und Maize, Weiß und Schwarz, volle Yard breit, morgen, Yard. **95c**

Reinseidene Crepe de Chines

Ein wundervoller Seiden-Bargain für das Geld; moderne Schattirungen für Straßengebrauch, ebenso in Rosa; volle Yd. breit, die Yard zu..... **95c**

Weiße Worsted Poplins, für Suits, Skirts, etc., Yard breit — speziell die Yard für **39c**

Neue Cordurous für Euer Sommer Skirt, Mantel oder Suit, moderne helle Schatt., auch dunkle Farben u. waschechtes Weiß, Hollow Cut—32zöll. Cordurous — morgen die Yard zu..... **59c**

Moderne fancy karrirte und Plaid Dreß und Skirt Stoffe, Yard breit, Yard für nur **39c**

Neue Plaid und 54zöllig karrirte Coatings und Suitings, 1½ Yards breit, schöne und dauerhafte Muster, die Yard..... **75c**

Novelty Lawns und Challis, lange Fabrikenden-Stücke der 9½c Sorte, 15 Yards an einen Kunden, Yard, **5½c**

Novelty Kleider Voiles, neueste Muster, Florals und gestreift — farbig, überfällig, 15 Yards an 1 Kunden, Yd., **9½c**

Kammgarn Serges, 44zöllig, vorzügliche Skirt- und Suit-Serges, in gewünschtem navyblau und schwarz — die Yard..... **65c**

Echte Flaxon Waschstoffe für Kleider u. Lingerie, hübsche Muster, Farben sind garantiert — Yard zu..... **13½c**

Gebleichter Muslin, volle Yard breit, und ungebleichte Bettlaken, hohlsäumte, yardbreit, 15 Yards an 1 Kunden, Yard. **8½c**

Gardinen-Verkauf

Bargain-Basement.

Ungefähr 200 Paare Nottingham Spitzengardinen zum Verkauf am Dienstag zu ungefähr den Fabrikkosten; alles erste Qualität, feine Seconds kommen in weiß od. Egyptian Farbe; alle 3 Yards lang; früher bis zu $2.25 das Paar verkauft; so lange sie vorhalten, das Paar zu **1.39**

69c Nottingham Gardinen, nur in weiß, alle 2½ Yards lang, gute Musterauswahl, gebrauchsfertige, speziell Dienstag, das Paar zu nur..... **39c**

Trachten für Männer

Bargain-Basement.

Balbriggan-Unterzeug für Männer — Hemden und Beinkleider in Creamfarbe, kurze oder lange Aermel Knöchellänge Beinkleider — die letzteren sind verstärkt, mit doppeltem Sitz — sehr speziell, das Stück zu nur..... **29c**

Arbeitshemden f. Männer, echtes Amoskeag Chambray, Label an jedes Hemd genäht; ferner dunkelblaue Chambray, ungelegter Kragen angenäht — durchweg voller Größe Schnitt, doppelt gesteppt; Größen 14 bis 17 inklusive, zu..... **69c**

Extra-Größen, 17½ bis 20 inklusive, zu 79c.

Kleider für Männer und Knaben zu geldersparenden Preisen

Bargain-Basement.

Ein großer $10 Verkauf von Anzügen für Männer und junge Leute

Ihr braucht Euch nicht zu sorgen wegen der steigenden Preise der Kleider, wenn Ihr Anzüge wie diese zu solch niedrigem Preise erhalten könnt. Hier ist ein großes Assortment zu Eurer Auswahl. Anzüge für Männer und junge Leute, aus feinem Cassimere; nette Muster. Einfache, Pinch Rücken und Gürtelrücken Modelle; sowie unauffälligere Modelle für Männer. Reinwoll., echtfarb. blaue Serge Anzüge dabei vertreten. Größen bis 44; Werte bis $15. Eure Auswahl von dieser ganzen Partie von Anzügen. Verkauft in unserem Bargain Basement, Dienstag zu.. **$10**

Waschbare Knaben-Anzüge, gemacht von feinem Stoff, in mehreren Facons; Größen 2½ bis 8; 75c Werte; Dienstag zu **50c**

Regentag-Knaben-Ausstattung Ein garantirter Regenrock und dazu passender Hut; in Tan und dunkelgrauen Mischungen; 4 bis 16 zu..... **2.48**

Fancy Norfolk und Pinch-Back Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Knickerbockerhosen, Größen bis 16; darunter fancy und ganzwoll. blaue Serge Novelty Anzüge. Größen 3 bis 8; Werte bis zu $4.45; speziell zu... **3.85**